THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 515 auf der 8. und 9. Seite veröffentlicht.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Dienstag, den 13. Juni 1916.—★ 5 Uhr Ausgabe. 28. Jahrgang—Nr. 140

Russischer Bär südlich und nördlich auf die Tatzen gehauen!

Näher an Verdun heran!

Deutsche erringen weitere wichtige Erfolge.

„Russensiege" sind verpufft.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 13. Juni. (Ueber London, 4:08 Uhr Nachm.) Das deutsche Kriegsamt verkündet ein weiteres Vorrücken an der Verduner Front nahe Fort Douaumont.

Britische Truppen haben eine Bewegung gegen deutsche Stellungen südöstlich von Ypern begonnen.

Sowohl die Oesterreicher-Ungarn, wie die Deutschen (an der Dünaburger Front) haben die Russen zurückgeschlagen.

Der Bericht lautet im Einzelnen wie folgt:

„Westliche Front—Oertliche britische Angriffe gegen einen Abschnitt unserer neuen Stellungen an den Höhen südöstlich von Ypern sind seit heute Morgen im Gange.

„Auf dem rechten Ufer der Maas (Verduner Front) schoben wir unsere Linien weiter vorwärts an beiden Seiten des Höhenzuges, der sich südwestlich vom Fort Douaumont erstreckt.

„Oestliche Front—An der Düna, südöstlich von Dubena (17 Meilen südöstlich von Jacobstadt) vernichtete das Feuer unserer Batterien eine russische Kavallerie-Brigade. Nordwestlich von Baranovichi war das Geschützfeuer des Feindes lebhafter.

„Die Armee des Generals v. Bothmer schlug einen feindlichen Angriff an der Stripa, westlich von Przewlcka, vollständig zurück. In der Nähe von Podhaijze wurde ein russischer Aeroplan in einem Luftgefecht durch einen deutschen Flieger überwältigt. Der Führer und der Beobachter, letzterer ein französischer Offizier, wurden gefangen genommen. Der Aeroplan wurde geborgen.

„Balkanfront: Nichts zu berichten."

Paris, 13. Juni. Das französische Kriegsamt meldet heute Mittag: Deutsche Truppen erneuerten gestern Nacht den Angriff über den ganzen Abschnitt der Verduner Front westlich vom Thiaumont-Gutshofe hin. Es gelang ihnen, in mehrere unserer vordersten Schützengräben am östlichen Abhang des Hügels 321 einzudringen. Aber anderwärts wurden ihre Angriffe abgewiesen.

Westlich von der Maas gab es keine wichtigen Kämpfe während der vergangenen Nacht. Das Bombardement war in der Gegend von Chattancourt heftig.

Oesterreicher gegen Russen und Italiener.

Wien, 13. Juni. (Ueber Berlin und drahtlos nach Sayville.) Das österreich-ungarische Kriegsamt meldete unter'm gestrigen Datum:

Deutsche und österreich-ungarische Truppen unternahmen in der nordöstlichen Bukowina einen Gegenangriff auf die russischen Streitkräfte, welche dort vorgerückt waren. Sie trieben die Russen zurück und machten über 1300 Gefangene.

(Dies ist anscheinend nur eine andere Version einer Meldung, die gestern Nachmittag über London kam.)

Der Wortlaut des Berichtes ist wie folgt:

„In der nordöstlichen Bukowina zogen sich österreich-ungarische Truppen unter schweren Nachhutkämpfen vor dem Feinde zurück. Deutsche und österreich-ungarische Regimenter trieben durch einen Gegenangriff feindliche Streitkräfte zurück, die nordwestlich von Buczacy vorrückten. Dreizehnhundert Russen gefangen genommen.

„Auf der Höhe östlich von Wisniewczyk wurde Montagmorgen ein russischer Angriff unternommen, der jedoch unter unserem Artilleriefeuer zusammenbrach. Oestlich von Kozlov nahmen österreich-ungarische Auskundungs-Abteilungen eine russische Vorpostenmannschaft gefangen. Heftiges Kämpfen hält nordwestlich von Tarnopol an. Die Stellungen bei Vorobievka (nordwestlich von Tarnopol), die wiederholt erwähnt wurden, haben wiederholt den Besitzer gewechselt.

„Entlang der Ikwa und in Wolhynien war es gestern verhältnißmäßig ruhig. Westlich von Kolki vereitelten wir einen russischen Versuch, den Fluß zu überschreiten. In jener Gegend, wie auch überall sonst, entsprechen die Verluste der Russen ihrer rücksichtslosen Verwendung von Truppenmassen.

„Italienische Front—Die Lage auf dem südwestlichen Kriegsschauplatz ist unverändert. In den Dolomiten und an der Front zwischen der Brenta und der Etsch wurden die Italiener, wo immer sie angriffen, zurückgeworfen."

In den Lüften.

Wien, 13. Juni. Eine österreichische Aeroplanflotte machte am Sonntag Abend einen Luftangriff auf Venedig, und bombardirte darauf auch mehrere andere Punkte im nördlichen Italien. Der Bericht des österreich-ungarischen Hauptquartiers vom 12. Juni besagte, daß die Angriffe überall von Erfolg gekrönt wurden.

Wien, 13. Juni. (Ueber London.) Das österreich-ungarische Hauptquartier berichtete gestern Abend:

„Oestlich von Kolki wurden die Russen über den Styr zurückgetrieben. Unsere Truppen nahmen acht Offiziere und über 1500 Mann gefangen und erbeuteten drei Maschinengeschütze. Nordwestlich von Tarnopol stürmten sie eine wichtige Höhe, in deren Besitz sich der Feind gesetzt hatte.

„In der nordöstlichen Bukowina mußten sich unsere Truppen unter dem Druck stark überlegener Streitkräfte zurückziehen.

„Auf dem italienischen Kriegsschauplatz wurden alle feindlichen Angriffe abgewiesen. Bei der Erstürmung des Monte Lemarne blieben 500 Gefangene in unseren Händen."

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend, morgen wahrscheinlich unbeständig; kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Leichter bis mäßig starker, veränderlicher Wind.

Illinois: Teilweise bewölkt und möglicher Weise Regenschauer heute am Spätabend oder morgen; kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Indiana und Nieder-Michigan: Zunehmende Bewölkung heute Abend, morgen wahrscheinlich Regenschauer.

Wisconsin: Teilweise bewölkt und wahrscheinlich Regenschauer heute Abend und morgen. Kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 7:26.

Sonnenaufgang, morgen: 4:14.

Monduntergang, morgen früh: 2:34.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm......65	3 Uhr Morgens...64
4 Uhr Nachm......66	4 Uhr Morgens...63
5 Uhr Nachm......66	5 Uhr Morgens...64
6 Uhr Abends....66	6 Uhr Morgens...66
7 Uhr Abends....65	7 Uhr Morgens...68
8 Uhr Abends....65	8 Uhr Morgens...72
9 Uhr Abends....65	9 Uhr Morgens...73
10 Uhr Abends....64	10 Uhr Morgens...73
11 Uhr Abends....65	11 Uhr Morgens...72
12 Uhr Mittern....65	12 Uhr Mittags...73
1 Uhr Morgens...64	1 Uhr Nachm......73
2 Uhr Morgens...62	2 Uhr Nachm......[illegible]

Die Deutschen in Nordfrankreich.

Links oben: Lager gefangener Russen in einer kleinen französischen Stadt. Sie werden zum Bau und zur Reparatur von Straßen verwendet. — Rechts oben: Die Werkstatt eines deutschen Militärschneiders. — Links unten: Quartier eines deutschen Ortskommandanten. — Rechts unten: Vor dem Hause eines Etappenkommandanten.

Alles ist bereit.

Demokratischer Konvent wird morgen in St. Louis eröffnet.

Ein viertägiges Programm.

Martin H. Glynn, früherer Gouverneur von New York, wird als zeitweiliger Vorsitzender Leitmotiv für die Kampagne angeben.—Bundessenator Ollie James dauernder Vorsitzender.

(Sonderdepesche der „Abendpost.")

St. Louis, Mo., 13. Juni.

Alles ist bereit für den demokratischen Nationalkonvent, der morgen hier seinen Anfang nehmen und nach dem jüngsten Programm bis zum Samstag dauern wird. Das Koliseum, der Riesenbau an der Jefferson und Washington Straße, ist fertig für das größte politische Schauspiel, das die amerikanischen Parteien kennen, nicht zum Wenigsten dank der Energie und Umsicht Charles Böschensteins, des Vertreters von Illinois im demokratischen Nationalausschuß, der zum Vorbereitungsausschuß gehört.

Als Böschenstein Anfang letzter Woche in St. Louis eintraf, um die letzten Vorbereitungen für das alle vier Jahre wiederkehrende Schauspiel zu treffen, fand er, daß der hiesige Vorbereitungsausschuß sich gründlich Zeit genommen hatte, und machte sich schleunigst mit Hochdruck ans Werk. Arbeiter mußten in drei Schichten täglich arbeiten, um die nötigen Umbauten in dem Riesenbau fertigzustellen, der 13,538 Sitzplätze für die Delegaten, Ersatzmänner, die Ehrengäste, die Presse und die Zuschauer enthalten wird. Die wichtigste dieser Vorarbeiten, außer dem Einbau von Gallerien, war das Anbringen eines riesigen Oberlichtes. Diese Arbeit wurde gestern vollendet. Das Innere des Riesenbaus ist künstlerisch mit Wappenschildern und Fahnentuch in den Landesfarben Rot=Weiß=Blau ausgeschmückt.

St. Louis als Konventstadt.

Es ist das erste Mal, daß der Riesenbau einen Nationalkonvent beherbergt. Wohl hat die Stadt des heiligen Ludwig bereits früher Nationalkonvente in ihren Mauern zu Gaste gesehen, so im Jahre 1888, als Grover Cleveland hier von der demokratischen Partei zum Bannerträger erkoren wurde; er wurde nicht in dieser Halle nominirt. Auch Alton B. Parker ist 20 Jahre später in St. Louis zum Bannerträger der Partei erkoren worden, aber der damalige Konvent fand im alten Ausstellungsgebäude der Weltausstellung statt.

McCombs eröffnet Konvent.

Die Vorbereitungen für den Nationalkonvent haben in den Händen der Beamten des demokratischen Nationalausschusses gelegen, die auch morgen die Riesenversammlung eröffnen werden, bis die zeitweiligen Beamten erwählt sind. Es sind William F. McCombs, New York, Vorsitzender, J. Bruce Kremer, Butte, Mont., Sekretär, und John I. Martin, St. Louis, seit undenklichen Zeiten Türhüter des Nationalausschusses und der demokratischen Nationalkonvente. McCombs, der vor vier Jahren Kampagneleiter Präsident Wilsons war und den Kampf um seine Nomination in Baltimore geleitet hat, wird am Sonntag von seinem Posten als Haupt des Nationalausschusses ausscheiden. Er hat schon vor langer Zeit seinen Rücktritt aus dem politischen Leben angekündigt. Wie verlautet, hat Präsident Wilson den Wunsch ausgesprochen, daß Homer Cummings von Connecticut, der jetzige Vizepräsident des Ausschusses, zu seinem Nachfolger erwählt und mit der Leitung der Kampagne betraut werde.

Glynn hält Leitmotivrede.

Zum zeitweiligen Vorsitzenden des Konvents ist Martin F. Glynn, früherer Gouverneur von New York, auf den Wunsch des Präsidenten ausgewählt worden. Glynn war Vizegouverneur von New York, als William Sulzer von der Legislatur in Anklagezustand versetzt und des Gouverneursamtes entsetzt wurde. Wie verlautet, ist der Wunsch des Präsidenten, daß Glynn zum zeitweiligen Vorsitzenden ernannt werde und damit in seiner Eröffnungsansprache das Leitmotiv für die kommende Kampagne angebe, nicht nur darauf zurückzuführen, daß der ehemalige Gouverneur des Kaiserstaats ein Meister der Sprache ist, sondern hauptsächlich darauf, weil seine Anschauungen denen des Präsidenten sehr ähneln. Demokraten in St. Louis warten mit Spannung auf seine Eröffnungsansprache, von der sie sich Großes versprechen. Gewiß ist, daß seine New Yorker Landsleute keine Gelegenheit versäumt hbaen, ihn als ein Wunder zu rühmen.

Zum dauernden Vorsitzenden ist Bundessenator Ollie James von Kentucky ausersehen, ein anderer Meister der Beredtsamkeit. Zum Türhüter ist altem demokratischem Brauch gemäß John D. Martin auserwählt, dem als Chef der Sitzanweiser „Charley" White von New York, einer von „Boß" Murphys Tammany Hall Getreuen, zur Seite stehen wird.

Programm für Konvent.

Der Nationalausschuß hat gestern das endgiltige Programm zusammengestellt, das eine viertägige Dauer vorsieht. Morgen, am Mittwoch, wird der zeitweilige Vorsitzende seine Leitmotivrede halten und werden die Ausschüsse erwählt werden. Am Donnerstag werden die dauernden Beamten erwählt werden, nachdem die Ausschüsse für Beglaubigungsschreiben und dauernde Organisation Bericht erstattet haben. Dann werden Ansprachen angesehener Demokraten folgen. Am Freitag Vormittag wird die Platform angenommen, und am Freitag Abend werden die Nominationen gemacht werden. Die Nomination für die Vizepräsidentschaft wird vor oder nach Mitternacht stattfinden. Da ein Kampf zu erwarten ist, wird die Sitzung sich jedenfalls bis in die frühen Morgenstunden hinein hinziehen. Zweck der letzten Uebung ist, die Delegaten auch noch am Samstag in der Stadt zu halten, damit die St. Louiser Geschäftswelt auf ihre Kosten kommen kann. Sie hat $100,000 für den Konvent aufgebracht. Eine Sitzung des Nationalausschusses, Wahl neuer Beamten des Ausschusses und Besprechung von Plä-

(Fortsetzung auf der 3. Seite.)

Kampf um Vizepräsidentschaft.

Bringt Leben in den demokratischen Nationalkonvent.

Bryans Fehlen fühlbar.

Hat sonst stets dafür gesorgt, daß es lebhaft wurde. — Sullivans „Buhm" für Vizepräsidentschaftsnomination gewinnt zusehends an Boden.

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

St. Louis, 13. Juni.

Der Kampf um die demokratische Nomination für die Vizepräsidentschaft steht im Mittelpunkt des politischen Lebens und Treibens in St. Louis. Im Hotel Jefferson, in dem der Nationalausschuß seinen Sitz hat und in dem alle Fäden zusammenlaufen, ist der Kampf um die Ehre, „Mitläufer" des Präsidenten zu werden, das Hauptgesprächsthema. Daß Präsident Wilson wiederum nominirt werden wird, steht fest wie das Amen in der Kirche. Nicht eine einzige Stimme wird gegen ihn erwartet, und die Führer rechnen darauf, daß Robert Emmett Burke von Chicago, der aus seiner Feindschaft oder wenigstens Opposition gegen den Präsidenten nie ein Hehl gemacht hat, sich diskret zurückhalten wird, wenn es zur Abstimmung kommt. Ein Kampf um die Platform ist ebenfalls nicht zu erwarten, und so würde sich denn der diesjährige Nationalkonvent der Demokraten beinahe zum reinen Sonntagsschulpiknik gestaltet haben, wenn nicht die Vizepräsidentschafts=Kandidaten plötzlich Leben in die Bude gebracht und einen niedlichen Kampf heraufbeschworen hätten.

Bryans Fehlen fühlbar.

Demokratische Konvente der letzten Jahrzehnte sind stets mehr oder weniger stürmisch verlaufen. Dieses Jahr aber fehlt der Mann, der vor vier, acht, zwölf Jahren und noch früher auf den alle vier Jahre stattfindenden Parteitagen für Abwechslung gesorgt hat: William Jennings Bryan. Er wird anwesend sein als Vertreter einer großen Neuigkeitenagentur, um seine Eindrücke von der Versammlung für die Bewohner des Landes zu Papier zu bringen, wird aber nicht Delegat sein und daher nicht mitreden.

So wäre es denn beinahe gekommen, daß der demokratische Nationalkonvent dieses Jahr ereignißlos und unter Wahrung des Dekorums, aber ganz den langjährigen Bräuchen zuwider verlaufen wäre, wenn nicht der Kampf um die Vizepräsidentschaft ausgebrochen wäre.

Kandidaten in Menge.

An Kandidaten ist eine ganze Reihe vorhanden. In erster Linie ist natürlich der jetzige Vizepräsident Thomas Riley Marshall von Indiana zu nennen, der sich um eine Wiederwahl bewirbt. Dann folgt der „Lieblingssohn" von Illinois, Roger C. Sullivan. Missouri hat auch einen „Lieblingssohn" im Felde: Gouverneur Elliott W. Major. Einem seiner Anhänger, der Delegaten für ihn zu keilen suchte, passirte übrigens gestern ein spaßiges Mißgeschick. Er appellirte an

Mexikanisches.

Kriegshauptquartier des Generals Pershing, 12. Juni. (Drahtlos über Columbus, N. M., 13. Juni. Eine wohl endgiltige Niederlage wurde der noch in Chihuahua befindlichen größten Villistenbande am 9. Juni bei Tagesanbruch von 20 Mann des 13. Kavallerieregiments unter dem Kommando des Rittmeisters Otto W. Rethorse beigebracht. Der Kampf fand 20 Meilen nördlich von Santa Clara statt, und die Amerikaner erlitten dabei überhaupt keine Verluste.

Washington, 13. Juni. Heute wurde die Mobilmachung von 1,500 weiteren amerikanischen Truppen befohlen, da dies wegen der andauernden Gerüchte über den Amerikanern feindliche Wühlereien in Mexiko, und Ueberfälle mexikanischer Banditen auf texanisches Gebiet als notwendig betrachtet wurde.

Laredo, Tex., 13. Juni. Gestern Abend ist hier die Nachricht eingetroffen, daß einer der drei im Lauf des Tages getöteten mexikanischen Banditen, die den Ueberfall auf die Colemanranch unternommen hatten, die Uniform eines Carranzaoffiziers trug. Ein Gefangener soll bereits die Leiche als die des Oberstleutnants Villareal erkannt haben.

Erfolge der Türken.

Konstantinopel, 13. Juni. (Ueber London.) Das türkische Kriegsamt veröffentlichte heute folgenden Bericht: Unsere Unternehmungen im Kaukasus wurden von weiteren Erfolgen gekrönt, und wir machten auf dem rechten und auf dem linken Flügel viele Gefangene und erbeuteten eine große Anzahl Feldtelephone und viel Schützengraben-Schanzzeug. Das im gestrigen Bericht erwähnte größere Gefecht, in dem eine aus 1000 Mann russischer Kavallerie bestehende Abteilung vollständig vernichtet wurde, fand nahe dem Flusse, südlich von Tcheulemreck und östlich vom Dorf Amachien statt.

Gestern wurden von feindlichen Aeroplanen ungefähr 50 Bomben auf Smyrna geworfen. Mehrere Männer, Frauen und Kinder wurden getötet, und einige Häuser wurden zerstört.

Wollen Postraub fortsetzen.

London, 13. Juni. Die britische und die französische Regierung arbeiten gemeinsam an dem Entwurf der Antwort auf den letzten amerikanischen Protest gegen die Störung des neutralen Postverkehrs. Unnötige Verzögerungen, die auf administrative Fehler zurückzuführen waren, sind jetzt ausgeschlossen, wie amtlich versichert wird. Die Beantwortung der amerikanischen Note dürfte immerhin noch einige Zeit in Anspruch nehmen, da sie „einzelne Fälle anführt, die erst von den Behörden untersucht werden müssen."

Im britischen Auswärtigen Amt ist die Ansicht vorherrschend, daß die amerikanische Beschwerde in erster Linie die Anwendung des fraglichen Prinzips betrifft, nicht aber „das Recht der Alliirten, die neutrale Post zu prüfen — ein Recht, über das kaum Meinungsverschiedenheiten bestehen."

Berlin, 13. Juni. (Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Die Ueberseeische Neuigkeitenagentur berichtet, daß der holländische Dampfer „Roepat", von Amsterdam nach Holländisch-Ostindien bestimmt, ebenfalls von den Briten gezwungen wurde, seine Postsachen in England zu lassen.

Alliirte bombardiren die bulgarische Küste.

Paris, 13. Juni. (12:30 Uhr Nachm.) Eine Depesche an die Radio-Agentur aus Saloniki meldet, daß Flottengeschwader der Alliirten die südbulgarische Küste von Port Lagos bis nach Dedeaghatsch bombardiren. Die Depesche fügt hinzu, daß die Bevölkerung in das Binnenland fliehe.

einen Delegaten von Alabama, für Major zu stimmen. — „Major, wer?" fragte der Delegat, zu dem der Ruhm des Oberhauptes des „Show me"=Staats anscheinend nie gedrungen war. Schließlich ist noch ein „Buhm" für den neuernannten Kriegsminister Newton D. Baker von Cleveland vom Stapel gelassen worden, der den vom Präsident Wilson revidirten Entwurf der Platform nach St. Louis bringen wird.

Illinoiser tummeln sich für Sullivan.

Die bereits gestern berichtete Meldung, Jakob M. Schiff habe Henry M. Morgenthau, einen der Vertrauensmänner des Präsidenten und früheren Botschafter am Goldenen Horn, ersucht, auf die Nomination eines stärkeren Kandidaten als Marshall hinzuarbeiten, hat neue Hoffnung in der Brust der Bewerber um Marshalls Posten erweckt. Besonders die zahlreiche Abordnung von Vertretern von Illinois verdoppelte ihre Anstrengungen, Stimmen unter den Delegaten zu werben. Es verlautete heute, Charles Murphy, der „Boß" von Tammany Hall, habe versprochen, die Stimmen des Staates New York Sullivan zuzuführen, was einen großen Einfluß auf andere Staaten haben würde. Thomas Taggart von Indiana, der den „Buhm" Vizepräsident Marshalls vertritt, erklärte zwar gestern, er sei der festen Ueberzeugung, Sullivan werde im Konvent gar nicht vorgeschlagen werden, stieß aber damit auf lebhaften Widerspruch bei den Delegaten von Illinois, die erklärten, sie würden im Konvent nichts unversucht lassen, dem „Lieblingssohn" des Staates die Nomination zu verschaffen. Sie erklären, sie würden, wenn die Sache weiter keine Folgen haben sollte, wenigstens gewissen Elementen in Washington und anderswo zeigen, daß Sullivan ein politischer Faktor sei, mit dem gerechnet werden müsse. Heute werden die vielen und rührigen Freunde und Anhänger Sullivans, die in ihrem Hauptquartier im Bismarck-Gebäude, gegenüber dem Jefferson Hotel, und in allen Hotels unentwegt auf dem Delegatenfang sind, weitere

(Fortsetzung uf der 3. Seite.)

Wird Kampf kosten.

Der blinde Optimismus verläßt die Parteiführer in St. Louis.

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

St. Louis, Mo., 13. Juni.

Delegaten, die stündlich aus allen Landesteilen eintreffen, bestärken durch ihre Berichte die optimistische Stimmung, die bisher unter den hier versammelten Parteiführern geherrscht hat, doch hat der blinde Optimismus der letzten Tage einer nüchterneren Beurteilung der Lage stattgegeben. Führer aus den verschiedenen Landesteilen melden, daß die Aussichten auf Sieg der demokratischen Partei im November gut sind, daß es aber verfehlt sein würde, anzunehmen, der Kampf werde leicht und mühelos sein. Sie sprechen die Ansicht aus, daß die Demokraten nichts unversucht lassen dürfen, die Erwählung Woodrow Wilsons zu sichern, und daß Hughes in vielen Staaten der Union sich als ein starker Gegner erweisen dürfte. Ein dahingehendes Urteil, das in Anbetracht der Persönlichkeit, von der es herrührt, doppelte Beachtung verdient, gab heute James R. Nugent von Newark, als er mit der Delegation von New Jersey eintraf, ab. Nugent, lange Jahre der Boß seiner Partei in New Jersey, hat keinen Grund, Präsident Wilson besonders freundlich zu sein, da dieser ihn beständig bekämpft hat. Er erklärte, an der Wiederwahl des Präsidenten sei nicht zu zweifeln, doch bedürfe es großer Anstrengungen, da Hughes ein nicht zu verachtender Gegner sei.

W. J. Bryan traf heute hier ein, um an dem Konvent als Zeitungsberichterstatter teilzunehmen. Obwohl er sich nicht aussprechen wollte, verlautete doch kurz nach seiner Ankunft, daß er in den Resolutionsausschuß bringen werde, einige Erklärungen aufzunehmen, die bestimmt sind, die Partei anziehend für die unzufriedenen Fortschrittler zu machen. Es verlautete ferner, er werde versuchen, die Aufnahme einer Erklärung zugunsten von Prohibition durchzusetzen. Allgemein war die Ansicht verbreitet, daß er damit nicht weit kommen dürfte. G. S.

UMI

Kinder Schreien nach Fletcher's

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, reguliert Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Kleinstadtrausch.

Roman von Eva Gräfin von Baudissin.

Copyright by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1915.

(2. Fortsetzung.)

In der ersten Ruhepause fragte Fräulein Handversam: „Und Hugo — wie ist es mit dem?"

„Hugo — Hugo? Aber dem geht es ja ausgezeichnet, seit Jahren schon! Nein, was Sie für ein Interesse an allen Familienmitgliedern haben! Hugo ist Distriktskommissar, dahinten in Posen irgendwo — wie heißt doch der Ort? — Natalia, Georg, wißt Ihr es nicht? Nein, Ihr korrespondirt ja nie mit ihm — schade, er ist doch ein lieber, alter Kerl! Wally und er haben jetzt enorme Nebeneinnahmen durch Bienenzucht, Fräulein Klara — und durch frische Eier — einen förmlichen Exporthandel haben sie! En gros und überseeisch. Wally versteht ja alles glänzend — sie ist doch vom Lande. Sie bringt es dazu, daß die Bienen am Speisekammerfenster bauen und die Hühner ihr in den Schoß legen; aber eine ganz bestimmte Schürze muß man dabei tragen: rot, mit gelber Kante und grünen Punkten."

„... und grünen Punkten, wirklich?" Nun brachen die Mädchen in Gelächter aus und Fräulein Klara schwenkte sofort ein und sagte amüsirt: „Immer müssen Sie doch Unsinn reden, Herr Ruyter, immer und ewig!"

„Ja, bis an mein Lebensende, Fräulein Klara. Denn nur diese Brücke führt über den Abgrund der Wahrheit fort. Zwar hat auch sie kein Geländer, und wenn man taumelt, stürzt man ins Grauen — aber im letzten Moment ergreift man ein Drahtseil — unzählige Taue, aus Leichtsinn und Verzweiflung gedreht, hängen von ihr herab — und mit einem Wuppdich! ist man wieder oben: ich gratuliere zur Rettung! Prosit, Fräulein Handversam."

Sie trank zaghaft. Jeder Schluck genierte sie plötzlich: wenn sie doch nicht immer so mißtrauisch wäre! Seit Wochen wollte sie ihn doch fragen — aber heute, nein, heute ging es gewiß nicht! An solch einem frohen Tag; wo man sie als vollständig zur Familie gehörig betrachtete; und alle so überaus, so von Herzen heraus glücklich waren. Denn jetzt lachten sie alle, als wäre etwas ungeheuer Heiteres passirt, und dabei hatte doch Karlo nur geschwind seinen Teller gegen den Mitas, der älteren der Schwestern, ausgewechselt, auf dem die sich die größten Erdbeeren aufgespart hatte „bis zuletzt": aber ihnen war der Anlaß willkommen. Denn Wenzels pathetische Worte hatten sie mit leisem Grauen durchschüttelt, von dem nur die drei Kinder am Tisch, die beiden Mädchen und das ältliche Fräulein Handversam, nichts gespürt hatten.

„Meinst Du, wir könnten im Garten Kaffee trinken, Natalia?"

„O gewiß, Lieber. Geht nur schon voran — Mita nimm die bunte Decke mit und Du die Kissen, Hedwig — ich komme gleich mit den Tassen und der Kanne."

Karlo half ihr. Einmal sah sie ihn lächelnd an; und fragend.

„Ja, er ist unverändert — unverändert, Tante Natalia! Nimm ihn doch, wie er ist!"

„Tue ich das nicht?!"

Sie stieg vor ihm mit dem Tablett in beiden Händen die Hintertreppe hinunter. „Wenn es mir erst besser geht, Georg," hörten sie Wenzel sagen, „so nehmen wir uns das Parterre, damit wir gleich und zu jeder Tageszeit in den Garten können. Dann soll es erst schön werden! Hundert neue Rosen habe ich dies Jahr wieder pflanzen lassen — aber später sollen Palmen und Tabakspflanzen aufs Mittelbeet kommen und die Starenkästen laß' ich aus Sandelholz bauen."

„Warum aus Sandelholz, Herr Ruyter? Mögen Sie den Geruch so gern?"

Fräulein Handversam lachte schließlich mit über sich selbst. Aber wer konnte auch diesem herrlichen Menschen etwas übelnehmen — oder diesen wunderbaren, leuchtenden Tag, diese frohe Gesellschaft nicht mitgenießen?!

II. Kapitel.

Wie zu einer Parade standen die Geschäftsautomobile der Berliner Firma Steinmann & Co. neben- und hintereinander im Lichthof aufgebaut. Die Chauffeure in gleicher, brauner Livree putzten an ihren Fahrzeugen herum, denn der Direktor war einer Nachlässigkeit gegenüber unerbittlich. Aus den Packräumen im Souterrain, deren Fenster hinter den engmaschigen Gittern nach innen geöffnet waren, klang bereits ein Rufen und Befehlen, durchs Stiegenhaus eilten die Reinmachefrauen mit Eimern und Tüchern — der Riesenbetrieb, der fast in jedem Jahr einen neuen Häuserblock umschlang und in sich aufnahm und der seit Generationen den Berlinern vertraut und ihnen wegen seiner Solidität lieb war, reckte sich, um seine Tätigkeit, sobald die Uhr über dem Portal auf acht zeigte und die Zugänge von den verschiedenen Straßen her geöffnet wurden, im Nu zu entfalten und voll aufzunehmen.

„Heut verspät' er sick", meinten die Wagenführer; gewöhnlich war ihre Revision schon um viertel vor acht Uhr beendet — gleich würden sich die Räder des inneren Gangwerks zu drehen beginnen — sie hier draußen standen still, ungeduldig ratterten und pufften ihre Maschinen.

Da erschien plötzlich der Direktor auf der obersten Stufe der Hoftreppe, neben ihm der Sohn des Chefs. Sofort war ringsum Schweigen, aus dem der Lärm der Motore doppelt stark klang. Aber die Herren ließen sich nicht stören, sie sprachen leise und ernst weiter miteinander.

„Er ist also bestimmt wieder in seinem alten Absteigequartier?"

„Gewiß, Herr Steinmann. Ich habe ja Braun gestern hingesandt. Die Leute haben ihn erst verleugnet und Braun nicht hereinlassen wollen. Da hat er mit Detektivs drohen müssen. Der Herr hat im Bett gelegen und nichts vom Aufstehen hören mögen."

„Krank?" unterbrach der Junge den Sprecher. Sein Gesicht mit den ohnehin graden Linien sah jetzt aus wie aus Holz geschnitzt.

Der andere schwieg eine Weile, dann sagte er ruhig: „Das Uebliche".

Der junge Steinmann stieß mit dem Fuß auf.

„Wir sind nicht unbeobachtet," mahnte der Direktor. „Wie ist es aber: soll ich zu ihm gehen? — Ich meine, für Sie selbst ist es zu peinlich!"

„Es hülfe ja auch doch nichts, Wallhöver. Sie haben Einfluß auf ihn — überhaupt alle Fremden mehr als die eigene Familie."

„Daran kann man ihm nicht Schuld geben, das liegt an den unglückseligen Verhältnissen, unter denen er aufgewachsen ist."

„Ich weiß, ich weiß! Aber er könnte sich doch endlich befreien — ein Mann muß die Kraft haben, sich selbst und die Geister der Vergangenheit zu besiegen."

„Muß, Herr Steinmann! Vergessen Sie nicht, es handelt sich um einen körperlich und — und geistig nicht mehr gesunden Menschen. Dazu diese zweite, unüberlegte Heirat —"

Unwillkürlich hob der junge Steinmann den Blick und sah zur dritten Etage, der Privatwohnung seines Vaters, empor; alle Vorhänge waren noch fest geschlossen.

„Die Dienstboten werden ebenso faul wie sie," dachte er. Später, wenn er Zeit fände, wollte er einmal hinausgehen.

„Also überreden Sie ihn, Wallhöver, daß er zurückkommt, ehe es im Geschäft ruchbar wird..."

„Ich habe die Nachricht verbreitet, daß er sich auf einer Geschäftsreise befände."

„Gut, gut." Er sann nach. „Warten Sie doch lieber, Wallhöver, vielleicht kommt er von selbst zurück, oder..." er sah den Direktor an, aber dieser merkte, daß er mit seinen Gedanken weit fort von ihm sei. Und ganz versunken wandte er sich auch ohne Abschied und ging ins Haus zurück.

Jetzt richteten sich die Chauffeure militärisch neben ihren Wagen auf: die Untersuchung ging mit doppelter Gründlichkeit vor sich.

Ernst Steinmann saß in seinem kleinen, gemütlichen, aber durchaus nicht übereleganten Privatkontor. Sicherheitshalber hatte er doch noch in den Nebenraum hineingeblickt; aber der Schreibstuhl war leer; nur Zeitungen und Postsachen lagen in hohen Stößen auf der Etagere und er mußte sich wieder dranmachen, alles auszusuchen, was für das Geschäft in Frage kommen konnte. Das war ihm peinlich: schien es nicht beinahe, als handle es sich um den Nachlaß eines Toten, eignete er sich nicht bereits vor der Zeit Rechte an?! Aber was half's? Das Geschäft ging vor, da gab es keine Rücksichten; mit scharfem Blick sonderte er die Privatschreiben, in der Hauptsache natürlich Bettelbriefe, von den übrigen und nahm auch die Morgenblätter mit zu sich hinüber. Er bemühte sich, während er las, alle Nebengedanken auszuschalten und gleich ein paar Notizen oder Zahlen in das vor ihm liegende Buch zu schreiben. Aber er war doch innerlich zu aufgeregt; es war nun das dritte Mal in der zweijährigen Ehe, daß sein Vater Reißaus nahm und in die alten Sünden zurückfiel, die man einem Jüngeren, solange er darüber seine Arbeit nicht vernachlässigte, wohl verzeihen konnte, die bei einem Manne seines Alters aber unwürdig waren. Gewiß, die schwere Jugend hatte seine Entwicklung gehemmt, er nahm sich selbst nicht ernst und infolgedessen hatten auch seine Untergebenen wenig Zutrauen zu ihm. Und nun, wo er doch Herrscher eines großen königlichen Reiches sein konnte, wo sich alles seinem Willen beugen mußte, vom Direktor angefangen bis zum Liftjungen, da fehlte ihm der Mut zum Regieren. Ernst Steinmann sah das harte Gesicht seines Großvaters vor sich, er selbst war ihm ähnlich, er wußte es, und vielleicht würde auch er in späteren Jahren ebenso unnahbar und unzugänglich werden. Das Schicksal hatte den Alten so modellirt: seine vergötterte Frau, eine junge pommersche Adelige, die er auf einer Geschäftsreise kennen gelernt hatte und die ihn heiratete, der ganzen Sippschaft zum Trotz, starb bei der Geburt ihres ersten Sohnes. Der Mann konnte diesen Schlag nie verwinden, er wollte das Kind nicht sehen und gab es zu Fremden. Als er es später zu sich nahm, erkannte er, daß nicht e i n wesensverwandter Zug von ihm in diesem Nachkommen stecke. Er war arbeitsscheu, verschwenderisch und empfand weder Achtung noch Freude darüber, daß die Firma sich immer mehr entwickelte und von größter Bedeutung wurde. Der Alte schickte ihn wieder und wieder auf Reisen, denn er schämte sich seines Nachfolgers. Eines Tages erfuhr er, daß der Sohn sich ohne seine Einwilligung verheiratet habe; er schloß daraus, daß er eine Unwürdige gewählt haben müsse, daß durch irgendeine Dirne das Geschlecht fortgesetzt werden solle. Dann trat unvermutet eine sanfte, mädchenhafte Frau vor ihn hin — o, wie oft hatte er dem Enkel diese Geschichte in guten Stunden erzählt! — und mit einem Blick, mit einem Wort hatte sie auch ihn erobert. Er begann wieder für das Leben seines Sohnes zu hoffen: dieser Frau wegen, die ihn aus Mitleid mit seiner verlorenen Existenz geheiratet hatte, mußte er sich ändern, veredeln — Berge hätten doch diese feinen, lieben Hände versetzen können! In dem harten, alten Mann schlugen sie die Funken langschlafender Liebe wach, noch einmal gelang es einer Frau, unbeschränkten Einfluß über ihn zu gewinnen. Aber mit der zunehmenden Verständigung zwischen ihnen, entfremdete sich ihr der eigene Mann. Er konnte dem Vater nicht vergessen, daß er ihn ohne Liebe hatte aufwachsen lassen und ihn von jeher als Verlorenen betrachtete. Trat Helene auf des Alten Seite, so bedeutete es ihm, daß sie sich von ihm lösen wollte; und keine ihrer Bemühungen, Vater und Sohn einander näher zu bringen, hielt er für ehrlich. Auch nicht die langerhoffte Geburt eines Erben konnte versöhnend auf ihn wirken, im Gegenteil: nur daß er nun ganz überflüssig sei, da ja die Firma auch ohne ihn fortbestehen würde, sah der Verblendete in diesem Ereigniß. Und die Tragödie, daß ein Vater den Sohn haßte, wiederholte sich in zwei aufeinanderfolgenden Generationen; diesmal aber wurde der Jüngere als Usurpator angesehen, als Räuber der Stellung und des Ansehens. „Bin ich es nicht wirklich?" dachte Ernst Steinmann. Seit er Prokura besaß und Mitinhaber der Firma war, verfiel des Vaters Bedeutung immer mehr. Aber war es nicht seine eigene Schuld? Den Tod seiner Frau, die in voller Jugendfrische einer Lungenentzündung erlag, als Ernst ein Knabe von 14 Jahren war, hatte er benützt, um seinen ständigen Wohnort ins Ausland zu verlegen: „seiner Gesundheit wegen". Dort unten, im verweichlichenden Klima der Riviera, verbrachte er seine Tage in ohnmächtigen Klagen über sein ungerechtes, zerrüttetes Schicksal — Ernst war beim Großvater geblieben, der ihn zeitig ins Geschäft aufnahm und ihn nach beendeter schwerer Lehrzeit lange in fremde Länder sandte. Er erkannte die Gefahr, die darin lag, einen jungen Menschen in Berlin als Erben einer Weltfirma auftreten zu lassen. Aber Ernst war nüchtern und ruhig, nie verlor er bei allen Versuchen den klaren klaren Kopf und der Alte durfte sich sagen, als er die Augen schloß, daß, wenn die Tüchtigkeit seiner Art auch eine Generation übersprungen hatte, sein Enkel in jeder Hinsicht den unantastbaren Ruf der Firma erhalten würde. Joseph Steinmann kam zurück: nun, endlich, fand er doch ein reiches Betätigungsfeld. Aber er war scheinbar für die Arbeit verloren; ja, er schrak fast vor der Verantwortung, die sich ihm gleichzeitig mit dem Recht aufbürdete, zurück und entzog sich ihr, so oft es nur ging. Nach kurzen Monaten behauptete er, eine vollständige Ausspannung nötig zu haben — und Ernst war froh, ihn für eine Zeitlang Berlin verlassen zu sehen. Denn er hatte alte Beziehungen zu Kreisen, die weit unter ihm standen, neu angeknüpft und wurde mit fraglichen Elementen in verrufenen Lokalen gesehen. Nun wanderte er von einem Sanatorium ins andere; er wollte gesund werden, um sich nicht von dem Jungen verdrängen zu lassen, wie er den Aerzten und Pflegern täglich offenbarte. Aber die Berichte, die Ernst über seinen Zustand empfing, waren durchaus nicht hoffnungsvoll: es handelte sich um einen Kranken, dem jede Widerstandsfähigkeit fehlte und dessen Wille jeder ernsteren Kur gegenüber versagte. Und dann kam eines Tages die Nachricht, er habe sich verlobt, werde in kürzester Zeit heiraten und mit seiner jungen Frau nach Berlin zurückkehren! Zugleich gab er genaue Anweisungen, wie die alte Familienwohnung in Stand gesetzt und eingerichtet werden sollte. Daß Ernst seit jeher einige Zimmer innehatte, schien er vergessen zu haben; der Junge wich stillschweigend, wie etwas Selbstverständliches. Denn hinter all den Anordnungen schien ein fester Wille zu stehen, der befahl und leitete und den Mann in seine Rechte zurückdrängen wollte: konnte man sich etwas Besseres für ihn wünschen?! Dennoch, als vorsichtiger Geschäftsmann, zog Ernst Erkundigungen über die Stiefmutter ein. Aber was er hörte, konnte ihn nur befriedigen. Sie entstammte der angesehenen Patrizierfamilie einer norddeutschen kleinen Stadt, deren Bürgermeister ihr ältester Bruder war; der zweite, freilich, litt an Geldkalamitäten, aber er war Künstler, Komponist. Zu irgend einem ärgerlichen Zusammenbruch war es bisher auch noch nicht gekommen: die Geschwister hielten fest zueinander, wieß es. Von einem dritten Bruder, Hugo Ruyter, wollte man wohl in der Familie nicht viel wissen; aber er lebte hinten in Posen als Beamter, um ihn brauchte man sich nicht zu kümmern. Hanna Ruyter stand im richtigen Altersverhältniß zu ihrem Gatten; sie war Mitte der Dreißig und mußte tüchtig und strebsam sein. Denn sie hatte sich einen Wirkungskreis gesucht und diente seit Kurzem als „Schwester" in dem Sanatorium, in dem Ernsts Vater zuletzt Heilung gesucht hatte. Deshalb unterließ Ernst die Frage, die sich ihm aufdrängte, ob sein Vater zur Zeit überhaupt gesund genug sei, um den wichtigen Schritt, den er tun wollte, zu übersehen. Aber er hätte es sich nie vergeben, irgendwie störend oder hindernd in das einzugreifen, was der Vater als höchstes und erstes Glück seines Daseins pries.

(Fortsetzung folgt.)

25

Für eine schöne Hautfarbe

müßt Ihr etwas mehr als Schönheitsmittel gebrauchen. Ihr müßt das Blut rein, die Leber und die Nieren in Tätigkeit und die Därme in Ordnung halten. Ihr müßt die Verdauungsbeschwerden beseitigen, die eine unreine Haut und matte Augen verursachen.

Beecham's Pills

gewähren Euch die nötige Hilfe. Sie sind sanft in ihrer Wirkung, stärken aber den Magen schnell, regen die Leber milde an und regulieren die Därme. Sie setzen den Körper in guten Stand, so daß die Organe arbeiten, wie es in der Absicht der Natur liegt. Beecham's Pills, die sich auf ein nutzbringendes Wirken von 60 Jahren stützen,

verdienen Beachtung.

Gebrauchsanweisungen von besonderem Wert für Damen befinden sich auf jeder Schachtel. Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c.

Dr. Ross sagt: Moderne Methoden und geeignete Hilfsbehandlungen sind die einzige Kur für Neurasthenie oder Nervenschwäche, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten und Leiden, die Männern eigen sind.

Moderne Methoden werden vollbringen, was das altmodische System von Behandlungen nicht fertig brachte. Bei den neuen Methoden mit kräftigenden und erprobten Heilmitteln erlangen kranke Leute die Gesundheit wieder.

Durch die Anwendung wissenschaftlicher und geeigneter Behandlung werden Nervenschwäche, Blutvergiftungen, ansteckende Krankheiten, Harnstörungen und deren Komplikationen vollständig geheilt.

Jene Zustände, die durch Verletzung der Gesundheitsgesetze verursacht werden und die Lebenskraft und Stärke aussaugen, werden durch wieder aufbauende und moderne Behandlungsmethoden geheilt. Warum ein Schwächling sein, wenn Gesundheit, Stärke und Lebenskraft wiederhergestellt werden kann? Seit fünfundzwanzig Jahren wendet Dr. B. M. Roß, der die Behandlung von Krankheiten und Schwächezuständen, die Männern eigen sind, zu seiner Spezialität gemacht hat, hochmoderne Behandlungen mit dem allerbesten Erfolge an. Es ist eine Tatsache, daß die erfolgreichsten Aerzte die sind, die ein Spezialfach haben und durch jahrelange Erfahrung Geschicklichkeit erwarben.

Seine Geschäftsräume und private Sprechzimmer in Nr. 35 Süd Dearborn Str., Chicago, am fünften Stockwerk des Crilly Gebäudes, Zimmer 506 und 507, werden täglich von Leidenden aus der Stadt und vom Lande besucht, um seine Dienste und seine modernen Heilmethoden zu gebrauchen. Es wird deutsch gesprochen.

Sprechstunden: jeden Tag von 9 bis 4; am Sonntag von 10 bis 1; am Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abends von 7 bis 8 Uhr.

Schwache Nerven, vergiftetes Blut, ansteckende Krankheiten, Harnleiden und sonstige Schwächen sollten sobald als möglich behandelt werden, ehe sich gefährliche Folgen entwickeln. Reinigt das Blut, erneuert die Nerven, befreit Euch von ansteckenden Leiden, werdet stark und gesund durch die Anwendung von modernen Behandlungsmethoden, angewandt von einem erfahrenen Spezialisten.

Euer Haus ist Eure Burg.

Nichts ist zu gut für das amerikanische Heim — Euer Heim.

Für Euren Tisch habt Ihr das Recht auf die gesundesten und besten Sachen, die zu haben sind.

Ihr habt ein Recht auf Euren Rinderbraten — und Ihr habt ein Recht auf Euer zuträgliches Glas ehrliches Bier.

Und es gibt ein Bier, besonders für den Hausgebrauch, das das köstlichste, das echteste Nährgetränk in Amerika ist.

Dieses Bier besitzt den ganzen Nährwert des Getreides, das Aroma des Hopfens und einen eigenartigen, rahmigen, köstlichen eigenen Geschmack.

Es ist, was das feinste Bier nur sein kann — genau was Bier sein sollte — gesund, rein und gut.

„Dies ist die Art Bier, die Blatz braut"

Blatz MILWAUKEE Private Stock

An Zapf oder in Flaschen in den besten Plätzen

Telephonirt nach einer Kiste für Euer Heim—Haymarket 4160

Chicago Zweigoffice: Ecke Union und Erie Str.

Lokalbericht.

Briefkasten.

J. K. — Wir können Ihnen nicht sagen, wo im Staate Kansas Sie die besten Aussichten haben, als Erntearbeiter anzukommen. Warten Sie die Zeit ab, vielleicht können wir Ihnen dann Aufschluß geben.

C. C. — Die „Deutsche Bund"-Loge Nr. 336 vom Orden der „Woodmen" versammelt sich je am 2. und 4. Mittwoch im Monat in der Halle 1501 Cleveland Ave. Das Büro des Großrates des Ordens der Rotmänner befindet sich im Gebäude 230 S. La Salle Str., Zimmer 901.

R. F. — Es gebricht uns an Raum, Ihnen hier alle deutschen Zeitungen jener Staaten anzuführen. Wenn Sie sich nach der Redaktion bemühen, so werden wir Ihnen ein Buch zur Einsicht geben, dem Sie das Gewünschte entnehmen können.

Anna H. — Es gibt kein Gesetz, das das Mädchen an der Heirat hätte verhindern können, die Eltern sind auch nicht gezwungen, die Frau wieder zu sich zu nehmen, dagegen muß der Gatte für ihren Unterhalt sorgen, sonst können Sie ihn einstecken lassen.

15jähriger Abonnent. — Möglich wäre eine Explosion unter diesen Umständen schon. Beschweren Sie sich beim städtischen Bauamt in der Stadthalle.

Polly. — Eine städtische derartige Anstalt gibt es nicht, wenden Sie sich an das „Chicago Nursery & Half Orphan Asylum", 1932 Burling Straße.

L. H. — Sie haben sich bei Herrn Henry Huttmann, 111 W. Monroe Str., anzumelden.

J. T. — Eine große derartige deutsche Firma ist die Goetz Co. an Clybourn Ave. und Willow Str. — Die Gewerkschaft der Kupferschmiede versammelt sich am 2. und 4. Samstag im Monat im Gebäude 522 S. Halsted Str.

„30jähriger" Abonnent. — Wir haben noch nie gehört, daß die Engländer so rücksichtsvoll waren, die Absender von ihnen gestohlener Post- oder Bankanweisungen zu benachrichtigen oder die Anweisungen weiter zu befördern. Sie können in der Sache vorläufig gar nichts tun.

Toni. — Jener Artikel wurde von einem Berichterstatter der „Abendpost" geschrieben, wenn Sie eine Nummer haben wollen, die den Artikel enthält, so müssen Sie sich nach der Expedition bemühen. — Die Seeschlacht wurde etwa 100 Meilen östlich von Jütland, in der Nähe der Orkney Inseln, geschlagen, nicht in der Gegend, die Sie angeben.

A. H. — Ein Halbdollarstück vom Jahre 1834 hat keinen besonderen Wert.

P. B. — Eine Ohren-, Hals- und Nasenklinik befindet sich an der Südostecke von Franklin und Washington Str., unentgeltich werden Sie im Countyhospital behandelt. — Aerztlicher Ratschlag wird im Briefkasten nicht erteilt.

G. E. in Hobart, Indiana. — Diese Kartoffelkrankheiten treten besonders in und nach feuchten Jahren auf und verschwinden bei trockenem, warmem Wetter einer Saison meistens ebenso schnell wieder, wie sie ganz allgemein vorher ihr Erscheinen machten. Zur Vernichtung der pilzlichen Erreger dieser Krankheiten spritzt man am besten die bekannte Bordeaubrühe im Verhältniß von 4 zu 4 zu 50 aus; d. h. man verwendet bei der Herstellung der Brühe vier Pfund Kupfersulphat (Sulphate of Copper), vier Pfund frisch gelöschten Kalkes und 50 Gallonen Wasser. Es können durch ein solches Ausspritzen natürlich nur die auf der Oberfläche wuchernden Krankheitserreger, wie beim Rost, Mehltau usw., vernichtet werden, während innerliche, durch Bakterien verursachte Krankheiten, wie z. B. das bekannte Welken, nicht direkt durch Bespritzen bekämpft werden können; wohl aber werden auch in diesen letzteren Fällen nicht selten die Insekten, welche als Ueberträger der Krankheitserreger gelten, durch das Bespritzen vernichtet und in dieser Weise wird dann indirekt durch Bespritzen die Krankheit bekämpft.

A. M. in Chicago. — Spritzen Sie gegen diese Raupen Pariser Grün oder arsenissaures Bleisalz (Arsenate of Lead) aus, in angemessener Verdünnung mit Wasser.

Alte Leserin. — Das ist lettisch, und zwar ist es ein Schmähgedicht auf die Deutschen.

Meick. — Die Vereinigte Brauereiarbeiter-Gewerkschaft Nr. 18 versammelt sich je am 2. und 4. Sonntag im Monat, Vormittags 9 Uhr, in der Halle 2135 Blue Island Ave.

L. Ph., West McHenry. — Wir haben jenen Roman nicht in Buchform. Falls er in solcher überhaupt zu haben ist, so können Sie ihn durch Kroch & Co., 59 Ost Monroe Str., oder Koelling & Klappenbach, 160 W. Adams Str., beziehen.

W. U. — Seitdem die Meile nur 2 Cents kostet, wird für ein Retourbillet kein Nachlaß mehr gewährt. Sie werden während des Sommers öfters Exkursionsfahrten mit besonders niedrigen Preisen angezeigt finden, bedienen Sie sich einer solchen Gelegenheit.

* * *

Rechtsanwalt Henry P. Heizer, 69 W. Washington Str., Zimmer Nummer 510, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

R. T. — Wer bei der Arbeit an einer Stanzpresse verletzt worden ist, hat Anspruch auf Schadenersatz an den Arbeitgeber. Die Höhe des Betrages richtet sich nach der Art der Verletzungen und nach der Höhe des Lohnes.

E. R. T. — Der Logan Boulevard gehört zum Bezirk der Westparkkommission. Wenn der Führer eines Kraftwagens durch Nachlässigkeit einen Unfall verursacht hat und die verunglückte Person keinerlei Schuld trifft, so ist der Führer für Schadenersatz haftbar. Ich kenne die Verordnungen der Westparkkommission nicht, glaube aber, daß man irgend einen der durchlaufenden Fahrwege benutzen kann. Man muß immer rechts fahren. Kraftwagen müssen von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang mit Lichtern versehen sein.

J. P., Springfield Ave. — Der Großvater kann unter gewissen Voraussetzungen zur Ernährung des Enkels gezwungen werden, aber nicht zur Ernährung der Schwiegertochter.

C. S. — Nach Ihrer Darstellung haben Sie nichts getan, was Ihre Frau berechtigen würde, Sie zu verlassen. Unter solchen Umständen kann sie Sie nicht zwingen, sie zu ernähren, so lange sie von Ihnen fortbleibt.

Frau J. P. — Sie können Ihren Mann zwingen, Sie zu ernähren, wenn er Sie verlassen und Ihnen kein Geld gegeben hat, da Sie ohne Schuld sind. Gehen Sie zum Familiengericht oder wenden Sie sich an einen Anwalt.

B. J. — Die Umstände würden vielleicht eine Scheidungsklage Ihrer Schwester wegen Verlassens rechtfertigen, wenn die erforderlichen zwei Jahre verstrichen sind. Vielleicht liegen auch andere Gründe vor, ich kann ohne genauere Kenntniß der Sachlage darüber nicht urteilen.

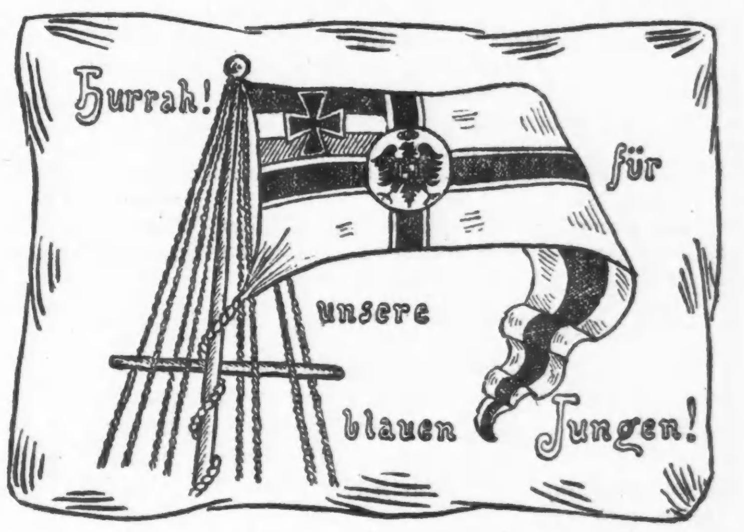
Herzschlag die Todesursache.

Johann V. Steger traf gemeinnützige letztwillige Verfügungen.

Der Pianofabrikant Johann Valentin Steger, der, wie berichtet, in dem von ihm gegründeten und nach ihm benannten Städtchen in einem 15 Fuß tiefen Wasserbecken tot aufgefunden wurde, ist nach dem Spruch der Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt, einem Herzleiden erlegen. Das Testament des Verstorbenen, dessen Nachlaß sich auf $5,000,000 belaufen soll, ist bisher nicht geöffnet worden, doch sollen darin Vermächtnisse für ein Hospital, für einen öffentlichen Park, eine Bibliothek in Steger und einen Pensionsfonds für die Angestellten der Firma enthalten sein. Bei einer Zusammenkunft, die gestern zwischen den Hinterbliebenen und den Beamten der Firma stattfand, wurde beschlossen, das Werk des Verstorbenen in dessen Sinne weiterzuführen. Die Leiche wird bis morgen öffentlich in der Steger Halle aufgebahrt sein, worauf sie um 2 Uhr Nachmittags auf dem Evergreen Friedhof zur letzten Ruhe bestattet werden wird.

Neues Stickmuster.

Das Muster für ein Kissen mit dem Bild der Flagge der deutschen Marine wird gewiß viele Freunde finden. Dieses Muster Nr. 451 ist auf hellem



Linnen vorgedruckt, 18 bei 22 Zoll groß und kostet, einschließlich der Kissenrückseite und mit dem zur Ausarbeitung erforderlichen Glanzgarn, 60 Cents. Es ist zu haben bei der Stickmusterabteilung der „Abendpost", Nr. 223 West Washington Straße, Chicago, Jll. Bei Bestellungen durch die Post wolle man 5 Cents für Porto beilegen.

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Rompers für Kinder.

Diese Rompers für Knaben oder Mädchen sind sehr bequem und sehen hübsch aus. Sie werden an der Schulter geknöpft. Weiß, blau oder

hellfarbiger Stoff eignet sich gut zur Anfertigung.

Größe für 4jährige erfordert 1⅝ Yard 36 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 7824. Größen: 2, 4 und 6 Jahre.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost". 223 West Washington Str Chicago, Jll.

Richterbesoldung erhöht

Trotz kläglicher Finanzlage wirft der Stadtrat das Geld fort.

Kleiner Happen für Tagelöhner.

Stadtväter wollen auch eigenes Gehalt erhöhen. — Farbige verlangen gleiche Berechtigung unter dem Schutz der Lizensgesetze, auch in Friedhöfen.

Obwohl Vorsitzer Richert vom Stadtratsfinanzausschuß erklärte, daß es schwer halten würde, das Geld aufzutreiben, und obwohl es an allen Ecken und Enden zur Vornahme der notwendigsten Verbesserungen fehlt, wie der in den Polizei- und Feuerwachen, hat der Stadtrat gestern Abend mit 52 gegen 14 Stimmen eine Vorlage angenommen, durch welche die Besoldung der Stadtrichter von $6000 auf $9000 das Jahr, die des vorsitzenden Richters von $10,000 auf $12,000 erhöht wird. Die Mehrausgabe wird $92,000 im Jahre sein. Vorher hatte der Stadtrat einstimmig durch Ordinanz die Löhne der städtischen Straßenarbeiter von $2.25 und $2.35 auf $2.40 und $2.50 erhöht; dies verursacht jährlich $44,000 Mehrkosten, und da machte Ald. Richert bereits die Bemerkung, daß die Auftreibung dieser Summe schwierig sei. Sein Kollege Kennedy griff darauf zurück, indem er den Gehaltsgrabsch der Stadtrichter bekämpfte; die Straßenreinigung müsse beschnitten werden, um den Tagelöhnern eine armselige Zulage zu bewilligen, wie wollten die Stadtratsmitglieder unter solchen Umständen eine Solderhöhung um die Hälfte für die Stadtrichter vor ihren Wählern, den bereits jetzt überschwer belasteten Steuerzahlern rechtfertigen? fragte er. Capitain befürwortete die Neuerung unter der Begründung, es werde sich ein besseres Element der Anwaltschaft um die Aemter bewerben, und daß die Anwaltskammer sie empfohlen habe. Die Arbeit sei so wichtig wie die der Kreis- und Superiorrichter, welche $12,000 das Jahr erhalten. Merriam bezweifelte, daß tüchtigere Elemente als Bewerber auftreten würden, wenn nicht die Zeit der Richter- von den allgemeinen Wahlen getrennt und die Aufstellung von Parteikandidaten in Wegfall komme; er reichte zwei diesbezügliche Anträge ein. Sollte sein Vorschlag angenommen und noch mehr Sonderwahlen eingeführt werden, so werden die Kosten der letzteren größer sein als die Zulage. Ein Antrag Lipps', die Stimmgeber über die Frage abstimmen zu lassen, wurde mit 39 gegen 30 Stimmen, einer McCormicks, das Gehalt auf $7500 statt $9000 zu erhöhen, mit 49 gegen 16 Stimmen abgelehnt. Gegen die Vorlage stimmten in der Endabstimmung nur Werner, McCormick, Merriam, Kimball, Vanderbilt, Rodriguez, Wallace, Kjellander, Link, Lipps, Pretzel, Kennedy, Watson und Buck. Bürgermeister Thompsons Anhang stimmte wie ein Mann dafür. Die Gehaltserhöhung kommt den zehn im November zu erwählenden Stadtrichtern zuerst zu Gute; alle zwei Jahre sind zehn neue Stadtrichter zu erwählen.

Die Frage der Erhöhung des Gehalts der Stadtratsmitglieder wurde bis zur nächsten Sitzung verschoben.

Zum Schutz der Arbeiter und Farbigen.

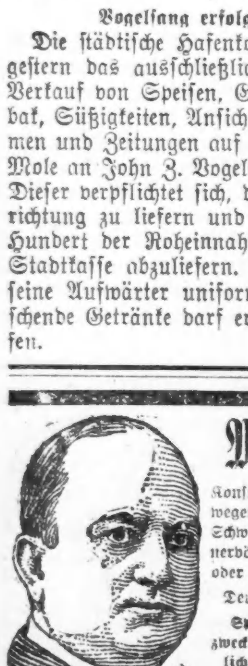
Gegen den mit Ungesetzlichkeit begründeten Einspruch Lawleys und Michaelsons wurde eine Vorlage angenommen, wonach städtische Arbeiter nur nach einem Prozeß vor der Zividienstbehörde entlassen werden dürfen.

Oscar de Priest, Vertreter der zweiten Ward, ein Farbiger, unterbreitete eine Vorlage, welche es dem Bürgermeister zur Pflicht macht, die Lizens irgend eines Geschäfts oder eines Verkehrsmittels zu widerrufen, welches sich weigert, Farbige gleichmäßig und ebenbürtig mit Weißen zu bedienen. In der Vorlage werden folgende Geschäfte genannt: Wirtschaften, Speisewirtschaften, Hotels, Sodawasserverkäufer, Barbiere, Badezimmervermieter, Theater, Rollschuhbahnen, Konzerte, Rennbahnen, Rahmeissalons, Eisenbahnen, Omnibusse, Straßenbahnen, Dampfer, Leichenbestatter. In einem besonderen Paragraphen wird „gleichmäßiges und volles Entgegenkommen auf Friedhöfen" verlangt.

Der 16. Oktober wurde als „Tag-Day" für die Kinderfürsorge festgesetzt.

Vogelsang erfolgreich.

Die städtische Hafenkommission hat gestern das ausschließliche Recht zum Verkauf von Speisen, Getränken, Tabak, Süßigkeiten, Ansichtskarten, Blumen und Zeitungen auf der städtischen Mole an John J. Vogelsang vergeben. Dieser verpflichtet sich, die ganze Einrichtung zu liefern und achtzehn vom Hundert der Roheinnahmen an die Stadtkasse abzuliefern. Auch muß er seine Aufwärter uniformiren. Berauschende Getränke darf er nicht verkaufen.



Männer!

Konsultirt Dr. Roß wegen irgend einer Schwäche, chronischer, nervöser, Blut-, Privat- oder Urinkrankheit.

Deutsch gesprochen.

Sprechen Sie vor zwecks einer vertraulichen Unterredung.

Dr. B. M. Ross,

35 S. Dearborn Str., Ecke Monroe, Chicago, Crilly Bldg. Nehmt Elev. zum 5. Floor.

Stunden: 9 bis 4; Sonntags 10 bis 1. Auch Mont., Mittw., Freit. u. Samst. Abds. v. 7 b. 8

Dreiundzwanzig Jahre auf demselben Platz.

OTTO FRENZ
2150-52 Belmont Ave.

Spezialitäten für Mittwoch, den 14. Juni

Helle Percale Coverall Schürzen für Damen, Kimono Facon, mit Aermeln, volle Größen, vorn zuzuknöpfen, reg. 50c, spez. zu... **29c**
Nur 4 an einen Kunden.

Negligee Männerhemden, seidegestreifte franz. Manschetten, ohne Kragen, reg. 1.25, spez. zu...... **89c**
Nur 4 an einen Kunden.

Hohlgesäumte bestickte Kissenbezüge, 36×45, reg. 35c, spez. **22c**
Nur 6 an einen Kunden.

Jersey gerippte Athletic Union Suits für Männer, kurze Unterhosen, ohne Aermel, Größen 34 bis 46, regulär 50c, speziell zu...... **29c**
Nur 4 an einen Kunden.

Alles ist bereit.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

nen für die Kampagne schließen sich am Samstag an.

„Hände hoch!"

Ein Zwischenfall, der den ganzen Konvent zu stören drohte, ereignete sich gestern Nachmittag. Die Direktoren der Koliseum Co., der das Hotel gehört, verlangten, daß der demokratische Nationalausschuß ihnen vier Logen zur Verfügung stelle außer den 28 Sitzplätzen im Zuschauerraum, die sie bereits erhalten hatten. Sie stützten sich dabei auf eine anscheinend etwas zweideutig abgefaßte Klausel des Pachtvertrags. Der Nationalausschuß lehnte das Ansinnen entrüstet ab. Darauf setzten die Herren Direktoren schleunigst den Nationalausschuß, der im Koliseum eine Sitzung abhielt, und alle in dem Gebäude beschäftigten Arbeiter vor die Tür und schlossen das Gebäude. Es blieb dem Nationalausschuß, wenn er nicht den ganzen Konvent unmöglich machen wollte, nichts übrig, als klein beizugeben und den Herren die verlangten vier Logen zu überlassen. Die Erbitterung über die Schnapphähne, wie die Herren Direktoren im Jefferson Hotel von dem versammelten Kriegsvolk der demokratischen Partei allgemein genannt werden, war natürlich groß.

G. S.

Philadelphias Liebesgabe.

Die Gesamteinnahmen des in diesem Frühjahr für die Kriegsnotleidenden in der Konventionshalle zu Philadelphia abgehaltenen Basars haben sich bis jetzt auf $215,400, die Ausgaben auf $24,500 gestellt, doch dürften sich die Einnahmen noch höher stellen, da noch verschiedene wertvolle Gegenstände vorhanden sind, deren Veräußerung einen namhaften Ertrag ergeben dürfte.

Laut Beschluß des Vorstandes wird die Verteilung der einen Million Mark in nachstehender Weise erfolgen: 100,000 Mark für die notleidenden deutschen und österreichisch-ungarischen Kriegsgefangenen in Sibirien; 50,000 Mark für die Notleidenden in Ostpreußen; 50,000 Mark für das amerikanische Hospital in München; 25,000 Mark für die American Relief-Gesellschaft in Berlin (Botschafter Gerard, Vorsitzer); 400,000 Mark für die Deutschwehr und den Hilfsfonds in Deutschland; 200,000 Mark für Oesterreich-Ungarn; 120,000 Mark für die Türkei und 80,000 Mark für Bulgarien.

Im Hughes Hauptquartier.

New York, 13. Juni. Lafayette B. Gleason, Sekretär der republikanischen Nationalkonvention, kündigte heute im Hughes'schen Hauptquartier an, daß eine der ersten Handlungen, die Ernennung eines Vorsitzenden des Nationalen republikanischen Komites an Stelle von Charles D. Hilles sein müsse. Ein Unterausschuß wird sich dieserhalb baldigst mit dem Präsidentschaftskandidaten beraten. Im Hauptquartier wurde ferner angekündigt, daß Wandelbilder in der kommenden Kampagne eine Rolle spielen würden. Charles E. Hughes hat als Mitglied des Bundesobergerichts der Politik, in der früher erfolgreich tätig war, fern gestanden, und sein Bild so wie Stellen aus seiner Depesche an die Nationalkonvention in der er die Nomination annahm, sollen dem Publikum vor Augen geführt werden.

New York, 13. Juni. Richter Hughes wird jedenfalls in New York verbleiben, mit Ausnahme eines Besuches, den er in der kommenden Woche der Brown Universität abzustatten gedenkt, bis er seine Kampagnereise als republikanischer Präsidentschaftskandidat beginnen wird. Er wird in allen seinen Reden seinen Standpunkt bezüglich der schwebenden Fragen ganz genau erörtern, so daß bezüglich seiner Stellung kein Zweifel herrschen kann. Richter Hughes hat von Oscar Straus, Cleveland, Ohio, der zu den einflußreichsten Stützen Theodor Roosevelts gehörte, folgende Depesche erhalten: In Anerkennung Ihrer makellosen glänzenden Laufbahn und auf Ihren unerschütterlichen Standpunkt des höchsten unantastbaren Amerikanismus bauend, der nur das Wohlergehen unserer gesammten Bevölkerung im Auge hat, und in Anbetracht der Ideale sozialer Gerechtigkeit, die uns die Führerschaft Tehodor Roosevelts lieb und wert gemacht hat, sollte meiner Ansicht nach jeder echte „Progressive" Sie enthusiastisch unterstützen; die meinige sichere ich Ihnen zu.

Leset die

„Sonntagpost"

Kampf um Vizepräsidentschaft.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

Verstärkung aus Chicago und den Landbezirken des Staates erhalten. Einige Tausende werden heute Abend einige Sonderzüge aus Chicago bringen. Außerdem werden ein paar Tausend aus dem südlichen Teil des Staates erwartet. Morgen findet eine Parade der Anhänger Sullivans statt, die den St. Louisern die Augen öffnen wird. So kündigte heute wenigstens Henry Stuckart an, der mit Wm. C. Legner, John P. Hopkins, dem früheren Mayor Chicagos, A. J. Cermak, Robert M. Sweitzer und Geo. E. Brennan die Kampagne Sullivans leitet.

Lewis ist zurückhaltend.

Gestern Abend trafen von Chicago Bundessenator James Hamilton Lewis, der frühere Mayor Carter H. Harrison, einer der beigeordneten Delegaten des Staates, und Staatsanwalt Maclay Hoyne ein. Senator Lewis erklärte, über die Aussichten im November befragt, daß seiner Ansicht nach Präsident Wilsons Wiederwahl unzweifelhaft sei, wenn die Wahl jetzt stattfinden würde, doch lasse sich natürlich nicht prophezeien, was die Zukunft bringen würde. Die Lage könne sich plötzlich völlig ändern, so daß sich das Resultat nicht mit Gewißheit weissagen lasse.

Harrison stört Harmonie.

Carter Harrison brachte einen Mißton in die Begeisterung, die unter den Delegaten von Illinois für Roger C. Sullivans Vizepräsidentschaftskandidatur herrscht. Er erklärte, er sei für Wilson und Marshall, und wenn die Bundesregierung einen anderen Kandidaten statt Marshalls wünsche, so würde Senator Lewis der passende Mann sein.

Senator Lewis trat heute seinem verehrlichen Kollegen Senator Wm. Joel Stone von St. Louis unsanft auf die Hühneraugen. „Der Konvent sollte Wilson und Marshall durch Zuruf wiedernominiren", erklärte er, „und seine Geschäfte in einem Tage abwickeln." Das Programm würde natürlich die feingesponnenen Pläne der St. Louiser Geschäftswelt stören, die $100,000 hergegeben hat, damit der Konvent in St. Louis abgehalten wird, und die natürlich auf ihre Kosten kommen will. „Wenn Sie diesen Vorschlag machen", erklärte Senator Stone seinem bärtigen Kollegen, schleunigst der St. Louiser Geschäftswelt zu Hilfe kommend, „werde ich eine Ernennung bekämpfen, die Sie gern im Senat durchsetzen möchten."

G. S.

Hand sitzt lose.

Vorsteher des städtischen Kanalisationsbüros verhaftet.

Der 44jährige Edward Cullerton, Nr. 4242 W. Harrison Straße, Vorsteher des städtischen Kanalisationsbüros, und angeblicher Neffe des Alderman Cullerton, wurde gestern Abend vor der Wirtschaft Nr. 114 N. La Salle Straße verhaftet, wo er mit Theodor Mathiesen, Nr. 834 W. Ohio Straße, in Streit geraden war und ihm mehrere Ohrfeigen versetzt hatte. Als er von einem Polizisten in Haft genommen wurde, behauptete Cullerton, daß er von Mathiesen in räuberischer Absicht angefallen wurde, doch ließ der Beamte diesen laufen, nachdem Mathiesen die Beschuldigung für unwahr erklärt hatte. In der Wache stellte Cullerton Bürgschaft und wurde auf freiem Fuße belassen. Er wurde unter der auf tätlichen Angriff lautenden Anklage gebucht.

Kurz und Neu.

* Beim Aufsteigen auf eine Fullerton Elektrische an der Western Ave. stieß Frau Agnes Sabander, Nr. 1401 N. Dearborn Str., mit einer Frau zusammen. Nachdem Frau Sabander sich hingesetzt hatte, bemerkte sie, daß ihre Handtasche offen stand und die $200, die sie darin verwahrt hatte, verschwunden waren. Sie ließ die Elektrische halten, aber die Diebin hatte sich bereits aus dem Staube gemacht.

* Schwere Verletzungen, die seinen Tod herbeiführen dürften, trug der 5jährige Carl Schnell davon, als er sich auf der hinteren Veranda seiner im zweiten Stockwerk gelegenen elterlichen Wohnung, Nr. 6220 Cornelia Ave., zu weit über das Geländer beugte und abstürzte.

Hoffen auf Fortschrittler

Unzufriedenheit im Fortschrittslager steigert demok. Optimismus.

Colbys Kritik über Roosevelt.

Bemühen des fortschrittlichen Führers, Wilson Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, steigert Vertrauen auf dem. Sieg und Zuzug aus fortschr. Reihen.

(Sonderdepesche der „Abendpost.")

St. Louis, Mo., 13. Juni. Der unverkennbare Optimismus bezüglich des Ausgangs der Novemberwahl, der unter den hier versammelten Demokraten herrscht, findet täglich neue Nahrung in Meldungen, die über die Stimmung im fortschrittlichen Lager eintreffen. Daß die überzeugten Fortschrittler, die es mit ihrer Partei und den Bestrebungen für soziale Wohlfahrt, welche das hauptsächliche „Issue" im Jahre 1912 gebildet haben, auch gemeint haben, mit der Haltung Theodore Roosevelts unzufrieden sind und einzusehen beginnen, daß ihr Abgott auf Füßen von Thon stand, hat in den Reihen der demokratischen Führer die Hoffnung erweckt, daß es der Partei gelingen könnte, den größten Teil dieser enttäuschten und — sozusagen — heimatlosen Fortschrittler, deren Partei als tot gilt, an sich zu ziehen. Pläne, wie dies am besten zu bewerkstelligen sei, wurden gestern und heute in allen Kreisen besprochen. Es ist nicht unmöglich, daß man diesen Elementen durch Betonung ihrer Wünsche und Forderungen in der Platform entgegenkommt.

Colby kritisirt Roosevelt.

Als bedeutungsvoll wurde in dieser Beziehung — und als sehr verheißungsvoll — eine Aeußerung Bambridge Colbys von New York angesehen, die hier viel besprochen wird. Colby, der früher ein sehr bekannter Anwalt in St. Louis war, hat im fortschrittlichen Nationalkonvent in Chicago in der vorigen Woche Roosevelt als Präsidentschaftskandidaten in Vorschlag gebracht. Auch an der Gründung der Fortschrittspartei im Jahre 1912 und an der damaligen Kampagne für Roosevelt hat er lebhaften Anteil genommen. Um seine Meinung über die Situation, die durch Roosevelts Ablehnung der fortschrittlichen Nomination geschaffen worden ist, befragt, erklärte Colby: Seine schweren Angriffe auf Wilson lieferten Col. Roosevelt der republikanischen Partei auf Gnade und Ungnade aus. Wenn Wilson so unglaublich schlecht ist, wie Col. Roosevelt in seiner bitteren Opposition anscheinend glaubt, darf er nicht zögern, die Partei zu unterstützen, die der Zahl nach die beste Aussicht hat, den Präsidenten zu schlagen. Die Logik dieser Tatsache ließ die fortschrittlichen Verhandlungen in Chicago so lächerlich erscheinen. Es ist leichter, sich über etwas aufzuregen, als es sich klar zu überlegen. Und die Fortschrittler werden denken und das Radaumachen anderen überlassen. Unter anderen wünschen sie, einem Präsidenten Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, der gezwungen war, sich mit Problemen abzuquälen, die Menschenkraft nahezu übersteigen, und der, ohne sich beirren zu lassen, Kritik in einem derartigen Maaß über sich ergehen lassen mußte, wie kein Präsident seit Lincolns Zeit. Wir erinnern uns der Anwort, die Lincoln 1864 auf die Anklage gab, seine Verwaltung habe fortgewurstelt: „Es mag wahr sein", sagte Lincoln, „aber, Gott sei Dank, wir haben auf der rechten Bahn fortgewurstelt." Wenn der Präsident fortgewurstelt hat, hat er es auf der rechten Bahn getan? Das verdient Ueberlegung, und die Fortschrittler denken.

Demokratische Führer hoffen.

Die unverkennbare Bitterkeit gegen die Haltung des „Körnels", die aus Bainbridge Colbys Worten spricht, und sein offenbares Bemühen, dem Präsidenten Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, haben in den demokratischen Führern hier große Hoffnungen erweckt, daß die denkenden Elemente unter der Fortschrittspartei, die nicht blinde Verehrer des „Körnel" sind, am Ende ihren Weg zu Präsident Wilson und in die demokratische Partei finden werden. Daher der stetig wachsende Optimismus in St. Louis.

Vom Konvent in St. Louis.

Zwei Postmeister politisiren.
Colin M. Selph von St. Louis und Dixon C. Williams von Chicago.

Ich lege mehr Backsteine und der Tag scheint mir doch kürzer, wenn ich Eight Brothers in meiner Tasche habe zum Kauen oder Rauchen.

EIGHT BROTHERS

Long Cut

TABAK

Jeder Puff hilft der Union

Fast jeder Laden in Chicago, in welchem Tabak an Union-Leute verkauft wird, führt Eight Brothers lang geschnittenen Tabak. Mehr als 3200 Läden. Das bedeutet, Ihr könnt leicht einen Laden in Chicago oder den Vorstädten finden, wo Eight Brothers verkauft wird. Fragt heute danach. Gutbezahlte und vergnügte Union Arbeiter stellen Eight Brothers aus reinem Kentucky Tabak für Euch her. Die Qualität und Reinheit von Eight Brothers wird Euch immer gefallen.

THORWART & ROEHLING CO.
Distributors
121-123 W. Lake Str. Tel. Main 1614.

Schlag ins Kontor.

Die Hauptbelastungszeugin im Orpet-Prozeß versagt vollständig.

Im Orpetprozeß, der in Waukegan verhandelt wird, wurde gestern der Staatsanwaltschaft durch die Aussagen von Josephine Davis, einer ihrer Hauptzeugen, eine höchst unliebsame Ueberraschung bereitet. Die Staatsanwaltschaft hatte, gestützt auf die Aussagen des Mädchens vor den Großgeschworenen, erwartet, daß Josephine aussagen würde, Marion Lambert, deren Ermordung William H. Orpet angeklagt ist, habe vor ihrem Tode eine durchaus ungetrübte Gemütsstimmung an den Tag gelegt, und Orpet habe nicht nur eine braune Medizin enthaltende Flasche, sondern auch weiße Pillen geschickt. Anstatt dessen widerrief die Zeugin aber ihre früheren Aussagen und sagte unter Eid aus, daß Marion Lambert mehrere Wochen vor ihrem Tode äußerst niedergeschlagen gewesen sei und daß ihr ganzes Wesen Selbstmordgedanken habe vermuten lassen. Sie gab zu, daß ihre Aussagen vor den Großgeschworenen unrichtig und vom Hasse gegen Orpet eingegeben gewesen seien.

Josephine Davis und Marion Lambert waren immer die besten Freundinnen gewesen, und Staatsanwalt Dady legte gerade auf ihre Aussagen den größten Wert, da er von der Voraussetzung ausging, daß sie das volle Vertrauen Marion Lamberts in deren Herzensangelegenheiten gehabt habe.

Die Zeugin gab zu, daß sie zwei Unterredungen mit H. C. Carlin, einem im Dienste von James H. Wilkerson, Orpets Anwalt, stehenden Privatdetektive gehabt habe. Es wurde auch festgestellt, daß das Mädchen bereits nach der ersten Unterredung mit Carlin sich weigerte, fernerhin etwas mit der Staatsanwaltschaft von Lake County zu tun zu haben.

Aber das plötzliche Versagen der Zeugin Davis war nicht der einzige Schlag für die Staatsanwaltschaft, denn wie sich gestern herausstellte, haben drei weitere Zeugen von Madison der Staatsanwaltschaft wissen lassen, daß sie sich weigern werden, nach Waukegan zu kommen, um ihre Aussagen vor Gericht zu machen. Diese Zeugen sind Charles Hassinger, der zugegeben haben soll, daß er Orpet eine Zweiunzenflasche verkauft hat, die das Gift enthalten haben soll, das Marion Lambert tötete; Otto Peterson, der für Orpet drei Alibi-Briefe zur Post gebracht haben soll, und eine Frau Edwards, die Wirtin Orpets, die bezeugen sollte, daß der Angeklagte sein Bett künstlich in Unordnung brachte, um den Anschein zu erwecken, daß er in Madison übernachtet habe, während er in Lake Forest war. Es ging gestern in Gerichtskreisen in Waukegan das Gerücht, daß derselbe Einfluß, der angeblich Josephine Davis bewog, ihre Aussagen zu ändern, auch für das Fernbleiben der anderen Zeugen verantwortlich sei.

Ein Arzt bestraft.

Dr. H. C. W. Gresens, 620 W. 31. Str., wurde gestern zu $50 Geldstrafe verurteilt, weil er es unterlassen hatte, ein bei einem Säugling gefundenes ansteckendes Augenleiden innerhalb der nächsten 6 Stunden dem Gesundheitsamt zu melden, wie es gesetzlich vorgeschrieben ist. Dr. Gresens sagte, daß in den 19 Jahren, die er in Chicago praktizirt, dies der erste derartige Fall sei, den er gefunden habe.

* Alexander Miller, der viele Jahre im Hyde Park Bezirk als Droschkenkutscher tätig war, stürzte gestern, während er damit beschäftigt war, das Dach des Hauses Nr. 5473 Dorchester Avenue auszubessern, ab, brach das Genick und war sofort tot. Miller suchte sich den neuen Beruf, nachdem der Kraftwagen seinen früheren nicht mehr lohnend gemacht hat.

Edelweiss BEER

Phone Canal 9

Phone Before Eleven Delivered Before Seven

Delivered promptly to you in any part of the city, from one of our 22 distributing stations.

„Field Day."

Fünftausend Knaben und Mädchen übten im Cubpark.

Zu dem großen „Field Day" der Nordseite-Schulen im Baseball Park, an Clark und Addison Straße, hatte sich ein nach Tausenden zählendes Publikum, meist Frauen und Kinder, eingefunden. Auf dem weiten Felde führten fünftausend oder mehr Knaben und Mädchen unter der Oberleitung von Henry Suder, dem Superintendenten des Turnunterrichts in den öffentlichen Schulen, und unter der Leitung anderer, meist deutscher, Turnlehrer und -Lehrerinnen, den Zuschauern Uebungen vor, welche auf das Schlagendste bewiesen, daß das deutsche Turnen nicht nur die allerbeste Vorschule zur militärischen Schlagfertigkeit, sondern auch das beste Mittel zu harmonischer Körper- und Geistesausbildung der Jugend ist.

Ein herrlicher Anblick war der Aufmarsch der 2500 Mädchen, welche Hantelübungen, und der 2500 Knaben, welche Stabübungen ausführten, gewandt, pünktlich und genau nach dem Vorbilde der auf zwei erhöhten Ständen vor ihnen stehenden Vorturner.

Bemerkenswert war auch der von 250 Mädchen der Jennerschule ausgeführte Hochlandtanz; des Weiteren umfaßte das Programm Leiterübungen von 24 Mädchen der Blaineschule, Barrenübungen von 24 Knaben derselben Schule, Sprungübungen von 40 Agassizschülern, Stabübungen von Burrschülern, ein Tanz von Mädchen der Mozartschule, Stab- und Hantelübungen von Knaben und Mädchen der Stewartschule und andere Uebungen von Schülern der Budlong-, Nixon-, Sabin- und Franklinschule. Die Letzteren, 32 Knaben, trugen Flinten und übten kriegerisch mit ihnen.

Heute Nachmittag um 1:30 Uhr beginnt der „Field Day" der Westseiteschulen im Westseite-Baseballpark, an Lincoln und Taylor Str. Auch hier werden etwa 5000 Knaben und Mädchen an Massenübungen teilnehmen und Schüler von 10 Schulen Reigen, Pyramidenbau und andere Uebungen ausführen. Herr Suder und sein Gehilfe Charles J. Prohaska haben die Oberleitung.

Gesellschaft Erholung.

Morgen Nachmittag ½3 Uhr wird im Lincoln Park Refectory die regelmäßige Versammlung des Wohltätigkeitsvereins „Gesellschaft Erholung" abgehalten werden.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY.
223—225 W. Washington St.

Price per Copy.................................1 Cent
By mail, in U. S., per year....................$3.00
Including "Sonntagpost".........................$4.00

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.,
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer.............................1 Cent
Preis der Sonntagpost..........................3 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....................................$3.00
Mit Sonntagpost..................................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1890 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 24, 1879.

Methoden im Außenhandel.

Wenn die amerikanische Geschäftswelt nach Beendigung des Krieges sich ernstlich am großen Welthandel beteiligen will, wird sie ihre altüberkommenen Methoden in mehr als einer Hinsicht gründlich ändern müssen. Der amerikanische Fabrikant oder Kaufmann, der beispielsweise in Südamerika neue Absatzgebiete für seine Artikel sucht, stößt dabei auf allerlei Hindernisse und Schwierigkeiten, von denen er sich vorher nichts träumen ließ, die sich aber häufig genug als unüberwindlich für ihn erwiesen haben. Auf die Konkurrenz der übrigen ausländischen Kaufleute mußte er natürlich gefaßt sein, aber er glaubte in seiner selbstbewußten Weise sie schon durch sein bloßes Erscheinen, schlimmstenfalls durch die Güte seiner Waren, aus dem Felde schlagen zu können. Er bedachte nicht, daß jene ihm an Erfahrung um ein Vielfaches überlegen waren und genau wußten, wie sie ihre Kunden zu nehmen hatten. Die Konkurrenten sahen erst aufmerksam zu, was diese wünschten, und wiesen dann die heimischen Fabriken an, die betreffenden Artikel genau in der verlangten Weise herzustellen. Sie verkehrten außerdem mit ihren südamerikanischen Geschäftsfreunden in deren Muttersprache, während der Amerikaner meist auf sein Englisch angewiesen war und sich gar nicht genug darüber wundern konnte, daß man dies in der argentinischen Steppe oder in den brasilianischen Wäldern nicht verstehen wollte.

Sieht der angehende amerikanische Importeur oder Exporteur sich seine ausländische Konkurrenz und ihre Methoden aber noch etwas genauer an, so wird er finden, daß er, um ähnlichen Erfolg wie sie zu haben, ihnen noch mancherlei anderes absehen muß. Es fällt kein Meister vom Himmel. Wer es werden will, muß beim Meister in die Lehre gehen. Auch der Welthandel muß gelernt werden, und Meister in diesem Fache sind die europäischen Nationen, in erster Linie Deutschland, England und Frankreich. In allen diesen Ländern haben sich die Industrie- und Geschäftszweige, die ein größeres Einfuhr- oder Ausfuhrgeschäft betreiben, zu kooperativen Verbänden zusammengeschlossen, welche die Spesen des einzelnen beträchtlich verringern und eine Verkleinerung des Verkaufspreises ermöglichen. Solche Kartelle bestehen in Deutschland zum Beispiel in der Farbenindustrie, im Elektrizitäts-, Eisen- und Stahlgeschäft, auch für die Kohlenausfuhr. Aehnliche Syndikate bestehen in Belgien, Italien, Rußland, Oesterreich-Ungarn, in der Schweiz, ja sogar in Japan und selbst in einzelnen Teilen der südamerikanischen Republiken. In England haben sich die Kohlenexporteure, die Zement- und auch die Maschinenfabrikanten zu Verbänden zusammengeschlossen, die demselben Zwecke dienen. Andere Syndikate wieder sind gegründet worden, um billigen Masseneinkauf ausländischer Waren, besonders Rohstoffe, zu bewerkstelligen. Die Baumwollsamenprodukte werden von Kaufgenossenschaften abgenommen, die ihren Sitz in Holland, Deutschland und Dänemark haben. Die österreichischen Baumwollspinnereien haben sich behufs gemeinsamen Rohstoffeinkaufes zu einem Zweckverbande zusammengeschlossen. Zu den „Wholesale Cooperative Societies, Ltd.", einer der größten Einkaufsgesellschaften der Welt, gehören nicht weniger als 1400 Firmen. Vier Londoner Firmen setzen tagtäglich den Silberpreis für die ganze Welt fest, und alle amerikanischen Silberwerke, die ihre Produkte nach Ländern der britischen Krone absetzen wollen, sind gezwungen, sie an eine jener Firmen zu verkaufen. Die Metallurgische Gesellschaft in Frankfurt a. M. nahm lange Jahre hindurch eine ähnliche Stellung auf dem Kupfermarkte ein. Wenn amerikanische Geschäftsleute sich ihren Platz im Welthandel erobern wollen, werden sie den gleichen Weg betreten müssen.

Wesentliches Augenmerk werden sie aber auch auf die Erleichterung des Geldverkehrs zwischen den Ver. Staaten und denjenigen Ländern, in denen sie mit ihrem Handel festen Fuß fassen wollen, richten müssen. Alle großen europäischen Handelsstaaten haben in solchen Ländern eigene Banken gegründet, die mit zahlreichen Zweiggeschäften und Zahlstellen ein staatliches Geschäft machen und gleichzeitig den überseeischen Transaktionen ihrer heimatlichen Geschäftswelt eine sichere Grundlage gewähren. Der moderne Welthandel beruht auf kurz- oder langfristigen Krediten. Wer seinen überseeischen Kunden keinen Kredit geben will oder kann, sollte lieber seine Hand vom Außenhandel lassen. Denn ihm blüht dabei kein Weizen. Daneben sollte die amerikanische Geschäftswelt, wenn sie mit dem Auslande Geschäfte zu machen beabsichtigt, auch dafür sorgen, daß unsere Kapitalisten in stärkerem Maße als bisher ihr Geld in industriellen Unternehmungen jener Länder anlegen. Die Engländer und Franzosen sind in diesem Punkte vorbildlich gewesen und die klugen Deutschen sind ihrem Beispiele bald gefolgt. Die geschäftlichen Agenten eines Volkes, das sein Kapital reichlich in den wirtschaftlichen Unternehmungen seines Kunden anlegt, werden bereitwilliger mit Aufträgen bedacht werden, als solche, die nur möglichst viel Geld aus dem fremden Lande herausziehen wollen, ohne selbst etwas hineinzutragen. Auch in diesem Falle heißt es „Eine Hand wäscht die andere."

Alle die Erwägungen beweisen, daß auch für unseren Auslandshandel Kooperation unbedingt erforderlich ist. Kooperation verringert die Kosten des Auffindens und der Entschließung neuer Absatzgebiete und Märkte, erleichtert die Kreditgewährung und vereinfacht die Geschäftsführung in erstaunlicher Weise. Selbstverständlich ist bei einem derartigen Zusammenarbeiten ganzer Industrie- oder Handelszweige jede Schädigung des Inlandhandels und auch jeder unlauterer Wettbewerb nicht blos Amerikanern, sondern auch ausländischen Konkurrenten gegenüber auf das Strengste zu vermeiden, wenn solche Welthandelssyndikate nicht in denselben üblen Ruf wie die Trusts kommen wollen. Folgen sie in ihren Grundsätzen und Methoden dem Vorbilde der ausländischen Verbände, werden sie mit unserem Antitrustgesetze nicht in Konflikt kommen. Sollte in maßgebenden Kreisen Besorgnis in dieser Hinsicht bestehen, wäre es, wie auch der kürzlich erschienene Bericht der von der Bundesregierung geschaffenen Handelskommission anregt, dem Kongreß ein Leichtes, Abhilfe zu schaffen. Auf alle Fälle wäre es gut, wenn unsere Geschäftswelt, die sich in den letzten beiden Jahren an einen riesigen Umsatz im Auslande gewöhnt hat, bei Zeiten überlegte, wie sie sich am schnellsten und besten wieder normaler Konjunktur anpassen kann. Denn der europäische Krieg wird nicht ewig währen und ein großer, wenn nicht gar der größte Teil unseres gegenwärtigen Außenhandels ist unmittelbar oder mittelbar bloß Kriegsgeschäft, das mit dem Friedensschluß aufhören muß.

"Hyphenia americana."

Trotz vielfach verbreiteter Ansicht ist diese eigenartige Krankheit nicht auf den Weltkrieg zurückzuführen, sondern politischen Bedürfnissen entsprungen. Bewerber um das Präsidentenamt, die das Meer der Vergessenheit zu verschlingen droht, glauben im Bindestrich den sprichwörtlichen Strohhalm zu erkennen, der sie über Wasser zu halten vermag. Damit ihre Notlage Beobachtern nicht zum Bewußtsein kommt, pflegen von der Bindestrichkrankheit Befallene mit den Händen herumzufuchteln, mit den Füßen um sich zu treten und lautes Geschrei zu erheben, um so den Anschein zu erwecken, daß ihre krampfhaften Anstrengungen der Beseitigung des Bindestrichs, nicht aber der Rettung des eigenen politischen Leben gelten.

Während die Krankheit bei milderem Auftreten sich hauptsächlich durch Begeisterungsausbrüche bei der Erwähnung der Farben rot, weiß und blau zu erkennen gibt, nimmt sie in fortgeschrittenem Stadium höchst gefährliche Formen für das ehrliche Bürgertum an. Als eins der schädlichsten Symptome macht sich die Abneigung bemerkbar, Bürgern fremder Geburt oder Abstammung das Meinungsrecht in öffentlichen Angelegenheiten zuzugestehen. Ebenso auffällig ist die Arroganz, mit welcher verlangt wird, daß solche Bürger sich blindlings den Wahnvorstellungen der Kranken fügen sollen, selbst wenn diese dazu neigen, deren Wiege zu besudeln. In der letzten Phase artet die Krankheit in einen Paroxismus aus, der Bürgertreue und Vaterlandsliebe nur nach dem Grade der Bewunderung zu bemessen vermag, welcher bindestrichfeindlichen Männern, Maßregeln und Aeußerungen entgegengebracht wird.

Als wirksamstes Heilverfahren empfiehlt es sich, den Wutausbrüchen des Tobenden die denkbar geringste Beachtung zu schenken. Eine vollständige Kur wird meistens erzielt, wenn die Stimmen der wohlmeinenden Bürger sich in genügender Stärke vereinigen, um das von dem Fiebernden hervorgerufene Getöse in Nichts aufzulösen. Die Vergangenheit bezeugt, daß dies genügt, um auch den erbittertsten Anti-Bindestrichler zu veranlassen, sich dem Kohlanbau in Oyster Bay zu widmen.

Noch sind wir nicht so weit.

Der „Enthusiasmus" für den republikanischen Präsidentschaftskandidaten kommt allzu früh, und wir fürchten, daß seine Urheber sich dem Verdacht der Oberflächlichkeit aussetzen. Sie scheinen sich über die Eventualitäten kein besonderes Kopfzerbrechen zu machen. Diejenigen, die schon jetzt das gesammte deutsche Votum dem gewesenen Oberbundesrichter versprechen, täten besser, doch erst einmal abzuwarten, wie der Präsidentschaftskandidat sich benimmt. Noch hat er nichts gesagt, was die Klasse der Deutschamerikaner, die aus ihrem deutschen Gefühl heraus ihre sogenannte politische Meinung sich bilden, erfreuen könnte. Im Gegenteil: er hat gerade ihr mit der größten Deutlichkeit gesagt, daß sie hier nicht gewünscht wird. Er ist in seinem Annahmeschreiben so frei und offen gewesen, daß man schon jetzt dreist behaupten darf: so kann außer ihm nur noch einer sprechen, und zwar „Er" selbst, der größte aller Amerikaner, T. R. Gerade deshalb, weil Herr Charles E. Hughes sich so rückhaltlos für dieselben Grundsätze, die der einzig lebende große Amerikaner aufgestellt hat, ausspricht, hat die Prophezeiung, T. R. werde den Kandidaten mit Herz und Seele unterstützen, sehr viel für sich. Wenn Roosevelt im innersten seiner Seele nicht mit Hughes eins wäre, dann hätte er die Nomination seiner eigenen Partei angenommen. Wenn er diese, von ihm selbst gegründete, für sein eigenes ehrgeiziges Streben geschaffene Partei im kritischen Moment „auf dem Altar des Vaterlandes" zur Rettung Hughes' opfert, so muß er, sofern man aus dem Temperament und der Vergangenheit des Mannes irgend welche Schlüsse ziehen darf, mit der Nomination von Hughes völlig einverstanden sein. „Er ist Geist von meinem Geist und versteht es, den Knüppel gerade so gut zu schwingen wie ich."

„Ich stehe fest für die unerschrockene Wahrung aller Rechte amerikanischer Bürger ein, auf dem Lande und zur See", sagte Hughes, aber das ist Rooseveltscher Stil.

„Ich trete für einen Amerikanismus ein, der keinen Nebenzweck duldet. Wir dulden unter keinen Umständen irgend eine geteilte Pflicht" (gegen das Land), d. h. „wir" dulden keine Deutschamerikaner.

Das ist doch eine so glatte und deutliche Absage an den „Bindestrich", wie sie weder Roosevelt noch Wilson je gegeben haben. Es ist demnach ganz erklärlich, daß Roosevelt „seine Policy" in guten Händen glaubt und daher „verzichten" kann, ein zweimal geschlagener „Er" zu sein. Es heißt indessen: „Es rast der See und will sein Opfer haben."; und irgend jemand wird wohl Teddy dafür büßen müssen.

Die Deutschen, die sich dem Kandidaten allzu auffällig und auf alle Fälle vorzeitig an den Hals geworfen haben, haben damit, zumal da man sie sonst ihrer Besonnenheit wegen zu rühmen pflegte, keine Ehre eingelegt. Die Amerikaner haben die bombastischen Proteste gegen Roosevelt und Root wohl niemals ernst genommen, und sie haben auch ganz recht gehabt. Denn wenn wir dasselbe Ding unter der Marke Hughes mit einer Fixigkeit acceptiren, die ihnen sagen muß, daß wir mit Freuden die günstige Gelegenheit erfaßt haben, uns an unserem eigenen Schopfe aus dem Sumpfe zu ziehen, so tun wir das doch nur, weil wir uns wirklich nicht noch einer zweiten Blamage aussetzen wollten. Man kann es nicht gerade Glück nennen, daß Roosevelt nicht nominirt wurde. Es ging nicht! Nicht diesmal; aber Niemand sollte sich auch nur einen Augenblick einbilden, daß der „einzige Amerikaner" infolge des Protestes der Bindestrichler nicht als Präsidentschaftskandidat aufgestellt wurde. Die Republikaner hätten sich vor der Geschichte unmöglich gemacht, wenn sie jenen Roosevelt als „Reiter" nominirt hätten, der sie vor vier Jahren vernichten wollte und es auch diesmal tun würde, wenn er nicht die Aussichtslosigkeit eines solchen Unternehmens eingesehen hätte. Bis aufs Letzte hoffte er noch wenigstens auf ein anständiges „Begräbniß", oder, wenn man so will, auf eine liebevolle Wiederaufnahme. Nichts davon! Die „Grand Old Party" hielt ihre „Dignity" aufrecht und — gewährte ihm weder das eine noch das andere. Nun kommt der an Geist und Gliedern kranke „Tannhäuser" aus dem Venusberg zurück und pilgert, geläutert durch Sühne und Buße, heim zu den hohen Hallen seiner alter Partei. Es sollte Niemand wundern, wenn der „geläuterte Pilger" sich später noch einmal als ein Bleigewicht an den Füßen des Herrn Charles E. Hughes erweisen wird. Das Annahmeschreiben des letzteren scheint zu sagen: „We don't need you! Americanism? We use our own brand and it is as genuine as yours."

Was Hughes in seinem Annahmeschreiben sagt, das hat jeder Gevatter Schuster, Schneider und Handschuhmacher schon hundertmal gesagt. Es sind dieselben dehnbaren Phrasen, die sich jeder nach seiner Weise auslegen kann. Weil sie so nichtssagend sind, deshalb sind sie so breit, und weil sie so breit sind, glauben viele, das seien gerade dieselben Ideen, die sie selbst haben. Das ist so, wie wenn eine Mutter dem kleinen Schreihals einen „Rubber-Nibbel" in den Mund steckt. Er saugt „to beat the band", als ob es wirklich etwas zum Futtern sei. So saugt das große Kind Volk an den Phrasen „Amerikanismus", „Preparedneß", „American Rights" und hundert anderen Raketen. Und noch hat kein einziger der „berühmten" Staatsmänner definirt, was man darunter zu verstehen hat. Das merkwürdige an diesem Phrasenbrei ist, daß er von den Köchen der verschiedenen Parteien mit derselben Sorgfalt angerührt wird. Wer wird es denn noch wagen, nicht für Amerikanismus, „Preparedneß" u. s. w. zu sein, oder nicht dem amerikanischen Bürger alle seine Rechte zu Land und Wasser gönnen? Das haben sogar die verfemten Bindestrichler am 29. Mai im Kaiserhof beschlossen!

Man braucht nicht heute schon Eis auflegen; aber es besteht noch geringere Veranlassung, sich jetzt schon zu „engagiren". Die Partei des Hrn. Hughes ist gezwungen, den Deutschamerikanern trotz ihrer 3 Millionen Stimmen eine recht deutliche Absage zu geben. Das entspricht ihrer prinzipiellen Stellung. Es kommt ganz darauf an, wie scharf und wie provokatorisch sie ausfällt; erst wenn sie vorliegt, kann man sich entschließen zu handeln. Dann handelt aber der einzelne Deutschamerikaner für sich selbst. Um die gemeinsame Aktion ist es bis jetzt stets schlecht bestellt gewesen; es war bisher immer eine Blamage: man verzeihe. — Aber warum sich denn etwas vorlügen? Den andern kann man doch nicht betrügen und wenn man das Tünchgeschäft noch so gut versteht.

Auch die Personen, die sich berufen fühlen, schon jetzt dem Hrn. Hughes die Millionen deutschamerikanischer Stimmen zuzuführen, würden sich eine Blamage ersparen, wenn sie allenfalls und höchstens ihre eigene Stimme anbieten würden. Noch sind die Deutschamerikaner nicht zu der politischen „Vollkommenheit" emporgeklettert, daß sie jemand Vollmacht für ihre politischen Handlungen erteilen. „Wir" sprechen gewiß politischer Tätigkeit das Wort, d. h. der vollen Ausübung des Bürgerrechts, aber „wir" denken nicht im Entferntesten daran, uns für eine Partei ausschlachten zu lassen, die irgend Jemand für „uns" auswählt. Wie die politische Aktion zu verstehen ist, das muß jetzt, wenn nicht die gute Saat verwittern soll, geklärt werden. Als Deutschamerikaner Politik zu treiben, das wird unmöglich sein. Man kann in dem einen Punkte selbst Hughes beistimmen, daß wir in diesem, wie so manchem anderen Falle, einfach Bürger sind. „Wir" wären die letzten, die Italienern und Russen in Deutschland das Recht zugestehen würden, sich als Russen und Italiener an den Reichstagswahlen zu beteiligen.

W.

Eine ernste Rede.

Präs. Wilson an Militärkadetten und an das Land.— Der Weltkrieg und Amerikas Rolle. — Unsere Schlagfertigkeit.

West Point, N. Y., 13. Juni. Präs. Wilson und seine Gemahlin trafen um halb 10 Uhr Vormittags hier ein, um den Absolvirungsfeierlichkeiten in der Militärschule beizuwohnen. Als die Jacht „Mayflower", mit dem Präsidentenpaar, auf dem Hudson vor Anker ging, wurde ein Nationalsalut von 21 Schüssen abgefeuert und von der Jacht erwidert. Eine Kavallerieschwadron begleitete das Präsidentenpaar nach dem Paradeplatze.

West Point, N. Y., 13. Juni. Bei der Verteilung der Diplome an die abgehenden Militärkadetten hielt Präsident Wilson eine Ansprache folgenden Inhalts:

„Ich blicke mit besonderem Interesse auf diese Körperschaft junger Männer, die heute graduiren. Ich fühle darnach, sie dazu zu beglückwünschen, daß sie in einer Zeit leben, die so interessant ist, nicht nur weil sie so reich an Veränderungen ist, sondern auch weil sie so große Verantwortung bringt. Die Tage der Verantwortlichkeit sind schließlich die einzigen Tage, welche zählen; denn sie sind die einzigen, welche die persönliche Tüchtigkeit auf die Probe stellen. Sie sind die einzigen Tage, in denen Mannheit und Zielbewußtsein die Feuerprobe durchmacht.

Ich brauche Ihnen nicht zu sagen, meine jungen Herren, daß Sie nicht wie eine gewöhnliche Absolventenklasse einer unserer Universitäten sind. Die Männer jener Klasse blicken auf das Leben, welches sie nach der Graduirung führen sollen, mit vielen innerlichen Fragen. Die meisten von ihnen wissen nicht genau, zu was ihr Leben sich entwickeln wird. Manche von ihnen wissen nicht, welchen Beschäftigungen sie nachgehen werden. Und alle haben nur Mutmaßungen über die Richtung ihrer Pflicht und Ziel des Erfolges für sie.

Für Euch aber gibt es keine Mutmaßungen. Ihr habt Euch einer Sache gewidmet, welche nicht stillsteht, wenn Ihr die Akademie verlaßt.

Ihr könnt mit absoluter Gewißheit dem entgegensehen, was Ihr zu tun verpflichtet sein werdet. Das war zwar stets bei den Graduationsklassen in West Point der Fall; aber die Gewißheit, welcher manche der älteren Klassen entgegensehen, war eine sehr eintönige und farblose. Mitunter konnten Männer, wie der jetzige Generalstabschef, mit dem Verständniß, welches sie für die Indianer der westlichen Ebenen erlangten, stets ihr Leben füllen; aber das gewöhnliche Leben eines gewöhnlichen Offiziers an einem westlichen Posten kann kein sehr aufregendes gewesen sein.

Der große Krieg.

Aber in Eurem Falle, meine Herren, bieten sich viele außerordentliche Möglichkeiten, da Niemand bestimmt sagen kann, was die nächste Zukunft in der Geschichte unseres Landes oder in der Geschichte der Welt sein wird. Nicht durch Zufall ist der jetzige große Krieg in Europa gekommen; alle Elemente dafür waren vorhanden, und der Kampf mußte früher oder später kommen. Und die Ergebnisse des Krieges sollen erst nicht durch Zufall ausgearbeitet werden, sondern durch Zielbewußtsein starker führender Geister, wenn die Zeit für die Schlichtung kommt.

Und die Rolle, welche die Ver. Staaten spielen sollen, zeichnet sich dadurch aus, daß sie jedenfalls eine uninteressirte sein wird. Es gibt nichts, was die Ver. Staaten haben wollen, das sie durch Krieg zu bekommen haben. Sie haben aber darauf zu sehen, daß ihr Leben nicht durch irgend Jemanden gestört werde, der irgend etwas haben will.

Die Pflicht der Bereitschaft.

Das sind die Tage, in denen wir Vorbereitung treffen, und der am meisten allenthalben erörterte Gegenstand die Bereitschaft ist. Und unzweifelhaft, meine Herren, ist es die gebieterische Pflicht Amerikas, vorbereitet zu sein. Aber wir sollten wissen, auf was wir uns vorbereiten. Ich hörte einmal einen weisen Mann sagen: „Der Spruch, daß Alles für den Menschen kommt, welcher wartet, ist ganz schön, — vorausgesetzt, daß er weiß, auf was er wartet." Bereitschaft könnte eine sehr riskante Sache sein, wenn wir nicht wüßten, was wir mit der Macht tun sollen, die wir anzuhäufen und kampffähig zu machen gedenken.

Glücklicherweise weiß Amerika, was es mit seiner Macht anfangen soll. Amerika kam für einen besonderen Grund ins Dasein. Wenn Ihr herumblickt auf diese schönen Hügel und auf den majestätischen Strom, und dann Eure Phantasie über dieses ganze große Land schweifen läßt, so erinnert Ihr Euch, daß, obwohl es Ureinwohner hatten, keine Zivilisation bestand, die wir verdrängten. Es war, als ob nach der göttlichen Vorsehung ein Kontinent unbenutzt gelassen worden sei, und auf ein friedfertiges Volk gewartet habe, das Freiheit und Menschenrechte mehr liebt, als irgend etwas sonst, damit es hervortrete und ein selbstloses Gemeinwesen gründe. Das ist eine sehr außerordentliche Sache. Ihr seid so vertraut mit der amerikanischen Geschichte in ihren allgemeinen Grundzügen, daß sie Euch nicht als etwas Seltsames erscheint, — aber es ist in der Tat eine sehr seltsame Geschichte.

Amerika hat eine Sendung für die Menschheit zu erfüllen.

Es gibt keine andere solche Geschichte in den ganzen Annalen der Menschheit, in eine Geschichte von Menschen, die sich aus jeder zivilisirten Nationen der Welt sammelten und die Politik aufbauten, welche genau ihnen paßte, nicht unter der Herrschaft einer regierenden Dynastie oder den Ehrgeiz irgend einer königlichen Familie, sondern mit ihrem eigenen Leben auf einen freien Raum der Erde, der von Gott reich an allen Hilfsquellen für das Aufbauen der von ihnen gewünschten Zivilisation gemacht worden war, haben, was ihnen beliebte.

Was wir jetzt zu tun uns vorbereiten, ist, darauf zu sehen, daß Niemand dieses Werk stört, und daß Amerika, da es sicher gegen Einmischung von auswärts ist, seine ganze Macht hinter seine moralische Ideen stelle, und die Menschheit wissen solle: Wenn Amerika spricht, so meint es auch, was es sagt!

Ich hörte einmal einen Mann zu einem andern sagen: „Wenn Du willst, daß ich Dich für witzig halte, muß ich Dich wirklich darum bemühen, daß Du einen Scherz machst". Wir haben ein Recht, zu der übrigen Menschheit zu sagen: „Wenn Ihr uns nicht zu stören wünscht, wenn Ihr uninteressirt seid, so müssen wir Euch wirklich darum bemühen, daß Ihr Beweise dafür gebt." Wir sind nicht für irgend etwas Selbstisches, und wir wollen, daß die ganze Macht Amerikas in diese Wagschale geworfen werde und in keine andere.

Kein Militarismus!

Ihr wißt, daß der Hauptumstand, welcher Viele von der Begeisterung für die Schlagfertigkeit zurückhält, die Furcht vor „Militarismus" ist. Ich wünsche, Euch ein Wort über Militarismus zu sagen, meine jungen Herren. Ihr seid noch nicht darum Militaristen, weil Ihr Militärs seid.

Militarismus besteht nicht in der Existenz einer Armee, selbst nicht in der Existenz einer sehr großen Armee. Militarismus ist ein Geist. Er ist ein Gesichtspunkt; er ist ein System; er ist ein Zweck. Der Zweck des Militarismus ist, Armeen für Angriff zu benutzen. Der Geist des Militarismus ist das Gegenteil des zivilen Geistes, des Bürgergeistes. In einem Lande, wo Militarismus herrscht, blicken die Militärs auf den Zivilisten von oben herab und betrachten ihn als ein minderwertiges Wesen, denken an ihn, als ob er für ihre, der Militärs, Unterstützung und Verwendung bestimmt sei: Und so lange Amerika eben Amerika ist, ist dieser Geist und Gesichtspunkt für uns unmöglich. Noch ist in unserem Land, soweit ich entdecken kann, kein Flecken von dem Geist des Militarismus.

Ihr jungen Herren werdet nicht wegen der Familien, zu denen Ihr gehört, in der Beförderung bevorzugt. Ihr werdet nicht in die Akademie berufen, weil Ihr zu gewissen einflußreichen Kreisen gehört. Ihr kommt nicht hierher mit einer langen Ueberlieferung militärischen Stolzes hinter Euch. Ihr seid aus den Bürgern der Ver. Staaten auserlesen, um ein Teil der Kraft der Ver. Staaten zu sein, welche ihre Politik gegen Störung sicherstellt.

Ihr seid Bürger, welche zu Störenfrieden sagen: „Du darfst nicht, Du sollst nicht!" Aber Ihr seid amerikanische Bürger; und was ich Euch heute einprägen möchte ist dies: Was auch kommen möge, erinnert Euch stets, daß Ihr zuerst Bürger der Ver. Staaten seid, ehe Ihr Offiziere seid; und daß Ihr nur Offiziere seid, weil Ihr das vertretet, wofür die Bürgerschaft der Ver. Staaten eintritt. Es ist keine Gefahr von Militarismus vorhanden, wenn Ihr echte Amerikaner seid, woran ich nicht zweifle.

Wir haben neuerdings etwas Störung erlebt, weil einige derer, die wir in unsere Bürgerschaft aufgenommen haben — nur sehr wenige, glaube ich — nicht den Geist Amerikas in ihr Herz aufgenommen und andere Länder mehr geliebt haben, als das Land ihrer Wahl.

Wir haben viel über „Amerikanismus" geredet. Und wir sollten stolz darauf sein, zu wissen, worin Amerikanismus wirklich besteht. Er besteht einfach darin, an die Grundsätze Amerikas bis zum Aeußersten zu glauben und sie als Erstes über alles Andere zu stellen, das vielleicht in Mitbewerb mit ihm kommen könnte! Ich glaube daran, die amerikanische Gesinnung auf eine geistige Probe zu stellen und diese Probe bei Jedem anzuwenden. Wir sollten Jedes wissen lassen, daß Niemand sich uns beigesellen kann, der nicht Amerika zuerst stellt. Aber wir selber sollten auch ein gutes Beispiel dafür geben!

Zum Schluß bekräftigte der Präsident auch die Monroedoktrin auf's Neue.

Kochbuch für Magenkranke.
300 erprobte und ärztlich empfohlene Rezepte. Preis, gebunden, 85c.
Koelling & Klappenbach
Deutsche Buchhandlung,
170 West Adams Str. Tel.: Franklin 858.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Frank Kunde

im 16. Lebensjahre entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 14. Juni, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause Nr. 3356 Archer Avenue mit Autos nach dem Konkordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles jr. und **Bertha Kunde**, geb. **Filbrandt**, Eltern; **Arthur** u. **Fred. Kunde**, Brüder; **Carrie Kunde**, Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Johann Gabriel

im Alter von 42 Jahren und 7 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 14. Juni, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause Nr. 5024 Grand Avenue nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Gabriel, geb. **Hermann**, Gattin; **Anna, Josef** u. **Rosi**, Kinder; **Joseph Lachitz**, Schwiegersohn; **Rosina Gabriel**, Mutter, nebst Brüdern, Schwestern, Schwägern und Schwägerinnen.

Unserem Heime fehlt die Sonne
Und Traurigkeit erfüllt das Herz,
Mit dir ging fort die Freud' und Wonne
Und blieb allein nur tiefer Schmerz.
Ruhe in Frieden!

Todesanzeige.

SCHWABEN-VEREIN

Dem Verein zur Nachricht, daß Mitglied

Henry Mieyer

gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt Mittwoch, den 14. Juni, auf dem Montrose-Friedhof. Begleitung in Automobilen um 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 2514 Burling Str., aus. Anmeldungen für Sitze nimmt der Sekretär entgegen. Abfahrt vom Vereinslokal, 820 N. Clark Straße, um 1:15 Uhr.

Emanuel Gall, Präsident.
Heinrich Hieber, Sekretär.
Tel. Wellington 2909.

Todesanzeige.

Hiermit die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Bernhard Pobloski

nach langem Leiden am 12. Juni im Alter von 42 Jahren, 5 Monaten und 12 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 15. Juni 1916, um 9:30 Morgens, vom Trauerhause Nr. 1670 W. Division Straße um 10 Uhr nach der St. Bonifazius-Kirche und von da mit Autos nach dem St. Adalbert-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Antonia Pobloski, geb. **Kaczorowski**, Gattin; **Bernhard jr., William** und **Raymond Pobloski**, Kinder; **Juliana Kaczorowski**, Schwiegermutter, nebst Verwandten. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Augusta Korn

am 12. Juni im Alter von 58 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 15. Juni, um 11:30 Vormittags, vom Trauerhause Nr. 637 W. 54. Place nach der Dreieinigkeits-Kirche, 31. Straße und Lowe Ave., und von da mit Autos nach dem Konkordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ferdinand Korn, Gatte; **Alex, Frau Clara Miller, Olga Korn, Frau Mathilda Lyons, Loretta** und **William Korn**, Kinder.

Für Sitze ruft auf: Prospect 1838. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Bruder

Leonard Weber

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 13. Juni, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause Nr. 2801 Lill Ave. nach dem Forrest Home Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gertrude Weber, geb. **Jacobs**, Gattin; **Peter, Edward, Isabella, John, Lena**, Kinder; **Adam Weber**, Bruder.

Mitglied des Court Illinois, I. O. F. — Um Auskunft telephonirt: Prospect 3796.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter

Amanda E. Goerger

am 12. Juni 1916 gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 14. Juni, 9:30 Vorm., vom Hause ihrer Eltern, 3449 S. Western Blvd., nach der St. Mauritius-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Eltern:

Frank und **Amanda Goerger**, geb. Hoeger.

Freunde, die Autos oder Sitze wünschen, bitte Yards 685 anzurufen. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Anna Streich

am 12. Juni 1916 im Alter von 42 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 14. Juni, um 10:30 Morgens, von Kruses Kapelle, 5143 S. Ashland Avenue, nach dem Depot an 49. und Ashland Ave. und von da per Bahn nach dem Evergreen-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Streich, Gatte; **Anna** und **Clara Streich**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Oswald Lehman

nach langem Leiden am 12. Juni 1916 im Alter von 36 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 15. Juni, um 2 Uhr Nachmittags, vom Hause Nr. 4140 Nord Sacramento Ave. nach dem Graceland-Friedhof. Die trauernden Brüder:

Max und **Alfred Lehman.**

Zur Erinnerung

Mit wehmütigem Herzen gedenken wir heute der Sterbestunde unseres lieben Gatten, Vaters und Großvaters

William Wick,

der heute vor einem Jahre, am 13. Juni 1915, gestorben ist.

Ein Jahr ist nun verflossen
In Trauer und in Schmerz,
Wie missen wir dich Alle,
Wie leer ist doch dein Platz.
Manche schwere, harte Stunde
Hast du in Schmerzen zugebracht,
In Kummer und in Klagen,
Bis der Tod dein Auge brach.
Doch vergessen wir dich nicht.

Gewidmet von deiner dich liebenden
Gattin, Kindern u. Großkindern, Schwiegersöhnen und Schwiegertöchtern.

Zur Erinnerung

an meinen unvergeßlichen Gatten, unseren lieben Vater und Schwager

William Wick,

welcher heute vor einem Jahre, am 13. Juni 1915, gestorben ist.

Ausgeduldet, ausgelitten
Hast du deinen großen Schmerz,
Ausgeblutet und erkaltet
Ist dein treues liebes Herz.
Hast uns allzu früh verlassen,
Deine Liebe sorgt nicht mehr,
Dein Erkalten, dein Erblassen
Schlug uns Wunden tief und schwer.

Gewidmet von deiner dich liebenden
Gattin, Sohn William und **Schwägerin Ella.**
1904 S. Leavitt Str.

Das Buch für Alle

Von diesem sehr beliebten deutschen Familienblatt haben wir fast alle Nummern von 1 bis 14 des Jahrgangs 1916 vorrätig. Preis pro Nummer 15c.

Umsonst

erhält jeder Käufer von 5 Nummern von Buch für alle sechs prächtig ausgestattete Künstler-Postkrten im Werte von 25c.

A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

William Dieterle

am 12. Juni 1916, Morgens 3 Uhr, im Alter von 30 Jahren, 5 Monaten und 30 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 14. Juni, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 735 Weed Str., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Dieterle, Mutter, **Michael** und **Josephine**, Geschwister. **George Barfus**, Schwager. **Leroy Barfus**, Neffe; nebst Verwandten. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Richard Borck

am 10. Juni im 56. Lebensjahre plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt Mittwoch, den 14. Juni, um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 2231 Augusta Str., mit Autos nach dem Konkordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Borck, geb. **Ratzle**, Gattin, **Frau O. Buetow, Frau O. Schulz, Clara, Bernhard, Ella** und **Bertha**, Kinder. **Otto Buetow** und **Otto Schulz**, Schwiegersöhne. **Everett** und **Florence**, Enkelkinder.

Heiße Tränen sind geflossen,
Als die Botschaft wurde laut,
Daß die Augen du geschlossen,
Die so freundlich stets geschaut.
Ach, in deinen schönsten Jahren
Nahm dich Gott schon von uns fort,
Keiner konnte das wohl ahnen,
Nicht einmal ein Abschiedswort.
Schlafe süß im Todesschlummer,
Du treuer Gatte und Vater du,
Und sende unserem Kummer
Des Himmels Tröstung zu. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

John T. Gundlach

im Alter von 67 Jahren und 11 Monaten am 11. Juni sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 14. Juni, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 6405 S. Lincoln Str., per Bahn nach Hobart, Ind. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Henrietta Gundlach, geb. **Wolff**, Gattin. **Emil, Louis** und **Henry Gundlach**, Söhne. **Amanda Gundlach, Frau R. Shearer, Frau J. P. Lehton** und **Frau J. Jensen**, Töchter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter und unsere liebe Schwester

Anna Keil,

Tochter der verstorb. Mary Keil, geb. Engel, im Alter von 21 Jahren am 10. Juni selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 14. Juni, um 8:30 Morgens, vom Trauerhause, 4661 Lincoln Ave., nach der St. Mathias-Kirche, von da mit Automobilen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Mathias B. Keil, Vater. **Peter, Bernard, Mathias jr.** und **Anthony**, Brüder; nebst Verwandten. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater und Bruder

Henry Meyer

im Alter von 48 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 14. Juni, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2514 Burling Str., mit Autos nach dem Montrose Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Sophie Meyer, geb. **Vollmer**, Gattin. **Henry Meyer jr.**, und **Wilhelmine Engel**, Kinder. **Joseph Engel**, Schwiegersohn. **Frau Louise Brandes** und **Frau Hermine Maleben**, Schwestern. modi

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus für die herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unserer lieben Mutter

Dora Seiffert.

Insbesondere danken wir dem Herrn Pastor Gaertner für die trostreichen Worte, sowie dem Brighten Hive Nr. 49, L. O. T. M., den Herrmannsschwestern Nr. 4 und der G. A. R.

die trauernden Kinder.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus für die herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß unserer vielgeliebten Tochter und Schwester

Maria Muhr.

John und **Anna Muhr**, Eltern, nebst Geschwistern.

MOUNT AUBURN

„Der prachtvolle Park-Friedhof", 41. Straße und Oak Park Ave. — Ogden Ave. Car bis Oak Park Ave., oder C., B. & Q. Bahn bis Berwyn. Bus nach dem Friedhof. Familien-Lots $30 u. aufw.—Leichte Abzahlung. George Schrade, Superintendent. 29mkimt£

WALDHEIM FRIEDHOF

Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 706; Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Miaß, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Supt. 1dz,midofaſondi*

Riverview

Seht sie alle, Auge ins Auge
den deutschen Kaiser und Kronprinzen, Hindenburg, Mackensen
— in —
Battles of a Nation

KOMMT für Fahrten / für Shows / für Vergnügen / für Spaß
BLEIBT für ein Lied / für ein Lachen / für einen Ulk / für ein Dinner

Radrennen am Samstag und Sonntag
Military Tournament 24. Juni

Grosses Piknik
veranstaltet vom
Concordia Männerchor
am Sonntag, 25. Juni 1916, in Vogels Grove, Harrison Str. u. Harlem Ave. Tickets, 25c die Person. Um den Grove zu erlangen, nehme man die Metropolitan Hochbahn bis Marshfield Av., dann Garfield Park Zweig bis Harlem Avenue und gehe einen Block südlich bis zum Grove. 13.18.24jn

Wurz'n Sepps Sommer-Resort
früher Toby Inn,
Lake Marie,
Antioch Ill.
Nähere Auskunft
715 West North Avenue.
Telephone: Lincoln 2512 oder Long Distance Antioch 3—104.
9mai—30ju,di

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central. la1dislaſo*

Bei den Demokraten.

St. Louis'er Konvent mag Vizepräsident Marshall durch Zuruf wiedernominiren. — Wie stellt er sich zum Frauenstimmrecht? Die republikanische Kampagne.

St. Louis, 13. Juni. Delegaten der demokratischen Nationalkonvention, welche morgen Mittag hier im Coliseum eröffnet wird, schienen heute besonders an zwei Fragen interessirt zu sein. Die eine Frage war, ob Vizepräsident Marshall durch Zuruf wiedernominirt werden würde, oder ob die „Lieblingssöhne" darauf bestehen würden, daß ihr Name für eine Abstimmung vor die Konvention komme. Die andere Frage war die wahrscheinliche Beschlußfassung der Delegaten bezüglich des Verlangens der Frauenstimmrechtlerinnen um unzweideutige Erklärung zugunsten gleicher Rechte beider Geschlechter in der Platform.

Die Stimmung für die Wiedernominirung des Vizepräsidenten Marshall war heute, wie Führer sagen, eine so starke, daß die Rede davon war, auf die Formalität der Vornahme einer Abstimmung zu verzichten. Der „Buhm" für die Nominirung des Kriegssekretärs Baker an zweiter Stelle endete fast so plötzlich, wie er gekommen war. Damit hatte Herr Baker selber viel zu tun, da er schon, ehe er von Washington zur Konvention abreiste, erklärte, daß er für Marshall sei. Unmittelbar ehe er diese Erklärung abgab, hatte Herr Baker mit Präsident Wilson konferirt.

Wie man hört, sandte Präs. Wilson nach St. Louis Kunde, daß er den Staat Indiana als eines der wichtigsten Schlachtfelder der kommenden Wahlkampagne ansieht, und es ihm sehr angenehm sein würde, wenn die Delegaten einmütig Herr. Marshall wiedernominirten.

Frauenstimmrechtlerinnen, welche von Chicago — wo sie sich mit einer, wie sie es nennen, Kompromißplanke in der republikanischen Platform bescheiden mußten, um einer völligen Niederlage zu entgehen — hierher kamen, waren vollkommen vorbereitet, ihren Kampf für eine rückhaltlose Erklärung zu gunsten des Frauenstimmrechts fortzusetzen. Sie sind übrigens in zwei Gruppen geteilt: Die eine vertritt die „National American Womaen Suffrage Association", und die andere die „Women's Party", welche letzte Woche in Chicago von Mitgliedern der „Congreßional Union for Women's Suffrage" organisirt wurde. Letztere Organisation ist nicht geneigt, auf ein Kompromiß einzugehen. Was das Resolutionskomite des demokratischen Konvents beschließen wird, das wollen die Führer nicht vorhersagen; aber manche glauben, die Demokraten würden mindestens ebenso weit gehen, wie die Republikaner gegangen sind. Vertreterinnen des Nationalbundes, welcher gegen das Frauenstimmrecht ist, sind ebenfalls hier, um die Frauenstimmrechtlerinnen zu bekämpfen.

Die große Mehrheit der 1092 Konventskandidaten langte heute an, und die Szenen im Hoteldistrikt wurden immer belebter. Manche der Delegationen marschirten mit Blechmusikkapellen nach ihrem Quartier.

Abgesehen von der Bewillkommnung der eingetroffenen Delegaten, wurde ein großer Teil des heutigen Tages dem Abhalten von Kaukusen gewidmet, behufs Auswahl von Komitezuweisungen; in vielen Fällen hatte man sich auf diese unter der Hand schon vorher geeinigt. Wahrscheinlich hält mehr, als die Hälfte der Staatsdelegationen heute, am Tag oder Abends, ihre Staatsversammlungen ab.

Kriegssekretär Baker wird spät heute Nachmittag hier erwartet. Er bringt, wie man glaubt, das „letzte Wort" von Präs. Wilson nebst den endgiltigen Entwürfen der Platformplanken, für welche sich der Präsident am meisten interessirt, und übermittelt die Wünsche des Präsidenten an Sen. Stone, welcher als Vorsitzer des Resolutionskomites amtiren wird.

Wm. J. Bryan traf heute Vormittag hier ein. Er hatte mehrere Besucher und hielt in der Lobby des Hotels einen Empfang ab. Später übergab er der Presse folgende Erklärung: „Ich bin zur Konvention als Zeitungskorrespondent gekommen und erwarte nicht, irgend einen offizillen Anteil an den Verhandlungen zu nehmen. Nachdem ich als Delegationskandidat in meinem eigenen Staate geschlagen worden bin, werde ich keinen Sitz im Parterre der Konvention als Stellvertreter von Nebraska oder als „Proxy" von irgend einem anderen Staate annehmen."

Davenport, Ja., 13. Juni. Das Schiff, auf dem Frauenrechtlerinnen aus Minnesota den Mississippi südlich fahren, um sich zur demokratischen Konvention nach St. Louis zu begeben, traf um Mitternacht hier ein. Nachdem es eine Anzahl Chicagoer Frauenrechtlerinnen an Bord genommen hatte, setzte das Schiff seine Fahrt nach Verlauf einiger Stunden fort.

Verbündete Vereine.

Am kommenden Freitag, Abends 8 Uhr, findet in der Schlitz Halle, 1600 W. Division Str., die regelmäßige Versammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Nordwestseite, die zu den Verbündeten Vereinen gehören, statt. Die Anwesenheit aller Delegaten ist notwendig.

— Glückwunsch. — Diener: „Herr Kommerzienrat, zum hohen Namenstage wünsche ich ergebenst, daß die neidische Sonne nicht mehr lange schadenfroh durch hochdero leere Knopflöcher scheinen möge!"

Kleine Kriegsnachrichten

Britischer Truppenwerber vor Gericht.

Seattle, Washington, 13. Juni. Vom Bundeskommissär McClelland, der die Voruntersuchung führt, wurde der, am letzten Freitag verhaftete Hauptmann H. J. Thompson, ein kanadischer Offizier, den Bundesgroßgeschworenen überwiesen. Er steht unter der Anklage, durch Anwerbung amerikanischer Bürger für die kanadische Armee die Neutralitätsgesetze der Vereinigten Staaten verletzt zu haben. Da er die, auf $2000 festgesetzte Bürgschaft nicht zu leisten imstande war, wurde er ins Gefängniß eingeliefert.

Als der Hauptzeuge gegen den Angeklagten trat bei der Vorverhandlung ein Bundesgeheimagent auf, der aussagte, daß Hauptmann Thompson den, zur Staatsmiliz gehörigen J. D. Gould für die amerikanische Legion anzuwerben versuchte, die in Victoria, B. C., gebildet wird.

Bulgarisch-Rumänische Grenze gesperrt.

London, 13. Juni. Wie ein Reuterkorrespondent aus Bukarest berichtet, hat die dortige bulgarische Gesandtschaft die Mitteilung erhalten, daß die bulgarisch-rumänische Grenze bis auf weiteres für den Personen- und Frachtverkehr geschlossen bleiben soll. In der rumänischen Hauptstadt vermutet man, daß die bulgarische Heeresleitung wichtige Truppenbewegungen plane, und aus diesem Grunde die Sperrung der Grenze verfügt worden sei.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League" — Chicago 8, New York 2; Brooklyn 3, St. Louis 1; Philadelphia 2, Pittsburg 1; Cincinnati-Boston verregnet.

„American League" — Chicago 3, Washington 0; Cleveland 3, Philadelphia 1; Detroit 8, New York 6; St. Louis 4, Boston 3.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Brooklyn	25	16	.610
Philadelphia	24	19	.558
New York	23	19	.548
Chicago	23	25	.479
Boston	20	22	.476
Cincinnati	22	25	.468
Pittsburg	20	24	.455
St. Louis	21	28	.429

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Cleveland	30	19	.612
New York	24	21	.533
Washington	25	22	.532
Detroit	25	23	.521
Boston	24	24	.500
Chicago	22	23	.489
St. Louis	21	26	.447
Philadelphia	15	28	.341

Heutige Spiele.

„National League" — Chicago in New York; St. Louis in Brooklyn; Cincinnati in Boston; Pittsburg in Philadelphia.

Wollte Eindruck schinden.

Um Eindruck auf zwei Mädchen zu schinden, in deren Gesellschaft er sich befand, sprang gestern der zur Zeit stellenlose Zimmerkellner Clarence A. Weller, der nach Aussage der Polizei erheblich gefrühstückt hatte, trotzdem er nicht schwimmen kann, von der State Str.-Brücke aus in den Fluß und wäre, zweifellos ertrunken, wenn ihm nicht der Kanadier John McDonald nachgesprungen und den Ertrinkenden gerettet hätte. Weller wurde eingelocht. Sein Retter behauptet, er sei früher Stückmaat auf dem britischen Schlachtschiff „Warspite" gewesen, das unlängst von den Deutschen versenkt wurde.

Phönix Frauenverein.

Am kommenden Freitag wird der Phoenix Frauenverein eine seiner beliebten Kartengesellschaften im Zimmer 613 des Freimaurertempelgebäudes veranstalten. Ein Vergnügungsausschuß unter der Leitung der Präsidentin Elsie Hoyer trifft dazu umfangreiche Vorkehrungen, und zur Teilnahme werden auch Freunde des Vereins sehr willkommen sein. Der aus dem Spiel erzielte Ueberschuß wird diesmal bei einem späteren Ausflug Verwendung finden.

50% Profit zu machen!

bei Preuß. Staatsanleihe (Consols) in beschränkten Summen.

Originalwertpapiere mit laufenden Zinskoupons an Hand.

In Stücken von @ 1000 Mark — Heute @ $145

Normaler Preis $215

Zinsenerträgniß 5%. Offerte giltig, solange der Vorrat reicht.

Deutsche Kriegsanleihen

4%ige $177.50
4½%ige $187.50
5%ige $194.00
per 1000 Mark

Oesterreichische

4%ige $125.00
4½%ige $127.50
5½%ige $134.00
per 1000 Kronen

Ungarische

4%ige $125.00
5½%ige $134.00
6%ige $139.00
per 1000 Kronen

Wir sind immer billiger als New York!
Sparbücher werden in Zahlung genommen zur Abhebung erst nach 1. Juli a. c.

Geldsendungen

$20.00 für 100 Mark — $14.00 für 100 Kronen

Alle Beträge werden von uns in Europa funkentelegraphisch angewiesen.

Ohne Preisaufschlag — unter Garantie.

L. Kaufmann & Co.,

Deutsches Bankgeschäft, Staatszeitungs-Gebäude, 1. Stock, 28 S. 5th Avenue.
Repräsentanten der Wiener Bank Hofmann & Co.
Offen täglich bis 8 Uhr Abends. Sonntags Vormittags von 9 bis 3.
Telephon: Franklin 5722.

13in.*X

Es war der größte Prozeß.

Der Abschluß der Verhandlung über die Erweiterung der 12. Straße.

Neues über das Unternehmen.

Zweistöckige Ueberführungen östlich vom Fluß. — Ein glänzendes Zukunftsbild. — Verteilung der Fonds der German Nat. Life Ins. Co. unter Aktionäre.

Morgen früh um 10 Uhr wird Richter Theodor Brentano seine Entscheidung in dem Erweiterungsverfahren der 12. Straße abgeben und damit das großzügige Unternehmen zur Umgestaltung Chicagos in eine wirkliche Weltstadt prattisch in die Wege geleitet werden. Wie die Leser der „Abendpost" wissen, haben die Verhandlungen ein volles Jahr in Anspruch genommen, und dabei ist fleißig gearbeitet worden. Es war ein ganz eigenartiger Prozeß, tatsächlich der größte, der noch in den Gerichten des County verhandelt worden ist. Vierhundert Gebäude waren zu enteignen, über 400 Grundstücke, auf rund 35,000 Liegenschaften war die Sondersteuer zu verteilen. Etwa 175 Rechtsanwälte waren beteiligt, es sind 17,000 Seiten Zeugenaussagen, 2,500,000 Worte, niedergeschrieben worden. Alle Grundbesitzer, vom kleinsten bis zur größten Eisenbahngesellschaft, verzichteten auf Geschworenenverhandlung, es trat der äußerst seltene Fall ein, daß alle diese verschiedenartigen Elemente, in denen alle möglichen Nationen vertreten waren, Leute, bei denen es sich vielfach um ihr ganzes Hab und Gut handelte, dem einen Richter, Theodor Brentano, so volles Vertrauen entgegenbrachten, daß sie die Entscheidung ganz in seine Hand legten. Und jeder fand aufmerksames Gehör. In nicht einem einzigen Falle haben die Befürworter des Planes, die Chicago Plankommission, außergerichtlich ein Abkommen getroffen; es sollte jeder erhalten, wozu er berechtigt war, nicht mehr und nicht weniger.

Die West 12. Straße soll aus einer engen schmutzigen für den Verkehr durchaus gefährlichen Straße in einen glänzenden Straßenzug verwandelt werden. Vom Ashland Boulevard bis zum Fluß östlich soll sie 108 Fuß breit werden, 118 Fuß vom Fluß bis zum Michigan Boulevard. Die Flußbrücke und die Strecke östlich vom Fluß sind am gefährlichsten. Der Plan sieht nun den Bau einer neuen breiten Brücke vor und, anschließend daran, in östlicher Richtung eine zweistöckige Ueberführung in der ganzen Straßenbreite, von Hauslinie zu Hauslinie, das dreifache der gegenwärtigen Breite. Die Kosten für die Enteignung, also die zu zahlende Entschädigung, sind $3,000,000, der Brückenbau wird $250,000 und die Ueberführung $1,500,000 kosten. Auf der Ueberführung werden getrennt Fahrwege für langsamen und schnellen Verkehr sein. Die Südparkbehörde und die Illinois Zentralbahn haben sich ferner geeinigt, eine Ueberführung gleicher Art vom Michigan Boulevard in östlicher Richtung über die Bahngeleise bis vor die Auffahrt zu dem im Bau begriffenen Fieldmuseum anzulegen; das neue Fieldmuseum wird $4,500,000 kosten. Wie Herr Robert Redfield, Anwalt der Chicago Plankommission, heute einem Berichterstatter der „Abendpost" sagte, wird die West 12. Straße den Anfang der umfassenden Verschönerung auf großzügiger Grundlage bilden, wie sie, seines Wissens, nur Berlin besitze.

Die Fonds der „German National Life."

Richter Foell setzte heute für nächste Woche die Verhandlung über die von David Levi, einem Aktienbesitzer, angestrengten Klage zur Verteilung der Fonds der German National Life Insurance Co. an, einer am 2. Dezember 1909 gegründeten Gesellschaft, welche ihre Polizeninhaber am 31. Dezember 1913 in der Northern States Life Insurance Co. weiterversicherte und das Geschäft aufgab. Simon P. Gary hat seither als ihr Masseverwalter amtirt. Levi verweist in seiner Klage darauf, daß die Gesellschaft bei der National City Bank von Chicago ein Guthaben von $29,500 habe, für das sie drei Prozent Zinsen erhalte, während sie der gleichen Bank fünf Prozent Zinsen auf ein Darlehen von $22,500 zahlen müsse. Das sollte erledigt und die $100,000 Garantie, welche sie in der Staatskasse als Sicherheit hinterlegen mußte, sollten aufgeteilt werden. Der Staatsgeneralanwalt bekämpft das Gesuch; er befürwortet, daß die Garantie in der Staatskasse zum Schutz etwaniger Polizeninhaber fünf Jahre lang liegen bleibe.

Das Grabdenkmalgeschäft.

Der Anwalt Julius H. Gewete reichte Namens der Firma Fred H. Hoefener Co., Verfertigern von Grabdenkmälern, heute vor Superiorrichter Foell eine Beschwerde ein über Fred H. Hoefener, August Hoefener und Wilhelm Klewer wegen Gerichtsmißachtung durch Benutzung der Namen Fred H. Hoefener Monument Co., Fred H. Hoefener Bros., Fred H. Hoefener & Bro., Fred H. Hoefener & Bros. Die Verklagten waren Arbeiter, Mitinhaber der beschwereführenden Firma, Fred H. Hoefener, Paul und Adolph Ziebell gründeten vor zwei Jahren ein anderes Geschäft gleicher Art in Chicago und Elmhurst, in das August Hoefener als Aktionär eintrat. Beide Firmen bewarben sich namentlich in lutherischen Gemeindekreisen um Kundschaft; die Beklagten sollen nun ein Programm des Lehrervereinskonzerts am 31. Mai im Auditorium ihre Anzeige mit einem Bilde des Gromollschen Grabdenkmals auf Konkordia geschmückt haben, das Grabdenkmal haben aber angeblich die Kläger errichtet. Der Richter wird in zehn Tagen über die Beschwerde verhandeln.

John Fitzpatricks Einhaltsverfahren gegen die Stadt, die Chicago Tunnel Co., die Chicago Telephone Co. und die American Telephone and Telegraph Co., um den Verkauf der Fernsprechgerechtsame der Chicago Tunnel Co. an die anderen beiden Gesellschaften gegen Abfindung der Stadt mit $500,000 zu verhindern, kam heute vor Kreisrichter Windes zur Sprache. Die Verhandlung wurde aber bald verschoben.

Geleiseanlage beschädigt.

Die Chicago City Railway Co. hat heute im Kreisgericht Marshall Field & Co. auf $4395 Schadenersatz verklagt. Sie behauptet, daß infolge der über 100 Fuß tiefen Grundbauten für das Marshall Field-Gebäude an der Randolph und Washington Str. ihre Geleiseanlagen sich gesenkt hätten und sie zu kostspieligen Neuanlagen gezwungen worden wäre.

Neue Scheidungsklagen.

Unter den heute angestrengten Scheidungsklagen waren folgende:

Peyton J. H. gegen Catherine Moore; im März 1913 geheiratet, im September 1913 verlassen.

Louise gegen Orbie Woodruff, Maschinist; hatten am 5. Januar 1914 geehelicht und sich am 7. April 1916 getrennt; schwere Mißhandlungen.

Theodor L. gegen Estelle Schröder; drei Wochen nach der Hochzeit, am 21. September 1908, war der Kläger verlassen worden.

Mary gegen Anthony Zamboll; hatten am 11. Juni 1913 in Detroit geheiratet und sich unlängst getrennt; Mißhandlungen.

Helene gegen George Harris; hatten am 9. Dezember 1909 geheiratet; fünf Jahre später soll der Beklagte seine Frau verlassen haben, auch dem Trunk ergeben sein. Das Paar hat ein Kind.

Rose gegen Henry Coot; hatten Weihnachten 1913 in Montreal geheiratet, im folgenden April verlassen.

Louise gegen George Griffin, einen Hausmeister. Das Paar hatte 1899 geehelicht und bis vor einigen Tagen zusammengelebt; es hat zwei Kinder. Mißhandlungen, auch wird Alice Siegfried genannt.

Harriet gegen George N. Davidson; hatten in Yankton, Süd Dakota, am 23. Oktober 1908 geheiratet und ein Jahr zusammengehaust; Mißhandlungen.

Mary gegen Pasquale Mercede; hatten im September 1909 geheiratet und haben zwei Kinder. Vor vierzehn Tagen soll der Beklagte unter Mordbrohungen die Klägerin und die Kinder aus dem Hause gejagt haben. Die Frau erwirkte Gerichtsschutz.

Nichts erfrischender bei warmem Wetter wie ein Glas Prima (Pilsner), oder Rialto (Münchner). Eine Kiste für's Haus. Telephon Lincoln 4302. mi23*X

Der zweite Mattersprozeß.

Heute Nachmittag wurde mit der Auswahl der Geschworenen begonnen.

Vor Richter Thomson begannen heute Vormittag im Kriminalgericht die Verhandlungen gegen Frau Anna Dollie Ledgerwood Matters, Charles T. Mellon und Harry Edwards, die der Kindesunterschiebung angeklagt sind. Die Anklage wirft den Genannten vor, daß sie sich in Ottawa, Kanada, das uneheliche Kind der Margaret Ryan angeeignet und es für das Kind der Angeklagten Matters ausgegeben hätten, damit Frau Matters in den Vollbesitz der Hinterlassenschaft ihres verstorbenen Gatten Frederick Matters gelangen könnte. Bekanntlich sind die genannten Angeklagten in einem Vorprozesse, in dem sie sich in derselben Sache wegen Meineids und Verleitung Anderer zum Meineid zu verantworten hatten, sämmtlich freigesprochen worden.

Gleich nach Beginn der heutigen Sitzung stellte der Verteidiger der Frau Matters, Joseph Burres, den Antrag, daß gegen sie und Edwards allein verhandelt werde und daß Mellon einen besonderen Prozeß erhalten solle. Burres machte geltend, daß das Geständniß Mellons, das auch in diesem Prozesse wieder zur Verlesung kommen würde, seine Schatten auf die beiden anderen Mitangeklagten werfen müsse, und da Mellon auch bereits im Stadtgericht des Verlassens seiner Gattin für schuldig befunden wurde, und da endlich diese gegen Frau Matters einen Zivilprozeß wegen Entfremdung ihres Gatten angestrengt habe, so läge die Gefahr vor, daß sich die Geschworenen durch diese Umstände zu einem Vorurteil gegen sämmtliche Angeklagten verleiten ließen. Richter Thomson wies diese Einwände kurzerhand ab und befahl, daß mit dem Aufruf der Geschworenen begonnen werden solle. Nun kam der Anwalt aber wieder mit einem Einwand im Namen Mellons; es handelte sich dabei um einen kleinen Schreibfehler in einer Abschrift der Anklage, die von Gerichtswegen den Anwälten der Angeklagten zugeht. Darin war nämlich der Name Mellon anstatt mit einem „n" am Ende mit einem „r" geschrieben. Rechtsanwalt Burres beantragte deshalb die Abweisung der Anklage gegen Mellon. Richter Thomson wies auch diesen Einwand als unbegründet ab, da der Name des Angeklagten in der ursprünglichen Anklageschrift richtig geschrieben war, und ließ heute Nachmittag mit der Auswahl der Geschworenen beginnen.

Im Schatten des Todes.

Schlief ein, während er auf das Kochen des Kaffeewassers wartete.

Der 72jährige, im Ruhestande lebende Grundeigentumshändler und einstige Alderman der 14. Ward Charles F. Swigart wurde heute Morgen von Gas betäubt in seiner Wohnung, Nr. 2125 Park Ave., aufgefunden. Die Polizei schaffte den Bewußtlosen sogleich nach dem Park Avenue-Hospital, wo es den Aerzten gelang, ihn wieder ins Bewußtsein zurückzurufen. Wie festgestellt wurde, hatte der alte Herr an einem feuchtfröhlichen Abend teilgenommen und wollte sich, als er heimkehrte, noch eine Tasse Kaffee kochen. Während er auf das Kochen des Wassers wartete, schlief er aber in einem Nebenzimmer ein, und das überkochende Wasser brachte die Gasflamme zum Verlöschen. Gegen Morgen nahm eine Bewohnerin des Hauses, dessen Eigentümer Swigart ist, starken Gasgeruch wahr und rief die Polizei herbei, die die Tür erbrach und den Bewußtlosen auffand. Auf dem Küchentisch und dem Fußboden lagen $400 in baarem Gelde zerstreut, die er anscheinend in den Kassenschrank schließen wollte, ehe er sich zur Ruhe begab.

Die Morgenstunden sind die besten zum Einkaufen.

MARSHALL FIELD & CO.
Basement Salesroom

Wichtige Juni-Spezialitäten in

Kleidern für große Damen

Größen über 44 Büstenmaß

Diese Modelle sind nicht Vergrößerungen von Standardgrößen, sondern sie sind nach wirklichen Mustern gemacht u. entworfen, auf diese Weise korrekte Proportionen sichernd — und in einer Verschiedenheit, die reichhaltig genug ist um allen praktischen Zwecken zu genügen.

Extra Größe seidene Suits

Elegante ungefütterte Taffetaseide Suits von ungewöhnlicher Güte

$17.75

Oben in der Mitte abgebildet, Modelle die für den Sommer große Beliebtheit erlangen werden.

Extra Größe seidene Mäntel

Kurze Taffetamäntel in eleganten Moden.

$7.75—$10.75

Die oben links abgebildete Figur zeigt, wie dieses elegante Modell zu einem seidenen Rock getragen werden kann, auf diese Weise das Aussehen eines hübschen Suits hervorrufend.

Waschbare Promenaden-Kleider

In hübschen weißen Voiles und getupften Dimities

$4.75—$8.75

Viele andere hübsche weiße Kleider werden zu entsprechend niedrigen Preisen offerirt.

Hauskleider

In fancy Chambrays und karrirten Ginghams

$2.50

Ungewöhnl. dauerhafte Stoffe, gut gem., sehr niedrig markirt, Qualität in Betracht gezogen.

Waschbare Kleiderröcke

Sehr erwünscht für Sommergebrauch

$2.00—$3.00—$3.50

In weißem Gabardine und in Pique.

Waschbare Blusen

Mit Allover Stickerei

$1.45—$2.00—$2.50

In Voile und in Organdie ausgeführt.

Nördlicher Raum, Wabash Avenue, Basement.

Ein Aquarium.

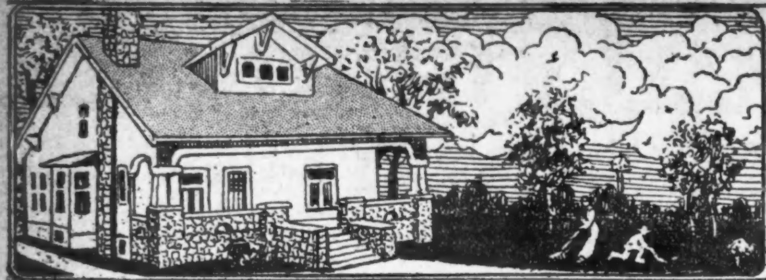
A. M. Rothschild & Co. haben es in ihrem Geschäftsgebäude eingerichtet.

Das gleiche Interesse, welches sich anläßlich der Fischausstellung im Kunstinstitut zu erkennen gab, betätigt sich auch bezüglich des im 8. Stockwerk, Nordwestflügel, von A. M. Rothschild & Co., State Straße, eingerichteten Aquariums. Die schuppigen Bewohner der Tiefe sind hier in 75 Glasbehältern untergebracht, eine größere Zahl wie sie im Kunstinstitut vorhanden war, und 25 von diesen enthalten Wassermengen von je 1,000 Pfund Gewicht. Jedem Angler läuft beim Anblick der so nah und doch so fern befindlichen Forellen, Barsche, Hechte, Karpfen usw. fast ebenso viel Wasser im Munde zusammen, denn durchweg sind es Prachtexemplare, die von der staatlichen Fischkommission, Aquarienbesitzern, der Aquariengesellschaft usw. der Firma zur Verfügung gestellt wurden. Aber selbst wenn dem Besucher Fische nur in gebratenem, gekochtem oder geräuchertem Zustande oder als „fish balls" bekannt sind, wird er in der Ausstellung unendlich viel des Interessanten finden. Vor Allem bietet sich ihm die Gelegenheit das Leben und Gebahren der Bewohner des feuchten Elements aus nächster Nähe eingehend zu studiren, und sich zu überzeugen, daß sie sich außerordentlich wohl darin befinden. Selbst der verbissenste Prohibitionist wird diese Tatsache nicht zu bestreiten vermögen. In der Tat ist es nicht nur ein Fisch-, sondern auch eine Art Jewelenausstellung, denn unter den lebhaft herumschwimmenden Geschöpfen sind Goldfische, Silberfische, Fische deren Schuppengewand wie Opale schillern, Smaragde leuchten oder Granaten funkeln. „Telescope"-Fische, dem schwarzen Sammet ähnlich, aus südlichen Gewässern, und solche aus dem Reiche des Mikados, so purpurn wie die Sonne in seiner Land-sflagge, erregen besondere Aufmerksamkeit. Die Bezeichnung „Telescope" ist auf die eigentümliche Gestalt ihrer Flossen zurückzuführen, die es erscheinen läßt, als ob die Fische vier Schwänze besäßen. Auch sonst fehlt es nicht an „freaks" unter den Ausstellungs„gegenständen". Unter den „tadpoles" und „bullheads" sind einige, die, wenn sie zwischen den grünen Wasserpflanzen eine Ruhepause machen, einem buntfarbigen Kolibri zum Verwechseln ähnlich sehen; „barbes conchonias", die jedesmal wenn sie in die Nähe eines Weibchens kommen, ihre Farbe wechseln, was ja Männern auch mitunter passiren soll, und Fische, die einem Stück Perlmutter gleichen oder sich schmetterlingsartig spreizen. Auf die im Wasser lebende Congoschlange mit ihren vier kleinen Füßen, und einen erstaunlich großen Blutigel sei besonders hingewiesen. Und dann sind dort jene Fische, deren Betragen uns unsere naturwissenschaftlichen Kenntnisse als höchst ungenügend erkennen läßt. Die gefleckten „Gurani" legen ihren Laich auf Kieselboden, werden dann jedoch von den Männchen in die Sommerfrische geschickt, damit sie nicht ihren kanibalischen Gelüsten fröhnen können, und die ganze Nachkommenschaft zum Frühstück verzehren. Die Weibchen der mit dem schönen Namen „Haplochibus Strigigend Pfeffer" beleckten Art bringen alle zehn Tage einen 50 bis 60 zählenden Laich hervor, und tragen ihn im Munde mit sich herum, bis die Herren Söhnchen und Fräulein Töchter ausgebrütet sind. Auch befinden sich hier Paradiesfische, deren Männchen das Nest bauen, in dem das Weibchen den Laich legt, das sie dann sogleich verlassen müssen, worauf der pater familias allein für dessen weitere Entwicklung Sorge trägt. Eßbare Fische sind in großer Zahl vorhanden. Grüne und schwarze Barsche, Bach- und Regenbogenforellen, Hechte, Aale und riesige Karpfen, ferner Sonnenfische, die farbenprächtig glänzen, „Dogfish", denen kein Hundefänger etwas anhaben kann, und „catfish", die Nachts keine Konzerte in den Seitengassen veranstalten. Aber außer vielen anderen Fischen sind auch sonst noch viele „Attraktionen" vorhanden, z. B. „Diamondback Turtle", eine hoch bezahlte Delikatesse, „Soft Shell Turtles", so flach wie ein Pfannkuchen und so beweglich wie ein Blatt im Winde, und zwei Krokodille aus Florida. Die Ausstellung steht unter Aufsicht des Herrn R. Weston, Vorsteher des Anzeigendepartments, der für eine hübsche Ausschmückung des Raums mit lebenden und künstlichen Pflanzen gesorgt hat. Der Zutritt ist frei.

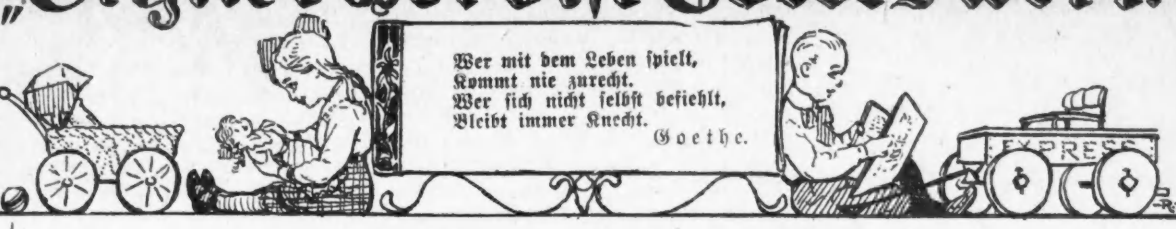
Stadtmissions-Piknik.

Das vom Wohltätigkeitsverein der lutherischen Stadtmission alljährlich veranstaltete Piknik findet heuer statt wie sonst an einem Samstag an einem Donnerstag statt, und zwar am 29. Juni in Kolzes Park in Dunning. Da der Betrieb der einen Kegelbahn unddes Ringeplatzes dem Verein junger Leute übertragen wurde, so erwartet das Direktorium, daß sich die erwachsene Jugend besonders zahlreich einstellen wird.

* Im Deutschen Diakonissen Hospital starb heute der 35jährige Joh. Meyer, Nr. 113 W. 47. Straße, der vor einigen Tagen an der 47. Straße und Racine Avenue von einem Zuge der Chicago Junction Bahn überfahren wurde.



„Eigner Herd ist Goldes wert."



Das Heim und die moderne Frau.

Das stolze Wort „Mein Heim ist meine Burg" fängt an seine Bedeutung zu verlieren. Nein, nicht weil Gemüsehändler, Kaffee-, Nähmaschinen- oder Buchagenten uns alle Nase lang an die Hintertür rufen, nicht weil Telephonkassirer, Gasinspektor oder Eismann uns nötigen, ihnen zu beliebigen Tageszeiten Zutritt zu gewähren, nicht weil ein halbes Dutzend Nachbarn unser Telephon benutzen oder uns mit der Beaufsichtigung ihrer ungezogenen Rangen betrauen, während sie „shoppen" gehen, nein, einfach, weil es die Frau so dekretirt hat. Wie bei allen sozialen Umwälzungen ist auch hier die Frau die wahre Triebfeder der sich im Heim vollziehenden Revolution. Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit und Unabhängigkeit sind weiblichen Geschlechts, und, wie viele Frauen, nehmen sich häufig von Weitem beträchtlich verlockender aus als bei näherer Betrachtung. Auch das zersetzende Element des altmodischen Heims bedingt den weiblichen Artikel, da es sich die schöne Bezeichnung „die Gleichberechtigung" beigelegt hat. Von heißem Streben nach ihr erfüllt, sehen wir die Frau des 20. Jahrhunderts die Grundpfeiler des Baues untergraben, der ihr bisher als das erstrebenswerteste Ziel ihres Lebenspfades gegolten hat.

Die jahrtausende alten Tugenden des weiblichen Geschlechts, Sanftmut, Selbstverleugnung und Genügsamkeit, werden von der modernen Frau als unverzeihliche Karakterschwächen angesehen, die den Menschenwert ihrer Schwestern in vergangener Zeit auf die denkbar niedrigste Stufe herabgedrückt haben. Der Gatte, der ihr ein Heim für das Leben gewährte, gilt nicht mehr als ihr treuer Beschützer, sondern als ihr schlimmster Bedrücker. Das von ihm stolz als seine Burg gepriesene Heim ist nichts weiter als ein goldener Käfig, dessen mühevolle Instandhaltung den Freiheitsdrang des hineingelockten weiblichen Bewohners unterdrücken sollte. Dem Fortbesitz dieses Heims mußte die Eingekäfigte Jugend, Energie und geistige Freiheit zum Opfer bringen, für das Dach über ihrem Haupte, die Mahlzeit auf dem Tische und das Gewand auf dem Leibe durch harte körperliche Arbeit zahlen. Wen darf es daher Wunder nehmen, daß die Frau, dieses Sklavenlebens satt, sich zu einer Revolution entschloß, die sie mit einer Resolution folgenden Inhalts einleitete: „Mann und Frau haben gleiche Rechte und Pflichten!"

Von der Vorsehung mit der glücklichen Gabe bedacht, alle Dinge nur von ihrem eigenen Standpunkte sehen zu können, erschien es ihr spielend leicht, eine gerechte Teilung der Rechte und Pflichten beider Geschlechter vorzunehmen. Dem Manne fiel alle Arbeit zu, die starke Körperkräfte erfordert oder deren Gefährlichkeit ungewöhnliche Anforderungen an Kaltblütigkeit und Nervenstärke stellt, der Frau die Pflege des bei derartiger Arbeit zu Schaden Gekommenen. Dem Manne lag es ob, die Frau für Aufrechterhaltung des Heims erforderlichen Mittel zu beschaffen, der Frau das ihr anvertraute Geld nach bestem Ermessen zu verwenden. Der Mann mußte das Bestehen der Regierung durch Zahlung von Steuern ermöglichen, Mann und Frau diese Regierung gemeinsam durch Stimmzettel kontroliren. Mit der gleichen Leichtigkeit wurden alle übrigen Beziehungen zwischen Mann und Frau geregelt, alle Vorkommnisse des täglichen Lebens ausgeglichen, und dem Anbruch des ehelichen Millenniums würde nichts entgegengestanden haben, wenn nicht ein Sandkorn männlichen Mißvergnügens das so fein ausgedachte Räderwerk „Gib-einer-Frau-dieselbe-Gelegenheit-wie-einem-Manne"-Gattin hin und wieder ins Stocken gebracht haben würde. Denn das „looking backward" beschränkte sich nicht nur auf die Frau. Jeder Rückblick des Mannes aber ließ in ihm eine unbezwingliche Sehnsucht nach jener Zeit wach werden, wo die Gattin ihm Morgens beim Fortgehen zur Arbeit ein ermutigendes Wort nachrief, ihn Abends zärtlich begrüßte, und in seinem Herzen in Wahrheit die bessere Hälfte beherrschte. Solche veralteten Anschauungen vermögen allerdings heutzutage vor dem von der Hausfrau redselig erläuterten Geist der modernen Zeit nicht mehr zu bestehen, und meistens muß sich der Herr des Hauses seufzend in das Unvermeidliche fügen. Aber nicht immer.

Es gibt Männer, die sich von ihrem Ideal, daß Mann und Frau Hand in Hand durchs Leben gehen läßt, nicht loszusagen vermögen, und aus der Lebensregel der modernen Frau: „Ich gehe meinen Weg, du den deinen" die letzte Folgerung ziehen, indem sie die zeitweilige Trennung zu einer dauernden zu machen suchen. Von den in den Vereinigten Staaten jährlich geschlossenen Ehen erweisen sich in Scheidungsgerichten durchschnittlich 14% als Fehlschlag, und die Zahl jener, die zwei Herzen wieder als zwei schlagen, zwei Seelen wieder getrennt denken haben möchten, ist beständig im Zunehmen begriffen. Die heiratslustige Männerwelt aber geht allem Wechsel der Zeiten zum Trotz auf die Suche nach Frauen, die nicht „modern" sind, sondern im Geiste der alten guten Zeit ihren Gatten eine getreue Lebensgefährtin sein werden. Mütter, weise Mütter, sorgt dafür, daß sie sie in Euren Töchtern finden!

Gesundheitspflege.

Gegen Ohrensausen.

Man erzielt beträchtliche Linderung, wenn man ein wenig Watte in Glyzerin taucht und es in die Ohren steckt.

Gegen Hüheraugen.

Hühneraugen werden durch öfteres Betupfen mit Terpentin kleiner und verschwinden schließlich ganz.

Von den Strümpfen.

Die Strümpfe dienen vor allem der Reinlichkeit; die Undurchlässigkeit des Schuhleders bringt es mit sich, daß die Ausdünstungsstoffe der Haut sich in den Strümpfen reichlich ansammeln. Strümpfe sind daher täglich zu wechseln. Dicke Strümpfe mäßigen durch ihre Elastizität die Erschütterungen des Ganges, sind also bei Märschen (Militär, Touristik) vorteilhaft. Ein den Schuh ganz ausfüllender dicker Strumpf hemmt die Blutzirkulation und macht dadurch kalte Füße; will man also die Füße warm halten, dann sind weite Schuhe oder dünnere Strümpfe notwendig, die noch genügenden Luftraum im Stiefel lassen. Rasch erwärmt man sich, wenn man ohne Strümpfe in trikotgefütterten Schuhen mit eingelegter Strohsohle geht. Das Material ist bei Strümpfen weniger von Belang; die Haut verträgt hier Schafwolle ganz gut. Kinderstrümpfe sollen immer zu groß sein und solche für Erwachsene auch recht weit ausgesucht werden.

Das Erschrecken der Kinder.

Mit Vorliebe nennt man unser Zeitalter das nervöse. Bereits in der Kindheit fordert die nervöse Zeitkrankheit ihre Opfer, und man macht sich sicherlich keiner Uebertreibung schuldig, wenn man annimmt, daß gerade die fehlerhafte Erziehung bereits in den ersten Lebensjahren den Keim zur Nervosität legt.

Mit Recht warnt Dr. Goldmann in einem pädagogischen Fachblatt vor der leider sehr verbreiteten Unsitte, die Kinder bei jeder Gelegenheit zu erschrecken. Daß dies häufig genug der Fall ist, wird fast jede Mutter bestätigen können. Und doch wie wenige machen sich eine Vorstellung von der schädlichen Wirkung, die der Schreck auf das jugendliche Nervensystem ausübt! Von anderen nachteiligen Folgen des Erschreckens ganz zu schweigen! Der Pädagoge Dr. Goldmann meint, daß nach einem heftigen Schreck Fieber, Asthma, Sprachlosigkeit, Krämpfe und allerlei nervöse Erkrankungen, ja selbst der Tod eintreten können. Ob diese Auffassung unter allen Umständen einer wissenschaftlichen Kritik standhalten wird, mag dahingestellt bleiben. Tatsache ist, daß der kindlichzarte Organismus auf Schreckeinwirkungen in der nachhaltigsten Weise reagiert, besonders wenn er durch lange, schwere Krankheiten geschwächt und aus dem Gleichgewicht gebracht worden ist.

Kinder soll man nicht schrecken dadurch, daß man sie durch allerlei Wahngebilde, durch den berüchtigten Wau-Wau, den schwarzen Mann und andere Popanze furchtsam macht. Gerade Erzieherinnen und Kindermädchen, aber auch die jungen Mütter selbst suchen durch derartige Vorstellungen auf das kindliche Gemüt zu wirken, um den kleinen Sprößling zum Gehorsam zu bringen. Von vornherein soll man den Kindern die Furcht vor dem finsteren Zimmer nehmen und sie daran gewöhnen, im Dunkeln einzuschlafen. Man führe sie sogar absichtlich in ein finsteres Zimmer und erzähle ihnen dabei allerhand lustige Schnurren.

Besonders wichtig ist es, ihr kindliches Begriffsvermögen gründlich von der Nichtigkeit aller phantastischen Schreckgespenster zu überzeugen.

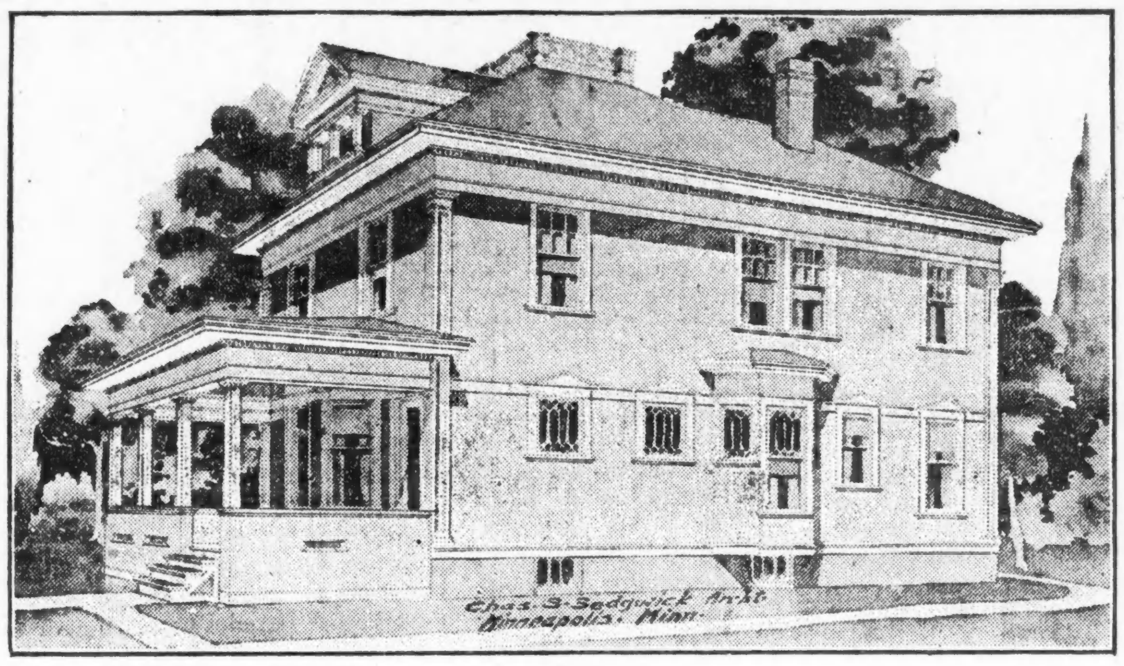
Unzweckmäßig ist es auch, die kleinen Geschöpfe, wie das leider nur zu häufig geschieht, barsch anzufahren; eine ruhige belehrende Zurechthaltung ist im pädagogischen wie im ärztlichen Sinn geeigneter, nachhaltig auf das kindliche Gemüt einzuwirken.

Gewarnt muß auch davor werden, die heranwachsenden Erdenbürger unvermittelt aus dem Schlaf zu wecken, sie im Schlaf zu küssen oder mit der kalten Hand zu berühren; man vermeide mit einem Wort alles, was ein plötzliches Erschrecken des schlafenden Kindes erregen kann.

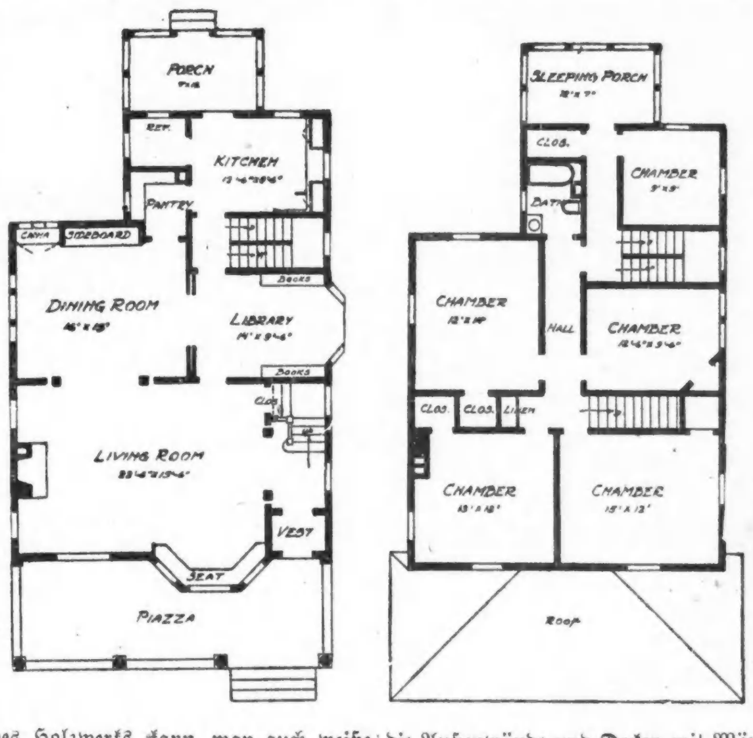
In einer öffentlichen Auktion in St. Louis wurden an einem Tage 121,000 Felle verkauft, die über $1,000,000 brachten. Darunter befanden sich 300,000 Felle von Moschusratten, $100,000; 51,000 Stinktierfelle, $150,000, und 70,000 Felle von Beutelratten, $50,000.

Leset die „Sonntagpost"

Ein schönes Fachwerkhaus.



Dieses zweistöckige Haus aus Fachwerk ist 30 Fuß breit und 41 Fuß lang, ausschließlich Vorder- und Hinterveranda. Es weist gerade Linien auf, das Dach mit knappem Grat, und das Aeußere kann entweder mit Stuck oder Keilbrettern fertiggestellt werden. Die letztere Methode ermäßigt die Kosten etwa $200. Der Bauplan eignet sich sowohl für Ost- wie Südfront. Der rechts belegene Eingang öffnet durch eine Vorhalle in einen Korridor, und dann durch eine breite mit Säulen geschmückte Oeffnung in das große Wohnzimmer. Dieses hat links Verbindung mit dem Speisezimmer, rechts mit dem Bibliothekszimmer. Das Wohnzimmer mißt 22.6 Fuß bei 15.6 Fuß groß; links ist ein großer Kamin mit Fenstern zu beiden Seiten. Breite Schiebetüren verbinden Speisezimmer und Bibliothekszimmer, so daß man alle drei Zimmer in einer Reihe übersehen kann. Die hinten belegene Küche und Speisekammer und die vom Keller zum Dachgeschoß leitende Hintertreppe sind alle höchst bequem angelegt. Das erste Stockwerk ist in Eichenholz fertiggestellt und hat eichene Fußböden, das zweite Stockwerk hat fünf geräumige Zimmer, alle mit großen Wandschränken. Hinten liegt ferner eine Schlafveranda. Für das zweite Stockwerk ist Birkenholz in Naturfarbe verwendet, und die Fußböden bestehen aus demselben Holz. Für einen Teil des Holzwerks kann man auch weiße Emaille verwenden. Im Dachgeschoß ist Raum für den Ausbau mehrerer Zimmer vorhanden, wenn man diese wünscht. Der Keller ist mit großer Waschküche, Trockenraum, Abort, Lagerraum für Heizmaterial ausgestattet, die Außenwände und Decken mit Mörtelbewurf bedeckt und der Fußboden ist zementirt.



Das 1. Stockwerk ist 9 Fuß, das zweite 8.6 Fuß hoch. Ausschließlich Heizanlage und Plumberarbeiten kostet das Haus $4500 bis $5000.

Wissenswertes für Hausbesitzer und Mieter

Zeug wasserdicht zu machen.

Um Zeug wasserdicht zu machen, kann man es in eine Lösung von Bleizucker (sugar of lead) und Alaun (Alum) tauchen. Der Zucker wird in einem Quart Wasser aufgelöst und der Alaun in kochendem Wasser, eine Unze zu jedem Quart Wassers. Nachdem beides gut aufgelöst und verrührt ist, gieße man die Flüssigkeiten zusammen; hält man sie in einem Steinkruge gut verkorkt, so kann man es zu jeder Zeit gebrauchen und wird manche gute Verwendung dafür finden. Wer z. B. seine eigenen Schutzblätter (Dreß Shields) anfertigt, oder leichte Kindermäntel, Schutzdecken für Wiegen oder Kinderwagen, Schürzen und dergleichen mehr, hat stets ein Mittel zur Hand, das Zeug wasserdicht zu machen.

Feuerfestes Holz.

Es scheint, daß sich in jüngster Zeit das Vertrauen zum Holze als dauerhaftem Baumaterial aufs neue festigt und sogar der Ueberzeugung zuneigt, daß Holzbauten in vielen Fällen Eisenbauten überdauern. Nur in Bezug auf die Widerstandsfähigkeit gegen Feuer ist das Holz gegenüber dem Eisen entschieden im Nachteil, wie sehr man sich auch seit alten Zeiten bemühte, durch Ueberstreichen mit allerlei Chemikalien die Feuersicherheit des Holzes zu erreichen. Wie die „Holzwelt" mitteilt, schechint es jedoch nunmehr gelungen zu sein, Holz feuerfest zu machen. Das Material wird mit schwefelsaurem Ammoniak, Zinksalz und Borsäure-Sulphaten getränkt, und das Ergebnis ist, daß das auf diese Art imprägnirte Holz bei Temperaturen bis zu 1000 Grad kein Feuer fängt. Dieses Verfahren stellt einen bedeutsamen Fortschritt dar, da nichtimprägnirtes Holz sich bereits bei Temperaturen von 300 bis 500 Grad entzündet.

Flecke von polirtem Holz zu entfernen.

Weiße Flecke, welche durch Aufstellen heißer Gefäße oder Begießen mit heißem Kaffee oder Wasser auf polirten Flächen entstehen, entfernt man, indem man dieselben mit nasser Zigarrenasche bedeckt und diese einige Zeit, bei älteren Flecken entsprechend länger, darauf liegen läßt. Reibt man nun mit der Fläche eines Korkpfropfens, den man vorher über einer Flamme etwas ankohlt, tüchtig über die mit der Asche bedeckten Stellen, so verschwinden die Flecke spurlos. Sodann wird die Fläche klar abgewaschen, mit einem weichen Fensterleder ganz trocken und zuletzt mit einem mäßig mit Petroleum befeuchteten Lappen glänzend gerieben. Wasserflecke bestreut man mit Chlornatrium (Kochsalz) und tröpfelt auf dieses so viel Wasser, daß es gerade feucht ist und sich zu lösen beginnt. Nach einer Weile trocknet man die polirte Fläche sauber mit einem weichen Tuch ab. Dann wird durch Reiben mit einem guten, weichen Kork der verloren gegangene Glanz bald wieder hergestellt.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Land unter Hotel Bismarck von Frl. F. M. Kranz zu $215,000 gekauft.

Frl. Florence M. Kranz, Tochter von John M. Kranz, hat zu $215,000 von R. E. Midgley das Grundstück, auf dem das Hotel Bismarck steht, gekauft. Der Pachtvertrag der Gebrüder Eitel erlischt in sieben Jahren; sie bezahlen $10,000 jährlich Bodenzins. Frl. Kranz gehört auch das teilweise von dem Hotel Bismarck benutzte Grundstück an der Südostecke der Randolph Str. und 5. Ave.

Grace M. Irwin hat an Rosalind W. Jerems das dreistöckige Wohnhaus 1541 Astor Str., nahe North Ave., Grund 25 bei 110 Fuß, zu $45,000 verkauft, P. L. McKinnies Erben an Arthur W. Moore von Birchwood das Wohnhaus an der Nordwestecke der Judson Ave. und Kedzie Ave. in Evanston zu $17,000.

August von Glahn hat von Martha E. Braun zu $60,000 das Laden- und Wohngebäude an der Nordwestecke der Nord Clark und Erie Str., Grund 44 bei 120 Fuß, erworben.

William F. Higgins hat an Raymond G. Hancock 25 Baustellen südlich vom neuen Kolumbus Park in Austin zu $18,750 übertragen; es sollen dort elegante Einfamilienhäuser gebaut werden.

Im Tausch für sein schuldenfreies Dreifamilienhaus 1436 Ost Marquette Road, auf $16,000 bewertet, hat John La Noir Henning Boods Sechsfamilienhaus 7027—29 Clyde Ave., mit $17,000 belastet, erworben. Floyd L. Bateman hat das neue Achtzehnfamilienhaus an der Südostecke der Lee Str. und Judson Avenue in Evanston, Grund 96 bei 135 Fuß, mit $44,000 belastet, von J. P. O'Connor zu $79,000 gekauft und zu $20,000 seine Liegenschaft an der Südostecke der Central und Railroad Avenue in Evanston in Zahlung gegeben.

In der Chicagoer Grundeigentumsbörse tagt heute der Staatsverband der Grundeigentumsbörsen; das Hauptgeschäft ist die Neubelebung der Bewegung zur Steuerreform mittels Verfassungsveränderung. Am Abend wird ein Bankett folgen. Henry G. Zander ist der Vorsitzer des Ausschusses für Gesetzgebung der hiesigen Börse.

Höher als 7 Meilen über der Erde vermag kein lebendes Wesen zu atmen.

Vorgarten und Hinterhof sollen schön und nützlich sein.

Richtiges Gießen will gelernt sein, es hängt viel von der richtigen Wasserzufuhr ab. Zunächst darf das Wasser nicht zu kalt sein, nur luftwarmes Wasser befördert das Wachstum der Pflanzen, kaltes Wasser hält die Pflanzen durch Abkühlen des Bodens in der Entwicklung zurück. Das beste Gießen vermittelt der Regen, auch Bach- oder Teichwasser gibt vorzügliches Gießwasser. Brunnen- oder Leitungswasser muß erst einige Zeit lang in Behältern von der Sonne erwärmt werden. Im Frühjahr wird nur wenig gegossen, da die Sonne noch wenig Kraft hat und die Pflnaze nicht viel Feuchtigkeit braucht. Mit der steigenden Wärme muß auch reichlicher gegossen werden. Es ist zwecklos, die Pflanzen in der Sommerhitze nur etwas zu spritzen, selbst wenn dies öfter wiederholt wird. Vielmehr sollte weniger oft, dafür aber durchdringend gegossen werden, aber nicht in der sommerlichen Mittagshitze, sondern des Abends. Im Frühjahr kann man dagegen morgens oder mittags gießen.

Reinliche Wege zieren den Garten. Dazu kommt, daß auf den Unkräutern viele Insekten ihre Winterquartiere aufgeschlagen haben und von dort aus die Gemüsekulturen befallen, auch der gefürchtete Rost wird häufig von Unkräutern auf die Pflanzungen übertragen. Eine der ersten Arbeiten im Frühjahr muß deshalb eine gründliche Reinigung der Wege von Unkraut sein.

Gemüsebeete dürfen nicht gewölbt angelegt werden, wie man es so häufig sieht, da sonst das Gießwasser abläuft. Selbst von ebenen Beeten lauft das Wasser noch zu schnell ab, und man tut gut daran, mit dem Rücken der Harke an den Beeträndern entlang einen kleinen Schutzwall aufzurichten.

Ofenruß und Holzasche sind gute Düngemittel, dagegen sind Steinkohlen- und Braunkohlenasche wertlos und eher schädlich, da sie mancherlei scharfe Beimischungen enthalten. Sie sind lediglich im abgelagerten Zustande zur Lockerung von schwerem Boden brauchbar. Ofenruß und Holzasche sind besonders für die Düngung von Zwiebeln, Erbsen und Bohnen zu empfehlen; doch muß der Dünger möglichst früh auf das Land gebracht werden, damit er von der Frühjahrsfeuchtigkeit noch aufgelöst werden kann. Sandiger und trockener Boden darf nicht mit Asche gedüngt werden.

Der Zwischenanbau im Gemüsegarten.

Viele Gemüsearten nehmen in ihrer frühesten Entwickelung nur einen geringen Raum ein, verlangen jedoch zu ihrer späteren Ausbreitung einen um so größeren, weshalb sie gleich in der richtigen Entfernung ausgesät oder ausgepflanzt werden müssen. Die anfänglich großen Zwischenräume, die längere Zeit leer bleiben, können zum Anbau solcher Sorten benutzt werden, die in kürzerer Zeit ihre Ausbildung erreichen und deshalb die Entwicklung jener nicht hindern. Zu diesem Zweck darf man nur solche Gemüsearten wählen, die sich nicht sehr ausbreiten, und bald ihre vollständige Ausbreitung erreichen. Das Land muß in guter Tragkraft stehen, es darf Dünger nicht gespart werden, sonst wirkt der Zwischenbau eher schädlich als nützlich. So zieht man zwischen Kohlarten, Gurken, Sellerie, den Kopfsalat, der meist nur als Zwischenfrucht benutzt zu werden pflegt; zwischen Möhren und Petersilie Radieschen; zwischen Kohlarten frühe Kohlrabi oder Spinat, in Reihen gesät; zwischen Erbsenreihen Spinat; auf Spargelbeeten Dill, Fenchel, Gurkenkraut oder Boratsch und andere einjährige Gewürzkräuter. Nach dem Abernten der Zwischenfrucht werden die Beete gereinigt, behackt und nach Bedürfnis mit flüssigem Dünger begossen.

LOOK BEFORE YOU BUILD

Das Heim Eurer Träume

Ehe Ihr baut, überlegt es Euch, was Ihr tut und was es kosten wird. Macht keinen Irrtum, den Ihr nachher bedauern werdet.

Es gibt keine Entschuldigung, es verkehrt zu machen, so lange Ihr hierher kommen und das Baumaterial und Ausstattung besichtigen könnt—das Neueste und Beste in Heizanlagen, Beleuchtung, Ventilation und Ausschmückung—die Materialien und die Art der Ausführung.

Ueber 150 Ausstellungen von Baumaterialien und Ausstattungen jeder Art.

Ob Ihr jetzt gleich bauen wollt oder nur davon träumt, eines Tages zu bauen, Ihr solltet kommen und zwar jetzt kommen nach der großen Ausstellung.

Building Material Exhibit

Ganzer zweiter Floor—Insurance Exchange Gebäude.

173 West Jackson Boulevard — Chicago

Offen frei an jedem Wochentag

Ehe Ihr Euren Mietskontrakt erneuert sehet unsere

SECOND ROSELAND HEIGHTS BUNGALOWS

Soeben vollendet.

95. und Calumet Ave.

Alle Verbesserungen gemacht und bezahlt.

—Sprecht vor und prüft—

Wegen Bedingungen und Einzelheiten fragt an bei

A. J. HACKETT, Mgr.

Umgezogen nach 1305 Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.

mi14di3m

Kein Heim sollte sein ohne ein **Scherpe Piano**

Wir sind Fabrikanten und haben eine langjährige Erfahrung in der Herstellung von Pianos und Spielern. Schicken Sie für unser freies kleines Buch, so daß Sie eine Einsicht bekommen über unsere Piano-Fabrikation.

B. SCHERPE & SONS

Piano - Fabrikanten

2102-2104 Clybourn Ave., Chicago.

18ap,di3M

OLSON'S RELIABLE HEATING **Furnaces**

Fabrikanten und Installateure des Olson Systems von warmer Luft - Heizung.

Schreibt um unser Büchlein.

A. J. OLSON & CO.,

Main 2291. 217 W. Lake Straße.

mi23di2mt

Karr Garages und Sommer-Cottages sind transportirbar

Wir stellen sie in einem Tag in Eurer Yard auf und Ihr könnt die Kosten in einem Jahre an Storage-Miete sparen. Antwortet in Englisch.

2552 Irving Park Blvd.

Telephon Lake View 3356.

11ap,di*

Laßt Euer Heim

rein, sanitär und schön machen durch unseren speziellen Spritz-Prozeß von wetterfester Farbe, jede Schattirung, zu einem Drittel der regulären Anstreichkosten von der

WarehousePaintingCo.,

707 Fort Dearborn Building

Telephon Randolph 4621.

16mai,di,4m

Um Euer Heim von Wasserkäfern zu befreien, gebraucht All-Go Co.'s

German Roach Salz (m. Blasbalg) 50c

All-Go Extract (für Wanzen) 50c

Kontrakte beim Jahr garantirt

All-Go Co., Chas. von Hof, Manager, Zim. 921, Otis Bldg., 10 S LaSalle St.

Telephon: Main 4356.

23maidi*

PLUMBING SUPPLIES

Direkt an Kunden verkauft.

Wir haben Alles, was für „Plumbing" gebraucht wird, und können Euch von 40 bis 75 sparen.

L. LEVIN & CO.

709—713 Wells Straße.

ma21di*

Euch so nahe wie Euer Phone, ruft auf Graceland 1112.

THE GEO. WITTBOLD CO.

Wittbold FLORIST

Jetzt ist die Zeit

sich über die Bepflanzung Eures Gartens mit Bäumen und Sträuchern zu entschließen.

Verlangt unsere Preisliste oder laßt unseren Vertreter vorsprechen, Euch Pläne und Voranschläge zu machen.

Schnittblumen für jede Gelegenheit.

Besucher willkommen.

THE GEO. WITTBOLD CO.

737 Buckingham Place

22fb,di*

ELABORATED ROOFING CO.

Vorzügliche Dächer

— 60,000 in Chicago —

Es bezahlt sich unsere Preise zu erlangen, ehe Sie einen Kontrakt abschließen.

Unsere Chicago Offices:

4417 Wentworth Avenue.
3257 North Ashland Avenue.
2423 West 12. Straße.
1128 Lake Str., Oak Park.
Norwood Park—6 N. Clark Str.
Evanston, Ill.—6 No. Clark Str.
LaGrange, Ill.
Elgin, Ill.—155 Division Str.
Joliet, Ill.—6 N. Clark Str.
85. Str. und Exchange Avenue.
East Chicago, Ind.—4919 Magoun Ave.
Chicago Heights—6 N. Clark Str.
Blue Island—348 Western Ave.
Vincennes und Emerald Ave.
Aurora, Ill.—111 New York Str.
DesPlaines, Ill.—6 No. Clark Str.
So. Bend, Michigan City, LaPorte — 6 North Clark Straße.

21 Telephons — Sämmtlich Main 1552

25ap,di12w

RUBBER ROOFING

Dachdecken, von der Fabrik an Euch. Wir sind die einzige Roofing Co. in den Ver. Staaten, die ausschließlich direkt an die Kunden verkauft. Leicht zu legen. Irgend ein Mann mit einem Hammer und Messer kann erster Klasse Arbeit tun. Schickt für unseren Folder, er ist frei.

W. E. McCarron & Co.

603 Milwaukee Avenue, Chicago, Ill.

16mai4dt

John J. Wheeler, Präsident. — William M. Byrne, Sekretär.

Etablirt 1866

THE STANDARD ROOFING CO.

1615-1623 W. Lake Str.

Telephon West 5884 — Chicago, Ill.

18apdi,2m

IMPERIAL WATERPROOF COMPANY

135 W. Monroe Str. — Randolph 4620

Wasserdurchdrängte Wände, innen oder außen, garantirt dauernd trocken und schön gemacht. Voranschläge auf Verlangen geliefert. ¼zöll. wasserdichte Mastic Floors in Farben, permanent.

mi16di4w

Für beste Arbeit in **Teppich u. Rug-Reinigen, Repariren und Legen** telephoniren Sie Monroe 1495, 1496 oder 1497.

American Pneumatic Carpet Cleaning Co

1035 W. Lake Str., Ecke Carpenter.

18ap,di2m

Bruchbänder für jede Art Bruchleiden genau angepaßt, um Schutz und Bequemlichkeit zu sichern.

Gummistrümpfe, Stützbänder und Verbände gegen Mißgestaltungen.

Künstliche Arme und Beine.

Vernachlässigen Sie es nicht, wenn an Bruch leidend, angeschwollene Adern oder damit zusammenhängende Mißgestaltungen haben. Wir besitzen die nötige Erfahrung zur richtigen Herstellung von Bruchbändern zu $1.00 und mehr; Gummistrümpfen u. Unterstützungen zu $1.25 u. mehr. Hilfsmittel gegen Mißgestaltungen auf Abzahlungen.

Chas. F. Mayer (früher bei Wolfertz), erfahrener Anpasser, jetziger Leiter. — Ferner Damen, welche das Anpassen bei Frauen besorgen. Etablirt seit 1860.

HOTTINGER, 801-803 MILWAUKEE AVENUE
Ecke Chicago Ave., 6. Floor. Nehmt Fahrstuhl.

Katalog auf Wunsch auswärts von Chicago versandt. Offen bis 7 Uhr Abends, Samstags von 9 bis 12 Uhr. Maßnehmen im Hause besorgt. Telephon Monroe 2697.

jn2di*

Lokalbericht.

Feine Nase.

Gestohlene Waaren, die fünf Wagen füllten, von Bahnpolizisten aufgespürt.

Seit Monaten mußten die Beamten der St. Paulbahn die unangenehme Entdeckung machen, daß Güterwagen, die auf den Geleisen ihrer Ausladung harren, von Dieben erbrochen und um ihren Inhalt bestohlen werden. Trotzdem die Wachen verstärkt wurden, setzten die Diebe ihr Unwesen fort, so daß die Eisenbahngesellschaft schließlich im Laufe der Zeit einen Verlust von $200,000 zu verzeichnen hatte. John Cowan, ein Bahnpolizist, setzte aber seinen ganzen Ehrgeiz darein, die Diebe abzufangen, und ersuchte gestern Abend die Cragin Wache um mehrere Polizisten, da er der Bande auf der Spur zu sein glaubte. Die Beamten verfolgten darauf den Fuhrmann Rocco Lacoaczo und nahmen in seiner Wohnung, Nr. 5648 Grand Avenue, eine Haussuchung vor, wo sie gestohlene Waaren vorfanden, die einen kleinen Laden hätten füllen können. Der Mann wurde sogleich einem Verhör unterzogen und gab als seine Helfershelfer Louis Stopke, Nr. 2009 Currier Ave., und Paul Gillos, Nr. 2306 Laramie Ave., an, in deren Wohnungen ebenfalls eine Menge Sachen gefunden wurde, die aus den Frachtwagen gestohlen waren. Es bedurfte fünf großer Wagen, um die gestohlenen Sachen, die einen Wert von $7000 haben, nach der Cragin Wache zu schaffen, die schließlich wie ein Allerhandladen aussah. Lacoaczo gestand auch, daß in einem Schuppen in Galewood noch mehr der gestohlenen Sachen zu finden seien.

Im Town Hall Polizeibezirk wurden gestern Nachmittag zwei Wohnungen von Dieben ausgeraubt, deren Bewohner zur Zeit ausgegangen waren. Simon Goldstone, Nr. 3942 Rokeby Straße, meldete der Polizei, daß die Einbrecher aus seiner Wohnung Kleidungsstücke und Schmucksachen im Werte von $200 stahlen, während Anton Lunden, Nr. 845 Lake View Ave., Kleider und Schmucksachen im Werte von $250 einbüßte.

Der Laufjunge William O. Gooding, der am 12. Mai mit $1541, die er für seine Arbeitgeber, Gordon O. Strong & Co., zur Bank bringen sollte, verschwand, wurde gestern von Buffalo, wo er vor einigen Tagen verhaftet wurde, hierher zurückgebracht. Die Polizei wurde durch einen Brief, den er an ein junges Mädchen sandte, auf seine Spur gesetzt. Gooding gibt an, daß er auf dem Wege zur Bank einen Freund traf, der einen Kraftwagen gestohlen hatte, und in diesem machten sie dann eine Fahrt nach Milwaukee. Dort soll ihm der gute Freund $85 gestohlen haben. Gooding will sich gefürchtet haben, seinen Arbeitgebern unter die Augen zu treten, und sei deshalb geflüchtet.

Harry E. Hall, Nr. 948 N. La Salle Salle, der gestern Emile Stucket in seiner Apotheke Nr. 559 O. 71. Straße überfiel und $42.50 erbeutete, sollte sich nicht lange seines Raubes erfreuen. Stucket schlug nämlich, nachdem der Gauner fortgelaufen war, Lärm, wodurch ein Polizeisergeant aufmerksam wurde. Dieser hielt einen Kraftlastwagen an und befahl dem Lenker, die Verfolgung des Burschen aufzunehmen. Schon nach kurzer Jagd wurde der Flüchtling überholt und verhaftet. Das Geld und ein Revolver wurden hinter einem Haufen Eisenbahnschienen gefunden. Stucket wurde bereits im Februar das Opfer von drei Banditen, von denen einer den Polizisten John Ahlward erschoß.

Die siebenjährige Genevieve West spielte gestern vor ihrer elterlichen Wohnung, Nr. 158 West Huron Str., als sie von einem Manne angesprochen wurde, der sie in einen Hausgang lockte. Als der Kerl das Kind jedoch tätlich angreifen wollte, schrie es aus Leibeskräften, worauf Nachbarn herbeieilten, die den Schurken der Polizei übergaben. In der Wache gab der Verhaftete seinen Namen als Harry Miller an.

Nachdem erst gestern zwei Personen auf Straßenbahnwagen um größere Geldsummen bestohlen wurden, meldete Lillian Sharkoff, eine Angestellte der Clements Mfg. Co., 609 Fulton Str., der Polizei, daß sie auf einer Elektrischen der Madison Str.-Linie in der Nähe von Halsted Straße um ihre $100 enthaltende Handtasche bestohlen wurde, welche Summe sie gerade für ihre Arbeitsgeber von der Bank geholt hatte.

Schutzengel-Waisenhaus.

Auszug aus dem Bericht für das goldene Jubiläumsjahr.

Die deutsche katholische Schutzengel-Waisenhausgesellschaft hat ihren Jahresbericht für das goldene Jubiläumsjahr 1915 veröffentlicht. Die Feier des goldenen Jubiläums der Anstalt war mit der Einweihung des Neubaus verknüpft und fand Pfingsten 1915 statt. Der Jahresbericht weist ferner auf den Bericht des Curranausschusses der Staatslegislatur hin, in welchem des Schutzengel-Waisenhauses wiederholt in Ausdrücken hohen Lobes erwähnt wird. Der Tod von Erzbischof Quigley, eines warmen Gönners der Anstalt, und der Amtsantritt Erzbischof Mundeleins, sowie die Ernennung des um die Anstalt hochverdienten Msgr. A. J. Thiele zum päpstlichen Hausprälaten waren wichtige Erzeugnisse im Anstaltsleben des Jahres.

Das Waisenhaus hat im Laufe des Jahres 956 Kinder verpflegt, 548 Knaben und 408 Mädchen. Von den 743 Kindern, die nach Abgang von 232 am Jahresschluß verblieben, wurden 19 in Stellung gegeben, die sich noch unter Aufsicht der Anstalt befinden.

Einen Begriff von der Tätigkeit in der Anstalt geben nachstehende Zahlen: Das Blumenhaus, in welchem 23 Knaben die Blumenzucht lernen, lieferte einen Ueberschuß von $11,450.23, die Farm $466.90, die Druckerei $2201.73. Die Gesammteinnahmen beliefen sich auf $132,979.64, die Ausgaben auf $128,722.93, sodaß ein Ueberschuß von $5256.71 erzielt wurde. Der goldene Jubiläumsfonds betrug $5948.89.

Täglich $1000.

Beiträge zum jüdischen Hilfsfonds fließen noch immer.

Mit zehn Cents kann ein Notleidender einen Tag ernährt werden, wird gesagt, und wenn dem so ist, dann tut Chicago ungeheuer viel für die notleidende jüdische Bevölkerung in den Kriegsgebieten. Selbst jetzt noch beläuft sich der Durchschnitt der täglich eingesandten Beiträge für den Hilfsfonds auf $1000, so daß damit täglich 10,000 Notleidende gespeist werden können. Unter den gestrigen Zuwendungen, die den Chicagoer Gesammtfonds auf $546,650 brachten, befanden sich Beiträge der Herren Harry H. Blum und C. B. Haffenberg von je $100.

Beim Ballspiel.

Lief einem Ball nach und gerät unter Räder eines Kraftwagens.

Der 15jährige Joseph Szaba, Nr. 326 W. Grand Ave., vergnügte sich gestern mit mehreren Schulkameraden auf einer leeren Baustelle an Nord Racine Ave. und Sinnott Place mit Ballspielen, als ein Ball auf die Straße flog. Joseph rannte hinterher, achtete aber nicht auf einen Kraftwagen, der die Straße entlang gefahren kam, und lag im nächsten Augenblick unter den Rädern. Der Verunglückte trug einen Schädelbruch und mehrere Rippenbrüche davon. Der Kraftwagen war von Paul C. Izar gelenkt.

Von einem Kraftwagen, der statt einer Nummer ein Schild mit der Aufschrift „Um Lizens nachgesucht" trug, wurde an Seminary Ave. und Roscoe Straße der 15jährige Roy Liedstrand, Nr. 1614 Newport Ave., überfahren. Der Lenker des Kraftwagens ließ sein Opfer, das außer einem Schädelbruch auch innerlich Verletzungen davontrug, liegen und sauste mit Vollgas davon.

Schwaben-Verein.

Das Basket Piknik des Schwaben-Vereins findet am Sonntag, dem 25. Juni, wie seit Jahren üblich, wieder im Calumet Grove am gleichnamigen Flusse, bei Blue Island, statt und wird auf die Familien dieses großen Vereins sicherlich wieder eine große Anziehungskraft ausüben, umsomehr, als der Festplatz ein naturschöner Park und gleichzeitig von den trockenen Fesseln Chicagos bis jetzt verschont geblieben ist. Die Halsted- und Calumet Grove-Straßenbahnwagen befördern die Besucher an das Ziel.

Protest beim Lizensausschuß.

Verbündete Vereine empfehlen ihn für den 22. Juni.

Unter dem Vorsitz von Herrn Ernst Bühler wurde gestern Abend in der Nordseite Turnhalle die Versammlung der Nordseite-Delegaten der Verbündeten Vereine abgehalten. Nachdem der neue Präsident des Verbandes, Herr Wilhelm Kramer, vorgestellt worden war und eine kurze Ansprache gehalten hatte, wurde die sogenannte Pretzel-Ordinanz besprochen, gegen deren Annahme die Verbündeten Vereine Verwahrung eingelegt haben. Dies geschah, weil der Entwurf, den Ausschank geistiger Getränke bei Ballfestlichkeiten verbietet. Es ist dies, wie dargelegt wurde, ein neuer Versuch, Feste anständiger Vereine mit solchen verwerflicher Art über einen Kamm zu scheeren.

Als über den Entwurf vom stadträtlichen Lizensausschuß das letzte Mal beraten wurde, fanden erfreulicher Weise sich viele deutsche Männer und Frauen ein, um dagegen zu protestiren, und es wäre sehr wünschenswert, wenn bei der nächsten Ausschußsitzung, die am 22. Juni 10 Uhr Morgens stattfindet, abermals protestirt würde. Besonders die Anwesenheit deutscher Frauen macht Eindruck auf den Ausschuß.

Im Juli und August wird, wenn nichts Unvorhergesehenes eintritt, keine Versammlung der Nordseite-Delegaten abgehalten.

Auf zum Konvent.

Der Roger C. Sullivan Marschirklub tritt heute die Fahrt an.

In der Stärke von 900 Mann wird heute am späten Nachmittag der Roger C. Sullivan-Marschirklub an Bord von drei Sonderzügen vom Bahnhof an Polk Straße aus die Fahrt nach St. Louis zum demokratischen Nationalkonvent antreten. Vorher wird der Klub eine Parade durch das Schleifenviertel veranstalten, unter der Führung von James M. Dailey und Miles J. Devine. Die Klubmitglieder tragen grauen Sommeranzug, gelbe Schuhe, Strohhut mit rotem Band und Bambusstock. In der Konventstadt wird der Klub seinen Namenspatron für die Nomination als Vizepräsident „buhmen".

Wie heute verlautete, wird in dem übermorgen stattfindenden Konvent George K. Schmidt von der 25. Ward zum Vorsitzer des republikanischen Countyausschusses gewählt werden. Er gilt als „Neutraler", ist aber der Thompson-Faktion genehm, und auch der Deneen-Flügel soll sich mit seiner Wahl als Vorsitzer einverstanden erklärt haben.

Fünfzigste Schlußfeier.

Jahreskonzert des Chicago Musical College am nächsten Samstag.

Am kommenden Samstag Abend findet im Auditoriumtheater das 50. Jahreskonzert nebst der Schlußfeier des Chicago Musical College statt. Außer Solisten der verschiedenen Diplomklassen werden 65 Musiker des Chicagoer Symphonieorchesters unter Leitung von Karl Reckzeh und, zum ersten Male beim Jahreskonzert, der 125 Stimmen starke Chor des College unter Leitung von H. R. Detweiler mitwirken. Richter Richard S. Tuthill wird die Diplome und Medaillen verteilen.

Am Vormittag desselben Tages, wird die von Frau Marie Jung geleitete Balletschule des College im Ziegfeldtheater auftreten.

*** Wer etwas zu verkaufen oder zu vertauschen hat, sollte nicht versäumen, es durch eine kleine Anzeige in der Abendpost bekannt zu machen.**

Des Anderen Frau.

Ein Kaufmann aus Kalamazoo erlebt hier ein Abenteuer.

Mit einer tiefen Stichwunde im Rücken, gestützt auf eine ihn begleitende junge Frau, wankte heute früh der Kaufmann William F. Weadley aus Kalamazoo, Mich., in die Rotunde des Sherman Hotels, wo er abgestiegen ist, und begehrte nach einem Hospital geschafft zu werden. Die Polizei, die gerufen wurde, brachte ihn nach dem Iroquois Hospital, von wo er, nachdem ihm ein Notverband angelegt worden war, nach dem Jefferson Park Hospital übergeführt wurde. Hier erzählte er, daß er in der Wirtschaft von George Thamanus, Nr. 1971 Lincoln Ave., im Laufe eines Streites die Stichwunde erlitten habe. Die Polizei nahm zunächst die den Schwerverletzten begleitende Frau in Haft, welche ihren Namen als Agnes Patterson, Nr. 311 Wisconsin Str., angab und ebenfalls erklärte, daß Weadley die Wunde während eines Streites in einer Wirtschaft der Nordseite erhalten habe, wollte aber keine weitere Aufklärung geben. Sie wurde nach der Frauenabteilung der Bezirkswache an S. Clark Str. gebracht. Polizisten wurden sofort abgesandt, fanden aber die erwähnte Wirtschaft bereits verschlossen, worauf sie sich nach der von der Frau angegebenen Adresse begaben und dort vor dem Hause einen Mann bemerkten, der auf der Treppe saß. Sie durchsuchten ihn und entdeckten in seiner Tasche ein blutiges Taschenmesser, worauf sie ihn in Haft nahmen. In der Wache gab er seinen Namen als Joseph Dochartye an. Die Polizei glaubt, daß die Gefangene die Frau Dochartyes ist, mit der Weadley ausgegangen war. Beide wurden dann anscheinend in der Wirtschaft von dem Gatten überrascht, worauf sich eine Eifersuchtsszene abspielte, die mit der Stecherei endete.

Anscheinend Brandstiftung.

Im Auditorium des Klubhauses des Calumet Council des Ordens der Kolumbusritter, 16156 Cottage Grove Avenue, brach heute, mutmaßlich infolge Brandstiftung, ein Feuer aus, das erst gelöscht werden konnte, nachdem ein Schaden von ungefähr $6500 angerichtet war. Eine Untersuchung seitens des städtischen Feuerwehranwalts ist bereits eingeleitet. Da die Feuerwehr die Rettungsleiter bereits heruntergelassen fand und die Tür des Auditoriums geöffnet war, nimmt man an, daß die Brandstifter über die Rettungsleitern hinweg einstiegen.

Knüpften sich auf.

Auf der hinteren Veranda seiner Wohnung Nr. 1307 W. 14. Straße machte der 44jährige Max Cohn seinem Leben durch Erhängen ein Ende. Er wurde von seiner Mutter an einer Wäscheleine hängend aufgefunden. Frau Cohn erklärte der Polizei, daß sie keinen Grund angeben könne, der ihren Sohn zu der Tat veranlaßt haben könne.

Der 50jährige Jacob Hausemann, der seit längerer Zeit schwermütig gewesen sein soll, erhängte sich heute in seiner Wohnung Nr. 653 W. 28. Straße.

Kurz und Neu.

* Von einem aus 18 Fuß Höhe herabfallenden schweren Eisenstück, wurde in der Anlage der Firma Ryerson & Son, Nr. 2558 W. 16. Straße, der Arbeiter Benjamin Woznik, Nr. 2254 W. 18. Place, am Unterleib getroffen. Er wurde nach dem St. Anthony Hospital gebracht, wo sein Zustand für bedenklich gehalten wird.

Vom demokratischen Nationalkonvent in St. Louis.

Eine Gruppe von Chicagoer Richtern, die sich in der Ludwigsstadt befinden

WIEBOLDT'S

Zwei Läden

Milwaukee Avenue At Paulina Street | Lincoln Avenue, School and Ashland

Doppelte S&H Green Stamps bis Mittag in beiden Läden.

Mittwoch ist Notion-Tag

5c Heftfaden, nur in weiß, alle gewünschten Nummern, 500 Yards auf der Spule; speziell, die Spule 2½c
29c Scheeren aller Größen, nickelplattirte od. lackirte Griffe, in assort. Größen, zu 19c
7c twilled Tape, nur in weiß, schwere Sorte, 12 Yards auf d. Rolle, speziell, Rolle zu ... 3½c
5c Lisle elastische Garter-Längen, eine Auswahl von Farben, Breiten und Längen — speziell, Länge zu 3c
5c nickelplattirte Sicherheitsnadeln, alle begehrten Nummern, speziell, 3 Karten für 5c
15c nickelplattirte Skirt-Markers mit verstellbarem Kreidehalter, spez., vollständig zu 10c
10c 3 in 1 Maschinen-Oel, speziell die Flasche zu 7c
25c Diana Pad Strumpfhalter in schwarz, weiß u. Farben, speziell, Paar zu 16c
12c Besatz-Braid — in schwarz, weiß und Farben, spez., Yard ... 7c
39c Rosebud Besatz in allen gewünschten Schattirungen, speziell, die Yard 25c

Unterzeug für Sommer

„Mesh"-Hemden u. Hosen für Männer; 25c Qualität für 18c
Otis Balbriggan-Hemden u. Hosen für Männer; 50c-Qualität für ... 39c
Union-Suits f. die Damen, niedrig. Hals, Cuff Knie od. unten breit mit Spitze besetzt; 50c Wt. zu 39c
„Shaped" Damen-Leibchen, lange oder kurze Aermel; 25c u. 29c Wt. 19c
Misses-Leibchen, mit niedrigem Hals; die 10c Qualität für 5c
Waist Union-Suits für Knaben und Mädchen. Zu haben in Größen 2 bis 14; speziell zu .. 25c

Strumpfwaaren

Schwarze und weiße, feine gerippte, baumwollene nahtlose Strümpfe für Damen, doppelte Fersen und Fußspitzen — das Paar zu 9c; drei Paar zu 25c
Schwarze und fancy farbige baumwoll. nahtlose Socken für Männer, mit doppelten Fersen und Zehen, zu 7c

Notiz—Leset unsere Anzeige in der morgigen Zeitung. Wir offeriren etwas außergewöhnliches in **Fertigen Kleidungsstücken für Damen und Mädchen.**

Bargains für beide Läden

Knaben-Blusen, Sport-Style oder reg. Byron-Kragen m. „Link", in hellen oder dunklen Farben, alle Größen von 6—16 Jahren, neue Frühjahrs- und Sommermuster; am Mittwoch 25c
Gebleichte Muslin-Rester, 36 Zoll breit, alle guten Längen u. Sorten in Werten bis 9c; die Yard für nur 5¾c
Türkische Badehandtücher, extra groß, mit fcy. blauer oder rosa Umrandung; speziell ... 15c
2½ Yd. breites gebleichtes Bett-tuchzeug, schweres Gewebe; volle Stücke; 35c Qual.; Yard 25c
Import. Feather Ticking, 36 Zoll breit—nur in Rosa—federdicht; die Yard 29c
Juliet Haus-Slippers für die Damen, mit Gummi-Absätzen und Ledersohlen, mit „Tip" oder schlichten Zehen, aus feinem Dongola Kid. Alle Größen bis 8 zu haben; $1.25 Werte zu nur 89c
Schwarze Tennis-Oxfords für Männer, Knaben u. Mädchen, mit Gummi-Unterteilen — eine gute Qualität, alle Größen; 69c und 75c Werte für 49c
75 Stück 27-zöll. Stickerei-Flouncings, ganz neue Muster für Kinderkleider; 35c Werte, 25c

Bargains für beide Läden

150 Stück feine Schweizer Stickerei-Kanten u. -Einsätze, alle in netten u. neuen Mustern; 15c Werte für 10c
Weißes Long Cloth, 36-zöllig, feiner weicher Finish, Fabrik-Längen in Werten bis 12½c; die Yard zu 6½c
Baumwollene Challies in Blumen- oder Persian-Entwürfen; die Yard zu ... 4¾c
Französ. Pique—nur in Weiß, schmale oder breite Streifen, durchweg feine Sorte, keine unter 25c wert; Yard zu 15c
Fancy Suiting für Sommerkleider, nett geblümt auf hellem Untergrund—in echten Farben, 19c Sorte; die Yard .. 9½c
Ganzseidene fcy. Taffeta, 36 Zoll breit; Plaids, Streifen oder Checks, keine unter $1.50 wert; die Yard zu $1.00
Fancy Seide-Poplins, 36 Zoll breit, sehr glänzender Finish, in guter Farben-Auswahl, 89c-Sorte; die Yard zu 48c
Fancy Tub-Seiden, fancy gewebte Streifen für Männerhemden oder Damen-Blusen. 25c-Sorte; die Yard zu 19c

Nur in unserem Milwaukee Avenue Laden

Groceries

Washburn Gold Medal Mehl — ¼ Bbl. zu ... $1.69
Feinster granulirter Zucker 10 Pfund an einen Kunden — Pfund 7¾c
Pet Marke Evaporated Milch — 3 Büchsen für 23c
Feiner weißer Kopfreis, Pfund 7½c
Frisch geröstete Corn Flakes — Packet zu 5c
Monarch Marke reiner Tomato-Catsup, Pintflasche zu 18c; ½ Pint-Flasche zu 11c
Challenge Marke frisch geröst. Kaffee, Pfund zu 26c
Feiner guter Peaberry Kaffee—das Pfund zu 18c
Gunpowder oder English Breakfast Tee — das Pfund 43c
Feiner Nr. 1 Sugar Cured Picnic-Schinken—Pfund 13¾c
Swifts Holsteiner Sommerwurst, Pfd. 21c
Frisch geschnittene Pork-Chops — Pfund zu 17½c
Old Reserve Bourbon, „bottled in Bond", volles Quart ... 85c
Private Stock Whiskey, — volles Qrt. 52c od. 2 für $1.00
Holly Marke Breakfast Speck, Pfd. ... 22c
Frisch geschnitt. Pot Roast von Native Beef, Pfund 16½c
Frisch gemachtes Hamburger Steak, Pfund zu 12½c
Paris Marke Zucker Corn, das allerbeste, 2 Büchsen ... 25c
Arctic Marke f'ch roter Lachs, Büchse 18c
Kümmel oder California Brandy, die Flasche zu 49c
Erlanger dunkles Bier, Kiste von 2 Dutzend Flaschen zu 75c
Unome Marke rote reife Tomatoes, die Büchse 12½c
Feinste hiesige Sardinen in Oel oder Senf, Carton und Keg — Büchse 5c
Johnsons Waschpulver, drei Packete für ... 25c
U. S. Mail oder Automatic Wäscheseife, zehn Stücke für ... 38c
Butter, feinste Elgin Creamery—das Pfund zu 33c
Eier, ausgewählt und groß, Dutzend 24c
Frisch gebackenes weißes oder Roggenbrot 3 Laibe für 11c
Frisch gebackene Fig Bars, Pfund 10c

Frei — Neue Schrauben, neue Gold Coil Sprungfedern oder Gläser angepaßt oder doppelte Gläser kostenfrei eingesetzt.

Dr. Hirsch
In Wieboldts beiden Läden
Goldgefüllte Augengläser $2.00, $2.50, $3.00
Solide goldene Augengläser $4.00, $4.50, $5.00
Linsen das erste Jahr frei umgetauscht. Konsultation frei.

Zuverlässige Zahnarbeit
22-karatige Goldkronen $3.45
$10.00 Platten speziell zu $5.00
Garantirte Arbeit.
Dr. Goldstein und Assistenten,
Zahnärzte bei Wieboldt's.

Nationalbund-Volksfest.

Die Vorkehrungen lassen einen glänzenden Erfolg voraussehen.

Der Volksfest-Ausschuß des Deutschamerikanischen Nationalbundes ist fleißig an der Arbeit, um das Volksfest alle früheren in den Schatten stellen zu lassen. Das Fest findet am Sonntag, dem 18., und Montag, dem 19. Juni, in Brands Park, Nr. 3259 Elston Ave., 1 Geviert nördlich von Belmont und California Ave., statt. Für beide Tage ist ein reichhaltiges Programm aufgestellt, so daß die Teilnehmer sich nach echter deutscher Art unterhalten werden. Am Sonntag Nachmittag wird ein Kinderchor von etwa 700 Stimmen unter Leitung des Herrn Martin Schmidhofer mehrere deutsche und englische Lieder vortragen; auch wird der Illinois Turnbezirk sich aktiv an der Festlichkeit beteiligen, und es werden von den Turnern Freiübungen unter Leitung des Bezirksturnlehrers Alfred Wild aufgeführt werden. Für lebhafte Unterhaltung, Spiele und Vergnügungen für Jung und Alt ist bestens Sorge getragen. Auch wird flott getanzt werden. Dr. H. Gerhard wird an beiden Tagen die Festrede halten. Am Montag Abend werden Männerchöre und einzelne Gesangvereine sich hören lassen. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person im Vorverkauf und 35 Cents an der Kasse, Kinder in Begleitung der Eltern sind frei. Wie bei diesen Festlichkeiten üblich, haben die Mitglieder des Schwabenvereins freien Eintritt gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte. Vereine, welche auf dem Festplatze ihr eigenes Quartier aufschlagen wollen, sind ersucht, sich bis zum 17. Juni beim Festausschuß: Ferdinand Walther, Lorenz Schlegel, Moses Maier, Louis E. Brandt, Ernst H. Brosius, Jos. Danziger, Charles Christmann, Otto Cummerow, Franz Doniat, Dr. H. Gerhard, Charles Heckel, Martin Schmidhofer, Geo. A. Schmidt, zu melden, und es können am Vormittag des Festtages durch ein Komite ihres Vereins die Tafeln belegt werden; auch sind die Vereine ersucht, ihre Vereinsfahnen mitzubringen. Der Festplatz wird prachtvoll ge-

...ungs-Wegweiser.

...ew Park. — Allerlei Attraktionen.
...Park. — Allerlei Attraktionen.
...adia. — Burleske.
...n's Opera House. — „33 Washington Square."
...lonial. — „Treasure Island."
...arrick. — „Nothing but the Truth."
Illinois. — „Chin-Chin".
...ort. — „A Pair of Queens."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzniepp, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Bäcker an Brot und Rolls. Sofort vorzusprechen in der Office des Superintendenten, 1. Floor, Balkon.
Siegel Cooper & Co.

Verlangt: Uhrmacher, solche mit Fabrikerfahrung vorgezogen; guter Lohn bezahlt. Adr.: O. 88 Abendpost. dimido

Verlangt: Zwei Buchbinder. E. W. Bredemeier & Co., 213 North Morgan Str.

Verlangt: Junger Mann, über 17 Jahre, für allgemeine Arbeit in Noten-Druckerei; keine Erfahrung nötig. Rayner Dalheim & Co., 376 West Monroe Str., am Flusse.

Verlangt: Fleißiger junger Mann mit Erfahrung als Checker für Restaurant. 1528 No. Clark Straße, Ecke Germania Place. dimi

Verlangt: Stetiger, junger Mann als Porter, $10 und Essen die Woche. Adr.: S 745 Abdpost.

Verlangt: Porter in Saloon, $30 den Monat, Zimmer und Kost; keine Sonntagsarbeit. 3001 Carroll Ave. dimi

Verlangt: Guter Porter. 4351 Elston Ave.

Verlangt: Aufgeweckter starker Junge im Shipping Room zu helfen. The National Laundry Machinery Co., 700 W. 22. Str.

Verlangt: Ein Mann für Einspänner Kohlenwagen zu fahren. $7 die Woche und volle Board. 2310 W. Lake Str.

Verlangt: Erfahrener Wurstmacher; guter Lohn für den richtigen Mann. 1010 Maxwell Straße.

Verlangt: Ein Mann, der das Grasmähen gründlich versteht. Wunders Kirchhof, 3953 N. Clark Str., Ecke Irving Park Blvd.

Verlangt: Paperhanger. 2103 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Tüchtiger Barbier, sofort, $15.00. 8055 Southport Ave.

Verlangt: Bäcker, guter Bankarbeiter an Brot, $17 die Woche; auch ein junger Helfer an Brot, Tagarbeit. Nachzufragen: 606 Wells Straße.

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit im Boarding Stall, muß Samstags Wagen waschen. $12 wöchentlich. 5217 Broadway.

Verlangt: Netter junger Mann für allgemeine Arbeit in Konditorei; muß englisch sprechen. — 3412 Ogden Ave.

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Brot und Cakes, mit dem Boß allein zu arbeiten. 2019 Van Buren Straße. dimi

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit im Saloon. 4200 So. Ashland Ave. 13jn1wX

Verlangt: Guter junger Porter für Saloon. — 825 West 69. Straße.

Verlangt: Junger deutscher Buchhalter. 5358 So. Western Ave. dmi

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes. — Guter Lohn. 2437 Wentworth Ave.

Verlangt: Schmied. 1665 Elston Ave.

Verlangt: Weber für Seidenband. Freeman, 355 Union Park Court. dimi

Verlangt: Mann, der sich in einer Fabrik nützlich machen kann; stetiger Job bei gutem Lohn; muß etwas Kapital ins Geschäft einlegen. Singelmann, 1705 North Park Ave.

Verlangt: Maschinisten um Automobile zu repariren. 2301 Federal Str. dimido

Verlangt: Junge für Dairy-Arbeit. Sofort vorzusprechen. 2714 Florence Ave. dimi

Verlangt: Bäcker, zweite oder dritte Hand an Cakes und Brot. 1313 Grand Ave.

Verlangt: Carriage Blacksmith-Helfer. — Stevens. 4420 No. Clark Str. dimi

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot und Cakes. Nehmt Ogden Ave. Car bis 52. und dann Berwyn Car bis Oak Park Avenue. 6743 Stanley Avenue, Berwyn, Ill.

Verlangt: Guter Junge oder älterer Mann um an Brot und Cakes zu arbeiten. 5809 West 12. Straße.

Verlangt: Männer, die erfahren sind mit Zimmermannshandwerkzeug, um an Eisschränken zu arbeiten. Bromann Bros., 857 Fulton Str.

Verlangt: Junger, alleinstehender Butcher, im Store mitzuhelfen. $8 die Woche und Board im Anfang. 3 No. River Str., Aurora, Ill. dimi

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Rolls. 3454 So. Halsted Str.

Verlangt: Männer im Holzhof zu arbeiten. — North Branch Flooring Co., 2415 Barry Ave. dimido

Verlangt: Junge in Bäckerei zu arbeiten; muß etwas Erfahrung an Cakes haben; Nachtarbeit; stetige Arbeit für den rechten Mann. — 6334 South Western Ave.

Verlangt: Erfahrener Wurststopfer. Englewood Sausage Co., 6140 Wentworth Ave.

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit im Saloon. 310 Jackson Blvd.

Verlangt: Junger Mann für Eiswagen. 411 Menominee Str.

Verlangt: Erster Klasse Schneider an Damen-Coats, auch erster Klasse Schneider an Herrenröcken. 4443 No. Clark Str. dimido

Verlangt: Ein Porter. 14 North Clark Str.

Verlangt: Butcher, junger Mann, muß englisch sprechen; stetige Arbeit. 3359 South Leavitt Straße.

Verlangt: Porter, der am Tisch aufwarten kann, in Saloon und Restaurant. 832 Fulton Straße, Ecke Green. modi

Verlangt: Carriage-Holzarbeiter. J. C. Smith Co., 58 Ost 20. Str. mo—fr

Verlangt: Lediger Mann im Saloon für Porterarbeit. 3801 W. Chicago Ave. modi

Verlangt: Painters, Unionleute. 5641 S. Ashland Ave. modi

Verlangt: Ein Junge oder junger Mann in Musikinstrumentenfabrik, muß willig sein zum lernen. 3406 Greenview Ave. modi

Verlangt: Holzarbeiter an Wagen; stetige Arbeit. 159 E. Grand Ave. modimi

Verlangt: Shaver und Maschinenhand an Wagen und Auto-Bodies. 158 E. Grand Ave. modimi

Verlangt: Schmiede, Finisher an Wagen; stetige Arbeit. 158 E. Grand Ave. modimi

Verlangt: Junger Mann, das Candygeschäft zu erlernen; guter Lohn. Schnelle Beförderung. Farley Candy Co., 712-20 N. Franklin Str. modimi

Verlangt: Nacht-Stallmann. John Hebel, 630 Webster Ave. modimi

Verlangt: Carriage-Holzarbeiter, Stevens & Son, 4420 N. Clark Str. modi

Verlangt: Ein Fleckenreiniger in Färberei, an Damenkleider; erster Klasse Mann; guter Lohn, stetige Arbeit. Nachzufragen 3253 Fullerton Ave. modimi

Verlangt: Ein Geschirrwascher. 728 West Grand Ave. modi

Verlangt: Jungen, über 16 Jahre. 524 W. Monroe Str. modimi

Verlangt: Junger Mann, um in Messing-Gießerei zu helfen. Eugene Dietzgen Co., Fullerton und Sheffield Ave. modi

Verlangt: Klempner. 648 N. Robey Straße. 10jn1wX

Verlangt: Maschinisten, die mit kleinen Drehbankarbeiten vertraut sind. Gebt Erfahrung und Lohnansprüche an. Adr.: O. 81 Abendpost. 10jun1wX

Verlangt: Maschinen- und Bauschlosser, sowie Mechaniker, die aus Kriegsmaterial-Industrien ausgetreten sind, erhalten kostenlos Stellung durch die „Arbeiterhilfe". J. Vincent, 160 Nord La Salle Straße. 12ab*X

Verlangt: Ein lediger Mann, der mit Pferden umgehen kann, auf Gemüsefarm bei Henry R. Moeller, Irving Park Blvd. und 74. Ave. fr—mi

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Junge Männer, 16—25 Jahre alt.
Wir suchen lebhafte, tüchtige, junge Männer, die den Wunsch hegen, ein profitables, gutes Geschäft zu erlernen; die Arbeitsbedingungen sind die allerbesten; Instruktionen durch Experten in den allerbesten Klassen Arbeit verabfolgt; gute Bezahlung während der Lehrzeit, mit einer gesicherten Zukunft; stetige Arbeit und eine liberale Lohnzulage für diejenigen, welche sich als besonders tüchtig erweisen. Persönlich vorzusprechen.
B. Kuppenheimer & Co., 415 S. Franklin Str.

Verlangt: Auto-Knaben, 16 bis 18 Jahre alt, müssen fließend englisch sprechen. Sofort anzufragen beim Shipping Clerk, Sub-Basement.
Marshall Field & Co., Retail. 9jn1wX

Verlangt: Verkäufer. Eine Anzahl von jungen Männern mit Erfahrung in Männer-Ausstattungen und gestricktem Unterzeug. Nachzufragen in Superintendents Office.
Wieboldts.
Milwaukee Ave. und Paulina Str. dimi

Verlangt: Nacht-Waiter, muß deutsch und englisch sprechen können. 1602 Wells Straße.

Verlangt: Watchmann mit Engineer oder Watertender-Lizens. 1872 Clybourn Ave., Engine-Room.

Verlangt: Nacht-Feuermann, mit Engineer-Lizens. Adr.: L B 727 Abendpost.

Verlangt: Schreiner, ein Mann der auch an Maschinen arbeiten kann vorgezogen. 560 Bedder Straße. 13jn1wX

Verlangt: Junge, um sich im Maschinen-Shop nützlich zu machen und Gänge zu besorgen. 1606 Michigan Avenue.

Verlangt: Leute für Seifenfabrik in Buffalo, New York, die mit dem Kochen von Seife Erfahrung haben; nur solche wollen sich melden, die schon Erfahrung mit großen Kesseln besitzen. Antworten unter Seifensieder — A T 718 Abendpost.

Verlangt: Tüchtiger Painter, der am Hängegerüst arbeitet. Union. Vorzusprechen Abends. 5145 Ada Str.

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen. — 5334 Wentworth Ave.

Verlangt: Guter Paperhanger, stetige Arbeit. 2930 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei zu helfen, kein schwerer Platz. 1240 Webster Avenue.

Verlangt: Saloonporter, der sein Geschäft versteht, $9.00 die Woche und Board. 859 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Wreckers. Zu erfragen: 19 N. Curtis Straße. di—fon

Verlangt: Backsteinmaurer. Ecke Howard und Bosworth Ave. dimido

Verlangt: Wreckers und Arbeiter am Kimball Gebäude, Südwestecke Jackson und Wabash Ave.
Bosley Bros.,
Robey und Carroll Ave. 'Phone: Seeley 4325. dimido

Verlangt: Porter, der auch kochen kann. 4001 West 12. Straße.

Verlangt: Junge für Porterarbeit in Bäckerei. 416 West Chicago Ave.

Verlangt: Wurstmachergehilfe, muß Erfahrung haben. 1803 Chicago Ave.

Verlangt: Sofort, 2 Arbeiter für Mühlenarbeit, Lagerhaus und Lumberyard, für Laden u. Abladen; guter Lohn und stetige Arbeit für die richtigen Männer. Zu erfragen am Eingang zu Harris Bros. Co., 35. und Iron Str. dimidofr

Verlangt: Junger Mann für Küchenarbeit, Lohn je nach der Leistungsfähigkeit; gute Gelegenheit zum lernen. Vorzusprechen beim Chef, Clancys Cafe, 3816 Clarendon Ave., nahe Bismarck Garten.

Verlangt: Verkäufer, junge Leute, die Verkaufstalent haben, um neues Musikinstrument auf Abzahlung zu verkaufen. Zimmer 413 — 160 Nord Fifth Ave.

Verlangt: Porter für allgemeine Arbeit im Wholesalehaus. Stetige Arbeit für richtigen Mann. Chas. Rubens & Co., 325 Süd Franklin Straße. dimido

Verlangt: Wagenschmied Finisher. 159 N. Green Str.

Verlangt: Ein Brace-Maker. 2730 Lincoln Avenue. dimido

Verlangt: Saloon Porter und Lunchmann, guter Lohn. 4656 N. Clark Str.

Verlangt: Gluers, Roughs und Second. Louis Hanson & Co., 1500 N. Kostner Ave.

Verlangt: Cabinet Makers an Möbel. Louis Hanson & Co., 1500 N. Kostner Ave.

Verlangt: Porter im Saloon. 741 W. Lake Straße.

Verlangt: Blacksmith. 570 W. Polk Straße.

Verlangt: Barbier, $15 und Hälfte über $22; stetiger Platz. 2011 W. Lake Str. dimi

Verlangt: Porter für Saloon. 500 N. Clark Straße.

Verlangt: Ein guter deutscher Junge zum Auslaufen. John Kranz, 19 West Randolph Str.

Verlangt: Verheirateter Mann, muß gut zweispännig fahren können und gut stadtkundig sein. Nachzufragen: Wood Yard, 1248 W. North Ave.

Verlangt: Guter Stallmann. 4032 Wentworth Avenue.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei an Cakes und Rolls. 758 Willow Str.

Verlangt: Sofort, guter Painter. Fellmeth, 5207 Laflin Straße.

Verlangt: Wurstmacher und „Boner". Kommt fertig zur Arbeit, 1215 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Junge an Brot und Cakes. 2503 West Chicago Avenue.

Verlangt: Sofort, ein guter Maschinenarbeiter in Frame Shop. Muß die Bedienung der Rip-Säge, Dado und Pock und Pulley Maschinen verstehen. Richtiger Lohn und stetige Arbeit. Zu erfragen bei Mr. Doughlas, Harris Bros. Co., 35. und Iron Straße.

Verlangt: Sofort, „Stock Cutter" an Frames in Mill Work Fabrik. Muß erfahrener, stetiger Arbeiter sein. Richtiger Lohn für guten Mann. Anzufragen: Mr. Doughlas, Harris Bros. Co., 35. und Iron Straße.

Verlangt: Flinker deutscher Lunchmann. 515 Wells Str., Kaffeehaus.

Verlangt: Guter Blacksmith. 2357 Elston Ave., nahe Fullerton. dimi

Verlangt: Starker erfahrener Junge in Bäckerei. 1547 W. 63. Str.

Verlangt: Junge in Apotheke. 3558 N. Halsted Straße.

Verlangt: Zwei Schneider an alte Arbeit. 2607 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Porter. 469 W. Chicago Ave.

Verlangt: Barbier, stetig für Abends. Muß deutsch sprechen. 2655 Southport Ave. dimi

Verlangt: Guter Schneider zum bügeln und repairieren in Färberei. 1523 N. Clark Str.

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung an Brot, Tagarbeit. 2049 W. 21. Str.

Verlangt: Blacksmith und Finisher an Wagen- und Automobile-Bodies. Entweder Tag- oder Nachtarbeit. H. McFarlane & Co., 532 S. Canal Str. dimido

Verlangt: Arbeiter, sowie Jungens, 16 Jahre alt, um in Fabrik zu arbeiten. 1538 Clybourn Avenue.

Verlangt: Reinlicher, junger Mann für Lunchmann. Der auch Bartenden kann. 541 W. Lake Str.

Verlangt: Schneider, ein guter Bushelman. 1610 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Bäckerhelfer an Cakes; Tagarbeit. 604 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Starker Junge an Cakes. 2039 W. Chicago Ave.

Verlangt: Geschickter Mann mittleren Alters, vertraut mit Werkzeug, um sich im Maschinen-Shop nützlich zu machen. 1606 Michigan Ave. modi

Verlangt: Junge in Bäckerei, 1950 W. Chicago Avenue. modi

Verlangt: Blacksmithhelfer an Wagenarbeit. 630 Wells Straße. modi

Verlangt: Erfahrener Fensterputzer. Northside Window Cleaning Co., 154 W. Superior Str. modimi

Verlangt: Mechaniker zur Reparatur von Wagner, Ward und Leonard und Delco Generators für Automobile, 1606 Michigan Ave. modi

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Bäcker, für außerhalb der Stadt, einer der das Geschäft gründlich versteht. Nachzufragen 3 bis 5. Thompson, 350 N. Clark Str., 4. Floor. dimido

Verlangt: Guter Schreiner, stetige Arbeit. — 1744 N. Lawndale Avenue.

Verlangt: Jungens von 14 bis 18 Jahre, stetige Arbeit. 1744 N. Lawndale Ave.

Verlangt: Anständiger alter Mann für allgemeine Arbeit; gutes Heim und guter Lohn. 4357 Milwaukee Ave., Ecke Montrose.

Verlangt: Ein Wurstmacher und ein Mann in Fabrik zu helfen. 1100 W. 67. Str., Ecke von Aberdeen Straße.

Verlangt: Zweite und dritte Hand an Brot. Grand Ave., nahe 82., River Grove, Ill.

Verlangt: Junge, 17, um Apothekergeschäft zu erlernen, muß deutsch sprechen. Clark und Devon Avenue.

Verlangt: Guter Porter $10 die Woche, Board und Zimmer. 1958 Sedgwick Str., Ecke Center. J. A. Herberholz.

Verlangt: Mann zum Geschirrwaschen im Restaurant. 1024 W. 12. Straße. modimi

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. E. Dick, 3603 S. Halsted Str. modi

Verlangt: Aufgeweckter Junge für Maschinen-Werkstatt; Gelegenheit sich emporzuarbeiten. Hester Mfg. Co., 1455 So. Michigan Ave. 10jn1wX

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaare für Zuckerrübenfelder in Wisconsin. Können die Kinder mitbringen. Freie Transportation der Familien und Haushaltgegenstände. Freies Haus und ein Stück Holz- und Gartenland. Lohn $19 bis $20.50 per Acre. Gute Männer und Familien können vergnügte Ferien haben und zur selben Zeit gutes Geld verdienen. Sprecht vor oder schreibt an J. O. Lindgren, care U. S. Employment Service, 845 S. Wabash Ave., Chicago, Ill. di—fon

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zwei junge starke Männer, 32 Jahre alt, suchen irgend welche Beschäftigung. M. Schmid, 2449 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Bäcker, selbständiger Arbeiter, sucht Stelle. Bertoncel, 2324 S. Lincoln Str. 'Phone: Canal 3655. 13jn,1wX

Gesucht: Bartender, nüchtern, zuverlässig, ledig, verrichtet die Porterarbeit nebenbei, sucht Stellung. F. Werner, 711 S. Robey Str.

Gesucht: Aelterer Mann sucht Platz als Nacht- oder Tagwächter; 26 Jahre in Chicago. Josef Trokal, 1814 Haddon Ave., Basement.

Gesucht: Bäcker sucht leichtere Stelle an Brot und Rolls. Adr.: S 746 Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stellung als Janitor oder Porter, Hotel, Institut oder privat; versteht mit Werkzeug umzugehen. Adr.: S 743 Abendpost.

Gesucht: Painter sucht Arbeit. Bitte zu schreiben: Painter, 4945 Laflin Str.

Gesucht: Guter Business oder Lunchkoch, welcher Bartenden kann, sucht stetigen Platz. Adr.: G. 931 Abendpost.

Gesucht: Bartender sucht Stelle; kann kochen. Telephon: Wellington 8479. dmido

Gesucht: Bartender, 38, ledig, sucht Stellung; kleiner Platz auswärts vorgezogen; mäßiger Lohn. Adr.: M 575 Abendpost.

Gesucht: Bartender, zuverlässig, solide, der sein Geschäft versteht und keine Arbeit scheut, sucht stetigen Platz, beste Empfehlungen. 113 West Goethe Str.

Gesucht: Erster Klasse skandinavischer Bartender, willens Porterarbeit zu verrichten, Empfehlungen, sucht Stelle. Adr.: U 484 Abendpost.

Gesucht: Bartender, kann aufwarten, Lunch besorgen, sucht Stelle, scheut keine Arbeit, über 3 Jahre am letzten Platz; spricht fünf Sprachen. Paul, 1322 Huron Str. 'Phone: Monroe 4020. dimi

Gesucht: Ein tüchtiger erfahrener Farmer (Bayer), Viehzüchter, Käse- und Buttermacher, verheiratet, ohne Kinder, mit Prima-Referenzen, wünscht bis Anfang Juli seine Stelle zu ändern, am liebsten als Vormann auf großer Farm oder Resort. Adr.: M. 580 Abendpost. modimi

Gesucht: Bartender, 32, der Porterarbeit verrichtet, sucht Stellung. Adr.: M 579 Abendpost. modi

Gesucht: Carpenter sucht Beschäftigung an Hausreparaturen, Porchanbauten etc., gut und billig. M. Schafler, 4154 Wentworth Ave. modimi

Gesucht: Junger deutscher Butcher und Wurstmacher, der selbständig arbeiten kann, sein Geschäft gründlich versteht, sucht einen Platz, Stadt oder Land. Karl Kuckuk, 1347 W. Jackson Str. modimi

Gesucht: Deutscher Porter, kann bartenden und aufwarten, sucht Stellung. Adr.: S 744 Abdpost. modi

Gesucht: Deutscher lizensirter Heizer und Maschinist, noch nicht lange im Lande, mit prima Zeugnissen, sucht irgend welche Beschäftigung in ähnlichem Geschäft. Offerten an 1320 Sedgwick Straße. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frau für Fabrikarbeit. 607 West 12. Place, 3. Flat.

Verlangt: Zehn Mädchen, $4 wöchentlich, Erfahrung nicht nötig. Zu erfragen: 28 So. 5. Avenue, 4. Floor.

Verlangt: Ehrliche Wittfrau für Perlen aufzureihen, Heimarbeit, Nordseiterin bevorzugt. Adr.: S 752 Abendpost.

Verlangt: Junges Mädchen, das deutsch und englisch spricht, in Bäckerladen. 2225 N. Western Ave., nahe Fullerton.

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Westen. — 1432 N. Maplewood Ave. 13jn1w

Verlangt: Zigarrenmacherinnen, Rollers und Bunchmakers, sowie Strippers. Wohl & Comstock Co., 1466 W. Madison Str., 3. Floor.

Verlangt: Frauen und Mädchen, $8 die Woche für den Anfang; Mädchen unter 16, $6 für den Anfang, können bis zu $12 und $15 wöchentlich verdienen. Samstags halber Tag gearbeitet. Kelling Karel Company, 217 W. Huron Str., zwischen Wells und Franklin. 10jn1wX

Verlangt: Englisch sprechende Mädchen, über 16 Jahre alt oder älter, für leichte, angenehme und zusagende Arbeit, Erfahrung nicht erforderlich. Rueckheim Bros. und Eckstein, Crackerjack und Candy Makers, Peoria und Harrison Straße. fr—dt

Verlangt: 50 Nähmaschinen-Operators an Schürzen und Kinderkleider, guter Lohn. 1744 N. Robey Str., 1. Floor. 9jn1wX

Verlangt: Mädchen, um an Power-Maschinen zu arbeiten, das Handschuhmachen zu erlernen, $6; ebenfalls Mädchen zum Lernen an Home Maschinen. 1418 W. Harrison Str. 8jun1wX

Verlangt: Mädchen die das Haargeschäft verstehen und solche, die es erlernen wollen. 4ter Floor, Majestic Building. 11jun1wX

Verlangt: Erfahrene Frauen, um Barbier-Jaden zu Hause zu machen. Adr.: G. 907 Abendpost. 12jn1wX

Verlangt: Mädchen, um in Bäckerei zu arbeiten; Geschirrwaschen und reinigen. $7. 1440 Fullerton Ave. modi

Verlangt: Verkäuferinnen, polnisch sprechende vorgezogen. Nachzufragen von 10 bis 12 Vormittags oder 3 bis 6 Nachmittags. Koop's, 1633 W. Chicago Ave. modimi

Verlangt: Mädchen im Bäckerladen, mit Erfahrung. 2859 N. Robey Str. modi

Verlangt: Mädchen und Frauen an Kunstblumen zu arbeiten, erfahrene und Anfängerinnen; stetige Beschäftigung. 357 W. Chicago Ave. 12jn1wX

Verlangt: Mädchen, um Bäckerstore zu tenden. 3108 N. Cicero Ave. modi

Verlangt: Mädchen, die Erfahrung haben im Anfertigen von Taschen an Männerröcken oder Hosen, können gute Stellung bekommen, die Anfertigung seiner Damen-Skirts zu erlernen; stetige Arbeit und guter Lohn. 2007 W. Division Straße. 12jn1wX

Verlangt: Mädchen oder Frauen zum nähen. J. Schmidt, 920 N. Clark Str. modimi

Verlangt: Spulmädchen. Phoenix Steam Dye House, 1963 Southport Ave. modimi

Verlangt: Zehn Mädchen zum Handweben, stetige Arbeit guter Lohn während der Lehrzeit; erfahrene Mädchen verdienen $2 den Tag. — Cohen Specialty Co., 524 W. Monroe Straße. modimi

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Tischarbeit und Portieres; nur erfahrene brauchen sich zu melden. E. L. Mansure Co., 185 No. Michigan Avenue. 13jn1w

Verlangt: Gutes Store-Mädchen in Bäckerei. Stetig und guter Lohn. 4879 Lincoln Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Näh-Mädchen
und Finishers verlangt, um an Umänderungen an fertigen Männerkleidern zu nähen. Wir geben guten Arbeiterinnen dauernde Stelle und bezahlen den höchsten Lohn in der Stadt. Vorzusprechen fertig zum Arbeiten bei Foreman & Clark, oben, Nordwestecke State und Jackson Str.

Verlangt: Operators an Power-Maschinen für Awnings, Zelte und Flaggen und allgemeine Canvas-Artikel; guter Lohn; stetige Arbeit. — George B. Carpenter & Co., 430—440 Wells Straße. dimido

Verlangt: Mädchen zum Nähen an Kraft-Maschinen, auch Mädchen zum lernen, $5 zum Anfang. 633 Webster Avenue. dimi

Verlangt: Stenographistin, muß akkurat und flink sein, fähig die elektrischen „Terms" leicht zu erlernen, ebenfalls erfahren sein und Empfehlungen haben. 1606 Michigan Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerei. 822 North Avenue. dimi

Verlangt: Gute Näherin an Kraftmaschine an Outing Suits und Barber Coats, stetige Arbeit, guter Lohn. 653 Melrose Str., nahe Halsted.

Verlangt: Mädchen um in Laden zu arbeiten, keine Erfahrung nötig. 6237 Broadway. dimi

Verlangt: Kleidermacherinnen und Maschinen-Mädchen an Kleidern. 125 South Market Str., 9. Floor. 13jn1wX

Verlangt: Mädchen, das gut nähen kann. — Zundel, 428 Belden Ave., nahe Clark Str. dimi

Verlangt: Weberinnen für Seidenband. Freeman, 355 Union Park Court. dimi

Verlangt: Mädchen für Bäckerei und zur Hilfe bei der Hausarbeit. 4306 Armitage Ave.

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrene Frau zum Geschirrwaschen; 10 Stunden, 6 Tage, $7. 6309 S. Halsted Str.

Verlangt: Nettes, sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Nachts heim gehen. 2310 Sheffield Ave. 'Phone: Lincoln 4781.

Verlangt: Aufwärterin im Vienna Restaurant, 1130 Wells Straße.

Verlangt: Einfache Haushälterin für Wittwer mit 2 Kindern. Vorzusprechen heute Abend oder morgen, 3710 S. Winchester Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim. Glogau, 2851 Burling Str., zwischen Oakdale und Diversey Blvd.

Verlangt: Einfache Köchin nach Vorstadt. — 'Phone: Monroe 6737.

Verlangt: Saubere Frau zum reinmachen und möblirte Zimmer zu besorgen; gutes Heim; stetiger Platz, Empfehlungen, $25 monatlich. Muß etwas englisch sprechen. 816 N. Dearborn Str.

Verlangt: Erster Klasse Köchin für Cafe, mit Erfahrung; guter Lohn für Person, die die Küche führen kann. Anzufragen zwischen 10 und 12 Uhr Mittags, 5100 Broadway, Millers Cafe.

Verlangt: Küchenmädchen mit Erfahrung in Cafe für allgemeine Arbeit. Anfangslohn $7.00, 3816 Broadway.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit, kein waschen. Nachzufragen: 3139 Lake Str., hinten. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen mitzuhelfen. Muß zu Hause schlafen. 3036 N. Ashland Avenue.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. C. Stringer, 3012 Logan Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. Franklin, 1701 W. Division Str., Phone Monroe 2923. dimido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen als Köchin; halte zweites Mädchen; 4 in Familie; keine Kinder. Guter Lohn. 6205 Sheridan Road. Phone Edgewater 351.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, gutes Heim, muß kochen, waschen und bügeln. Empfehlungen. 5123 Sheridan Road. Phone Sunnyside 5023.

Verlangt: Fleißiges Mädchen für Hausarbeit, Wäscherin wird gehalten zwei Tage, Lohn $7. 425 Oakdale Ave., 2. Apt.

Verlangt: Junge Frau zum waschen und reinmachen. Schmitt, 1262 North Shore Ave.

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hotelarbeit, muß zuhause schlafen. 1013 W. Madison Straße.

Verlangt: Aeltere deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit und altes Ehepaar zu versorgen; gutes Heim. 2817 Abbott Court. Telephon: Graceland 1670. dimido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und auf zwei kleine Knaben aufzupassen. 638 Webster Ave., 1. Flat. Muß englisch sprechen.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Arbeit in Wurz'n Sepps Sommerresort. Ebenso ein Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant, 715 North Ave. Guter Lohn. dimi

Verlangt: Besseres deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; kein waschen; kleine Familie; guter Lohn. 4506 Sheridan Road, nahe Wilson. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Flatwohnung, nahe Lincoln Park, zu 4 Erwachsenen; kein Kochen, kein englisch verlangt. Telephon: Lincoln 5945.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie, $6.00. Adr.: A T 66 Abendpost. dimi

Verlangt: Nettes junges Mädchen für Hilfe bei zwei Kindern im Hause, wo ein erstes Mädchen gehalten wird. 1655 Humboldt Blvd., 2. Floor. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit, zu Hause schlafen vorgezogen. Guter Lohn. 3545 West Adams Str.

Verlangt: Alleinstehende ältere Frau als Haushälterin in Familie von fünf Erwachsenen auf der Farm; eine die Erfahrung in der Farm-Haushaltung hat, vorgezogen. Lohn $4. Daniel Kesser, sen., R. F. D. Nr. 52, Sheridan, Lasalle Co., Ill. dimi

Verlangt: Frau für Hotelarbeit. 620 North Clark Straße. dimido

Verlangt: Erfahrene Waitreß in Restaurant, sofort. Hungarian Restaurant, 230 Ost 47. Str. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in der Familie. 637 Buckingham Pl., 3. Apt. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, stetig, guter Lohn. N. Fox, 510 Roscoe Str., nahe Broadway. modi

Verlangt: Ein starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. L. Meyers, 4442 Prairie Ave. modimi

Verlangt: Zuverlässiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner deutscher Familie. Gutes Heim für die rechte Person. 6718 Ridgeland Ave., 1. Apt. Telephon Midway 1927. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1114 Center Straße. Nachzufragen im Store. modi

Verlangt: Mädchen oder Frau, gutes Heim, leichte Hausarbeit. John P. Kunze, 2432 Winona Straße. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Wilmette, sechs Zimmer Bungalow; vier in der Familie; gutes Heim; leichter Platz. Anzufragen: 812 Oakwood Ave., Wilmette. Muß Protestantin sein. 'Phone: Wilmette 921—M. modi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1318 Webster Ave. modi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinem Apartment, $8.00, Empfehlungen. 3907 Lakewood Ave. 'Phone: Rogers Park 2038. momido

Verlangt: Kräftige junge Frau für allgemeine Hausarbeit. einfach Kochen, vier Erwachsene. 3115 Fullerton Ave., 2. Apt. Tel.: Albany 1694. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 914 Sheridan Road, Wilmette. Nehmt Evanston Hochbahn bis Linden Ave. Bezahle die ganze Carfare. modi

Verlangt: Geschirrwäscherin, muß auch in der Küche mithelfen, von 9 bis 3 Uhr; keine Sonntagarbeit. 530 W. Jackson Blvd. modimi

Verlangt: Mädchen für Küchen- und Hausarbeit; muß zuhause schlafen. 1945 Sedgwick Straße. modi

Verlangt: Aufwärterin im Restaurant. 1024 West 12. Straße. modimi

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen im Restaurant. 1024 West 12. Straße. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 733 North Avenue.

Verlangt: Frau für Kinder aufzupassen, die mehr auf gutes Heim als auf Lohn reflektirt. Nachzufragen Abends oder Nachmittags. 1661 Burling Str.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Saloon. 901 W. North Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, keine Sonntagarbeit. 3901 Fullerton Ave., rc.

Verlangt: Haushälterin, 3 in Familie, keine Wäsche. Nachzufragen Morgens. 519 Melrose Str., Phone Lake View 1393. dimi

Verlangt: Gutes erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, mit oder ohne Wäsche. Nachzufragen 2512 N. Kedzie Blvd., 1. Apt. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, keine Wäsche, Lohn $6. Phone Ravenswood 6763.

Verlangt: Gutes erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $7. Mit Wäsche. Nachzufragen 1 Floor, 1241 Mautene Court, nahe Milwaukee Avenue. dimi

Verlangt: Frau für Küchenarbeit. 2358 Belmont Avenue.

Verlangt: Deutsches Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit. Phone Canal 5384.

Verlangt: Tüchtige Frau die das Cake-Backen versteht, guter Lohn. 18 W. Division Straße. dimido

Verlangt: Mädchen oder alleinstehende Frau für Hausarbeit in kleine Familie, 2 Kinder, gutes Heim und Lohn. L. Borchard, 6323 Nord Clark Str.

Verlangt: Junge Frau zum waschen und bügeln. 3528 Harrison Str., nahe St. Louis Avenue, 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. Tel.: Lincoln 6398. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in Familie, gutes Heim. 2106 Freemont Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2234 Cleveland Ave., Mrs. A. Burger. dimi

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Vier; guter Lohn und Heim. Baumann, 279 Linden Str., Winnetka, Phone 649 M. dimi

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, ungefähr 20 Jahre alt, für leichte Hausarbeit in Familie von Vier. R. E. Kneeland, 1535 Leland Ave. Ravenswood 7406. dimi

Verlangt: Frau, 35 Jahre alt, für allgemeine Dienstbotenarbeit in Familie eines Arztes in Idaho; Fahrgeld wird bezahlt. Lohn $5.00 die Woche. Adressirt: Z 814 Abendpost.

Verlangt: Gute Businesslunch-Köchin von 9 bis 1. 730 Wells Str.

Verlangt: Mitteljährige Frau für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 7646 Saginaw Ave. Tel. South Chicago 4052.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Familie von drei. 5424 University Ave.

Verlangt: Haushälterin, ältere oder Frau mittleren Alters, bei Wittwer, Farm nahe Chicago, gutes Heim, dauernde Stellung. 5616 S. Campbell Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei Erwachsenen. Anzufragen Morgens oder nach 6 Uhr Abends, 690 Irving Park Blvd., Apt. D-2. Tel.: Graceland 2911.

Verlangt: Haushälterin in Familie von dreien, gutes Heim, 519 Melrose Str. 'Phone: Lake View 1393. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $7 die Woche; kein waschen. Casgrain, 713 Hinman Ave., Evanston. 'Phone: Evanston 4455. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, nicht unter 18 Jahre alt; kleine Familie, Baby ist 1 Jahr, 6-jähriges Mädchen; gutes Heim und guter Lohn. Parker, 2427 Belle Plaine Ave. 'Phone: Graceland 9495. dimido

Verlangt: Eine Geschirrwäscherin. Restaurant, 2545 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, 32 Meilen außerhalb, kann auch Frau mit Kind sein. Rudolph F. Schreck, Waukegan, Ill. R. F. D. Nr. 2, Box 70, Telephone: Libertyville 267 — R 2

Verlangt: Frau für halben Tag Waschen. — 3551 Nord Halsted Str., 2. Floor.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; keine Wäsche; muß englisch sprechen. 4752 Ellis Ave., 3. Apartment. dimi

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für Hotelarbeit; 7—3. 171 North LaSalle Str., nahe Randolph.

Verlangt: Köchin als zweite Hand, Oesterreich-Ungarin, für Restaurant; hoher Lohn. — 116 West Dearborn Str., 2. Floor. dmido

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. — 2021 West Division Str.

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit. Stetig. 1304 So. Kedzie Ave. dimidofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 5626 So. Park Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2625 Lincoln Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4641 Michigan Ave., 2. Flat. Tel.: Drexel 3101. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Goldstine, 3356 Flournoy Str. 12jn1wX

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; $6 die Woche. 118 N. Keeler Ave., 2. Floor. 12jn1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. Guter Platz für das rechte Mädchen. 723 Roscoe Str. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim. Amerikanische Familie. 6322 Lakewood Ave., nahe Devon, 2. Apt. Telephon: Edgewater 2750. modimi

Verlangt: Frau mittleren Alters oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gute Köchin und gute Wäscherin. 5537 Prairie Avenue. modi

Verlangt: 16jähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau; 2 in Familie; kein Waschen. $4.00. 851 Oakdale Ave., nahe N. Halsted Str., 2. Apt. 12jn1wX

Verlangt: Mädchen für Kochen und Hausarbeit; kleine Familie. $8 die Woche. 2002 Humboldt Blvd., 3. Apt. Telephon Albany 550. 10jn1wX

Verlangt: Haushälterin für einen 5-Zimmer Flat; zwei in Familie. Nachzufragen zwischen 2 und 4 Uhr Nachmittags. 7643 Monroe Str., 1. Flat, Forest Park. sonmodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. Leviton, 2839 Logan Blvd. 'Phone: Humboldt 1903. 7jn1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 'Phone: Blackstone 1832. 7jn,1wX

Verlangt: Eine gute Köchin. Zu erfragen: Sycamore Hospital, Sycamore, Ill. 7jn1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Küchenarbeit. 1600 W. Division Str. modi

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen, um auf ein Kind aufzupassen und leichte Hausarbeit zu besorgen. Nachzufragen 7 Uhr Abends. 2030 Burling Str., 1. Flat. modimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erster Klasse Schneiderin nimmt Arbeit außerm Hause. Telephon: Canal 4961. dimido

Gesucht: Deutsch u. englisch sprechende Frau sucht einige Stunden Arbeit des Abends für Office reinzumachen oder Küchenarbeit. Adr.: M 582 Abendpost. dimi

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. Mueller, 2748 Haddon Ave.

Gesucht: Schwedische Wittfrau mit 7jährigem Mädchen sucht Stellung als Haushälterin bei mehreren respektablen Herren. Referenzen. Adr.: S 808 Abendpost. dimido

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stellung bei 1 oder 2 Herren oder Damen, die Tags über beschäftigt sind, den Haushalt zu führen. 'Phone: Superior 2444. 310 West Division Str. modimi

Gesucht: Frau sucht Stelle als Businesslunch-Köchin, Stunden von 8 bis 3 Uhr; keine Sonntagarbeit. 'Phone: Lincoln 354. sadi

Gesucht: Erfahrene Businesslunch-Köchin sucht Stelle. Gute Empfehlungen. 5605 S. Ashland Ave., 2. Flat. Tel.: Prospect 4663. modi

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für Dienstag, Mittwoch und Donnerstag. 453 Menominee Str., 1. Floor. modimi

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht stetige Waschplätze. Mrs. Mertus, 1437 Larrabee Str. modi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Frau wünscht Wäsche in oder außer dem Hause. Seeler, 1536 Cleveland Ave.

Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin. 1053 N. California Ave., 3. Floor. dimido

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. Mrs. Groo, 920 Willow Straße.

Gesucht: Frau sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. Haechler, 1637 Vine Straße.

Gesucht: Reinliche deutsche Frau wünscht stetige Wasch- und Bügelplätze auf Nordseite, $2, kein Reinmachen. Wenz, 1459 Wieland Str. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 2118 Lincoln Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 2137 Burling Str.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stellung als Haushälterin bei einzelnem Mann mit Sohn oder Tochter. L. J., 4415 N. Sawyer Avenue, 1. Floor.

Gesucht: Wünsche Monogramm-, Häkel- und Hohlsaum-Arbeit zu Hause zu tun. M. K., 1525 N. Park Ave.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 2403 W. Division Straße, 2. Flat.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar sucht Stelle auf Farm oder auf dem Lande, nahe Chicago, versteht alle Arbeit. 4858 W. Lake Str. dimi

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verlangt: 10 Janitors, 3 Saloonporters, keine Sonntagarbeit, Knaben in Fabriken, $8—$10; 2 Planers, 3 Fabrikmänner, 3 Cabinetmakers, Polirer und Rubber, 2 Farmarbeiter, 6 Tagelöhner, 23c bis 30c die Stunde, Innenarbeit; 2 Blacksmithhelfers, 2 Carpenters, 2 Maschinistenhelfer, 2 Helfer, 3 Heizer. South Park Agency, 4193 S. Halsted Str., über der Postoffice.

Verlangt: Haushälterin für alleinstehenden Farmer. 2238 N. Halsted Str. 'Phone: Lincoln 1782.

Verlangt: 50 Mädchen und Frauen für Hausarbeit; Lohn bis $9.00. 2238 N. Halsted Straße. 'Phone: Lincoln 1782.

Fuhr's deutsch-ungar. Büro; täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels u. Restaurants. 540 North Ave. 'Phone: Lincoln 2160. 12jn1mtX

Germania Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgebung, guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. ap26*X

Am schnellsten untergebracht werden Frauen und Mädchen in Hotels, Restaurants und Privathäusern von der Metropolitan Employment Agency, 513 North Ave., 2. Flat. Telephon Diversey 2132. 17m1mt

Beste Stellen täglich für Männer, Knaben, Frauen und Mädchen in Fabriken, Hotels, Restaurants, Saloons, Farmen etc.
Advance Employment Exchange
2. Floor. 179 W. Washington Str. 28mai*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290 6ap*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: Vier helle Zimmer mit Bad, $17. 248 Beethoven Place.

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, Bad Porch, $21. 910 Willow Str.

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat. 3562 N. Ashland Ave., nahe Addison.

Zu vermieten: Store mit 4 Zimmern, $20. 4242 Wentworth Ave.

$12.00 Miete für 4 Zimmer Flat mit Bad, sowie Porch. 1834 Hudson Ave. H. Chatroop, 1516 Wells Straße.

Zu vermieten: Modernes, helles 6-Zimmer Flat, $18; Ofenheizung. 1856 W. Chicago Ave. dimido

Zu vermieten: Drei helle Zimmer, $7.00; Toilet. 1815 Bissell Straße.

Zu vermieten: Schönes 6 Zimmer Flat, billig an gute Leute. 448 Sigel Str.

Zu vermieten: 5 Zimmer, Bad, Garten. 2830 Burling Str., nahe Diversey.

Zu vermieten: Modernes 6 Zimmer-Flat mit Bad; $15.00. 5135 Lowe Avenue.

Zu vermieten: 7 Zimmer Flat, modern; sehr preiswert. 319 S. Homan Ave. 11jn1wX

Zu vermieten: 4125 No. Crawford Ave., 8 Zimmerhaus, mit modernen Verbesserungen u. 10 bei 14 Store, passend für Grocery, Schneider oder Delikatessen. 'Phone Central 2642. 10jn1wX

Zu vermieten: Store, $10; gute Lage. 1317 Clybourn Avenue. sadido

Zu vermieten: Flat, 8 Zimmer, 2 Blocks vom Lincoln Park, oberer Floor, $25. 2022 Mohawk Straße. 10jn,1wX

Zu vermieten: Nordwestecke Racine Ave. und 15. Str., 5 und 6 Zimmer; monatlich $8 bis $10. McCartney & Co., 54 W. Randolph Str. 10jn,1wX

Zu vermieten: Zwei Stores, an Transferecke, geeignet für Apotheke, Drygoodsstore, 5c und 10c Store oder Schuhstore. Zu erfragen beim Eigentümer, 4337 Elston Ave. 10jn1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Vermiete schönes, möblirtes, kühles Frontzimmer mit separatem Eingang (Bad), nahe Lincoln Park, Alleinmieter $2 die Woche. 1748 Wells Str., 3. Flat. disafon

Vermiete verschiedene möblirte Zimmer, billig. 501 North Ave.

Verlangt: Boarder, gute Kost bei kinderloser Frau. 1611 Clybourn Ave., 1. Flat.

Verlangt: Roomer. 2655 Southport Avenue.

Möblirtes Zimmer, echt österreichisches Heim für jungen Deutschen, Fensteraussicht zum Park. Albert Schwarz, 1957 Fowler Str.

Zu vermieten: Großes, reines Zimmer, alle Bequemlichkeiten. Deutsche Leute. Dan Robey, 25 N. Ann Str.

Zu vermieten: Vier möblirte Zimmer, $25. 2121 Burling Str., 1. Floor, vorne.

Zu vermieten: Schönes Zimmer, nahe Park, Lake und Loop. 113 Ost Chicago Ave.

Vermiete prächtige Zimmer, modernes Haus. 4726 Champlain Ave. Tel.: Kenwood 7720. didofon

Zu vermieten: Schönes, helles Zimmer, mit oder ohne Board. 1049 Montana Str.

Zu vermieten: Schönes möblirtes Frontzimmer, preiswert. 1113 Wells Str., 3. Floor. modi

Vermiete helle, reine, luftige, einzelne, möblirte Zimmer, billig. 643 Division Str., zwischen Larrabee und Halsted. modi

Zu vermieten: Frontschlafzimmer an 1 oder 2 Herren. Mrs. Markus, 1437 Larrabee Str. modi

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer, $1.50. Großes Haushaltungszimmer, $3.00. 2047 Dayton Str. 8jun1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu mieten gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht 3—4 reine Zimmer, North Ave., nahe Sedgwick Str. vorgezogen. Preisangabe erwünscht unter Adr.: S 747 Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Lernt das Automobilgeschäft. Wir lehren die Konstruktion, Repariren und Fahren in sechs bis acht Wochen; beste Schule in Chicago. Spez. Unterricht im Acetylene-Schmieden, Knight Engines, Vulcanizing, elektr. Starters. Stellen gesichert. Unterricht $25 bis $150. Deutsche Instrukteure. Sprecht vor oder schreibt nach freiem Büchlein.
Greer College of Motoring,
1519—21 Wabash Ave. Chicago, Ill. 18mai3mt

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nacht-Klassen, 1850 Wells St., 2336 W. Madison St. Entwürfe Patternschneiden, nähen. Sara Patek, Prinzipal. 16ia*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Seltene Gelegenheit für Grocery und Meat Market, $450 oder beste Offerte kauft mein altes Grocery- und Butchergeschäft, hat $100 bis $125 Tageseinnahmen; kann bedeutend vergrößert werden; billige Miete mit Zimmern, alles Baar, keine Delivery; alles deutsche Nachbarschaft; kein Butcher innerhalb 2 Blocks; eine solche Gelegenheit bietet sich nicht wieder. Mittwoch und Donnerstag 10 bis 5 Nachmittags. — 1358 Belmont Ave.

$500 kaufen Flaschenbiergeschäft, mit gutem Ford Auto. Abends. Adr.: M 576 Abendpost.

$275 kaufen Candy-, Zigarren-, Laundry-, Icecream-Store; gutes Geschäft; letzter Eigentümer drei Jahre am Platze; keine Konkurrenz; feine Lage; vier Zimmer mit Laden; billige Miete. 2053 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Rooming- und Boardinghaus. 1143 S. Ashland Blvd. dimi

Zu kaufen gesucht: Kleiner Delikatessenladen, Nordseite. Moehle, 1827 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Delikatessenladen, mit Wohnung. 1819 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Candy-, Notion-, Zigarren-, Laundry-Laden, vier Wohnzimmer, guter Platz. 1803 Cleveland Ave. 13jn1w

Zu verkaufen: Millinery Store; feine Gelegenheit; muß Stadt verlassen. Bargain. 124 North York Str., Elmhurst, Ill. didofon

Zu verkaufen: Billig, gute Bäckerei, oder würde Partner nehmen, muß Cakesbäcker sein. Adr.: G 932 Abendpost.

Verkaufe besseres 12 Zimmer Roominghaus, nahe Lincoln Park. Adr.: S 750 Abendpost. didosa

Zu verkaufen: Bäckerei, feine Lage, emporblühende Nachbarschaft; gutes Geschäft. Untersuchung bezahlt sich. Adr.: S 749 Abendpost.

Zu verkaufen: Ecke, Cleaning- und Dyeing-Store. Derselbe Eigentümer seit 10 Jahren. 1134 Webster Avenue.

Zu verkaufen: Eine nachweisbar gutgehende Bäckerei, wegen Familientrubel. Zu erfragen bei Mr. Book bei Bucking, Hohman & Co., Webster Ave. und Lincoln Str. Tel.: Humboldt 1695. dimi

Zu verkaufen: Bäckerei in guter Lage für einen geringen Preis. 1945 Fullerton Ave. dido

Zu kaufen gesucht: Delikatessen und fancy Grocery. Nord- oder Nordwestseite. Adr.: M585 Abendpost. dimido

Zu kaufen gesucht: 2 oder 3 Stühle Barbier-Geschäft mit Wohnung; zahle baar. Posle, 3217 North Troy Straße.

Verkäufer von Nordseite Roominghäusern und möblirten Flats. Ehrliche Behandlung der Käufer und Verkäufer. Ihr spart Geld, wenn Ihr von uns kauft. 10, 12, 15, 20 und 30 Zimmer Häuser, $350 bis $2500. Leichte Zahlungen. Deutsch gesprochen. Keith-Ravensburgh, 1227 N. Clark Str. Tel.: Superior 9263. 28mai,fondido,1mt

Kauft ein Roominghaus von einem Deutschen. Es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt; 10 bis 75 Zimmer Roominghäuser; Profit bis $250 monatlich, freie Wohnung etc. Auf Teilzahlung; Restaurants, Delikatessen Stores etc. Geht zu Lange, 704 No. Dearborn Str. Etablirt 1908. 15mai1mtX

Zu verkaufen: Barbiergeschäft in bestem Geschäfts-Block der Nordseite. Vier Stühle laufen stetig. Das ganze Baargeld nicht nötig. Auskunft 306 North Ave., Möbelladen. modi

Zu verkaufen: Cash Grocery und Market; Einnahme $150.00 den Tag; alles Ladenkundschaft. Wessel, Blue Island, Ill. 12jn1X

Zu verkaufen: Store für $550; Miete $10. 3817 Honore Str. modimi

Zu verkaufen: Guter Delikatessen-Store, 2101 Addison Straße. modi

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant. 1417 Fullerton Ave. mo—do

Zu verkaufen: Halbes Interesse in Grocery und Market. Telephon Stewart 5805. modi

Zu verkaufen: Backerei und Delikatessen wegen anderem Geschäft billig. 336 E. 58. Straße. modido

Zu verkaufen: Zwei Bäckereien. 4306 Armitage Ave. und 3054 Armitage Ave. modimi

Zu verkaufen: Wurstfabrik, Westseite, gutgehend, mit 4stöckigem Brickgebäude, Basement extra Lot. Neue Maschinerie. Verkaufe für $8500 Baar und $4500 Mortgage. Adr.: G. 937 Abendpost. 11jun1wX

Zu verkaufen: Meatmarket; guter Platz; preiswert. 3854 Fullerton Ave. samodi

Zu verkaufen: Delikatessen- und Candy-Store, gegenüber großer katholischer Schule. Verkaufsgrund: Eigentümer wünscht zu bauen. 5440 S. Honore Straße. 11jn,1wX

Zu verkaufen: Erster Klasse Delikatessen, gutes Geschäft, billige Miete. Bargain. Ziehe mich zurück. 1214 Grace Str. modimi

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Teilhaber verlangt, Mann oder Frau; muß Erfahrung haben im Lunch Room. Adresse 37 N. Clark Str.

Teilhaber. Ehrlicher, fleißiger Mann mit etwa $600 in sehr lohnendes Geschäft. Lebensstellung, sichere Existenz. Adr.: S 751 Abendpost.

Zuverlässiger Mann mit $500 verlangt als Theilhaber für kleinere Metallwaarenfabrik, guter Wochenlohn garantirt, sowie Gewinnanteil. Brieflich unter der Adr.: G 916 Abendpost. 8jn1wX

Partner gesucht für Grocery und Market. Tel. Stewart 5805. modi

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Hemstitching, Pleating, Knöpfe, Pinking. Verschnürung, Sticken etc. Schnelle Bedienung, gute Arbeit garantirt, mäßige Preise. Postorders sorgfältig ausgeführt und denselben Tag retournirt. E. Toman, Embroidery and Button Shop, 3902 Broadway im Laden. 11jn,sondidolm

Wir bezahlen Baar für Trading Stamps, Tabak- und Zigaretten-Koupons, Seife-Wrappers etc. Tut sie alle zusammen und holt Euch Geld dafür. Chicago Coupon Exchange, 183 N. Wabash Ave., nahe Lake Str.

Von heute, 13. Juni 1916, ab bin ich absolut nur verantwortlich für Schulden, die ich selber mache. E. Henneberg, 2146 Irving Park Blvd.

Haus-Painting, Paperhanging, Calcimining und Plastering, billig unter Garantie. Hartmann, 2029 Mohawk Str., Tel.: Diversey 3337. 2junfrsondimt

Painting, Paperhanging ausgeführt von zuverlässigem Mann, gute Arbeit zu mäßigen Preisen. 1561 Wells Str. Tel.: Diversey 9210. 19mz,sondido3mt

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8jp,frsondi*

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16jp,didosa*

Haus Painting, Paperhanging, Calcimining, gut und billigst. „Martin", Telephone Diversey 2670. 11jun1wX

Painting, Paperhanging, preiswert; Calcimining $2.50 per Zimmer, Arbeit garantirt. Holland, Haymarket 1543. somodi

Carpenter-Reparaturarbeit billigst. Telephon: Diversey 3158. Harrison, 2101 Lincoln Ave. 10jn,1wX

Prof. Uhl, etablirt 1885, Hühneraugen-Operateur 5. Methode) hoch empfohlen. 6242 S. Halsted Straße. 9jn1wX

Schmerzen Eure Füße?
Sehet Forbes, Fuß-Spezialist, 14 W. Washington Straße, Suite 810. 16ap3mX

Manicuring auf Verabredung. 'Phone: Lake View 3981. jn6—13X

$1, Pianos gestimmt. Tel.: Humboldt 4590. 3jn,1mtX

Plasterarbeit bestens und billigst ausgeführt. Schumann, 2647 N. Halsted Str., Phone Lincoln 1608. 1jun2wX

Tittles ber. Ointment für alle Hautkrankheiten wie Eczema, Jucken, Geschwüre am Körper. 20 Jahre bekannt. Tausende Zeugnisse. Kommt oder schreibt zu Tittles, 1402 Berteau Ave., Ecke Clark. 25mai1mtX

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig, 123 W. Madison Str., Zimmer 410. 16ap,3mtX

Männerkleider-Bargains. Neue nicht abgeholte für $25 bis $45; Order-gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene Order-gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich, Abends und Sonntags. E. Gordon, 1415 Süd Halsted Straße. 1ap*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Speziell für Juni Bräute!

Weshalb $200 oder mehr für Eure Möbeleinrichtung bezahlen, wenn wir Euch liefern:

4 Zimmer (vollständig) für..........$62.50

Bedingungen: $5.00 den Monat. Kommt heute und überzeugt Euch. Wir liefern frei ab im Umkreise von 100 Meilen. Illinois Furniture Co., 804–06–08 North Ave., zwischen Sedgwick Str. und North Park Ave. 23mai*X

Handgemachte Möbel für Ladenpreise. Wir haben auf Lager und verfertigen auf Bestellung echte Eichenholz- und Mahagoni-Möbel; Eß-, Schlaf- und Parlor-Garnituren, Bettstellen, Kommoden u. s. w. Dauern eine Lebenszeit, kosten nicht mehr wie Fabrikwaare. Schreibt oder kommt zu uns. Wm. M. Jost & Co., 833 So. Clinton Str., zweiter Stock. 1jn1mtX

$35 kaufen unser prächtiges Parlor-Suit, allerneuesten Stils; ebenfalls elegante Eßzimmer- u. Schlafzimmereinrichtung, Davenport, Rugs, Icebox etc. Ein $490 Grand Concert Piano mit 10-jähr. Garantie, für $120. Alles 2 Monate gebraucht. 3459 S. Western Ave. 10jn1wX

Bargain! Möbel, Rugs, Piano, Victrola; verlasse Stadt. Mrs. Robins, 2910 North Ave. dimido

Zu verkaufen: Möbel für vier Zimmer. 1913 Bissell Str., 2. Flat hinten.

Zu verkaufen: Beinahe neuer Eisschrank, 100 Pfd. Eis haltend, preiswert zu verkaufen. 6115 Langley Ave., 2. Flat. 12jn1wX

Muß billig verkaufen: Piano und Möbel von 6-Zimmer-Flat. 1922 Dayton Str. 7jn1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

$60 Victor Phonograph mit Records billig zu verkaufen. 337 W. North Ave. Tel.: Diversey 2799. 13jn,didosa,1mt

$35 kaufen $400 Piano mit bestem Ton. 1956 Larrabee Str. 12jn1wX

$35 Storage fällig auf ein $300 Piano; bezahlt diese Rechnung und das Piano gehört Euch. 1451 W. Madison Str. Abends offen. sonmodimi

$195 kaufen ein $700 Mahagoni Spieler Piano mit Bank und Musik; dieser Spieler hat alle modernen Verbesserungen und ist so gut wie neu (nicht im geringsten markirt). Fragt nach Mr. Smiths Spieler, Lot Nr. 18 im Lagerhaus 1451 West Madison Str. Abends offen. sonmodimi

$20 kauft Mahogany Cabinet Vic., mit 30 Musikstücken. 1450 Monroe Str. 9juni1wX

Nur $55 für ein Lyon & Healy Upright Piano. $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 8jun2wX

Neue Edison Diamant Phonographen, $30.00 aufw. Jas. J. Lyons, 25 W. Lake, nahe State. 30dz*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Store Fixtures zu 50c am Dollar —Für Baar oder auf Abzahlung— Wir verkaufen neue und gebrauchte Store Fixtures jeder Art billiger als irgend jemand anders. Wir haben eine große Auswahl von Fixtures an Hand, die wir jetzt zu 50c am Dollar verkaufen, wir machen auch Fixtures auf Bestellung zu den niedrigsten Preisen in der Stadt. Unser Agent wird bei Euch vorsprechen. Peerleß Store Fixtures, Tel. Monroe 4591. Peerleß Store Fixtures, Telephone: Monroe 4591. 22 N. Halsted, zw. Madison u. Washington Str. 1jun3mtX

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Jacob Lederer, 644 West Madison Straße. Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung. 644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2496. 14jn,frdimi*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. 17dz—20agX

Bargains für Druckereien! Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Wenn Ihr irgend ein Geschäft kauft oder eröffnet und braucht Einrichtungen und Geräte, geht zur Goodmann Store Fixture Co., 631 Süd Wabash Ave. Gebrauchte und neue Waaren zu den billigsten Preisen in der Stadt. Fabrikanten von „Gemacht zu halten" Fixtures. 21ap,3mtX

Zu verkaufen: 14 Schulpulte mit Stühlen, in gutem Zustande, billig. 52 Ost Walton Place, 2. Floor.

Chas. Bender Co., 608—14 Wells Str. Fabrikanten u. Händler in allen Arten Ladeneinrichtungen. Niedrigste Preise an neuen und gebrauchten Einrichtungen, Baar oder Abzahlung. ap5*X

Pferde und Wagen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Bargain: 40 junge Pferde u. Mähren müssen verkauft werden, wegen Auto-Einstellung. Einige gut passende Gespanne darunter, 6 Stuten tragend. Auch 25 Maulesel von $100 bis $250 das Gespann. Anzahl von Geschirre und Wagen. Lincoln Pk. Teaming Co., 1337—39 N. Clark. 21mai,sondido,3mt

Zu verkaufen: $65, feines kräftiges, 6 Jahre altes Pferd, 1200 Pfd. 2249 N. Rockwell Str. dimido

Zu verkaufen: Zweisitziges Buggy, so gut wie neu, mit gutem Geschirr, sehr billig. 4353 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Leichter Rubber Tired Wagen und Doktor Buggy, billig. Adressirt: John Schur, 1311 Wells Str. Telephon: Superior 6510. difr

Zu verkaufen: Pferd, Surrey. 551 West 43. Straße.

Zu verkaufen: 32 Stück Pferde und Mähren, 6 Mähren tragend; 22 Sets Pferdegeschirr und Wagen. Nachzufragen Halsted Street Teaming Co., 2560 Süd Halsted Str. 2fb*X

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Singende Kanarienvögel, sprech. Papageien, alle Rassen Tauben, junge Hunde. Angorakatzen. Hoffmann & Huntmann, 3336 Madison Straße. 7jun3mtX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. — Landlords Aid Co. 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Branch-Offices: Abends 7 bis 9, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str. 3203 Madison Str., Ecke Kedzie Avenue. 6000 S. Halsted Straße, Ecke 60. Str. 4ja*X

Frank P. Oswald, deutscher Rechtsanwalt, 105 N. Clark Str., Zimmer 308. Tel. Central 4367. Patente. Consultation Abends in Wohnung. 2313 Lincoln Ave. 10jn*X

Deutsches Rechtsbureau Louis Brandes, Rechtsanwalt. Rechtsbeistand in allen Angelegenheiten. Auskünfte und Rat unentgeltlich. Zimmer 1313 Fort Dearborn Building. Südwestecke Monroe und Clark Str. 10mai—1jl,X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar. 1544 Larrabee Straße, Zimmer 1. 7jn1mtX

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholtz, 140 N. Dearborn Str., Cunard Bldg., Zimmer 504. Tel. Randolph 3598. 5mai*X

Drucksachen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

1000 Briefköpfe, Kouverten, Karten, Zirkulare etc., $2.00. Muster frei. A. Fantus, 525 S. Dearborn Str. Telephon: Harrison 8247. 24of,sondifr*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ok*X

Zu leihen gesucht: Privat, $4000 auf zweite Hypothek; zahle $200 Kommission und 6 Proz.; gute Sicherheit auf Geschäftseigentum. Adr.: Z 809 Abendpost. dimido

Geld zu verleihen —auf verbessertes Chicagoer Grundeigentum— The Peoples Trust and Savings Bank, Peoples Gas Building, Michigan Avenue and Adams Straße. 1jn1mtX

Koch & Co., 2603 So. Halsted Str., 'Phone Yards 1148. Machen Darlehen speziell auf Südseite Eigentum in Beträgen von $200 bis zu $5000. Telephonirt oder schreibt; sprecht sofort vor. 30 Jahre lang im Geschäft am selben Platz. Sicherheitsgewölbe zu vermieten, $2.50 und aufwärts. 18ap,3mtX

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Ich habe Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypotheken auf Grundeigentum. Leichte Zahlungen. Mäßige Raten. Zuvorkommende Behandlung. B. R. Goodman, 69 W. Washington Str., Zimmer 608. 11maiX3mt

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 2ol*X

Verkaufe 6proz. erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigentum, von $500 bis $2000. Geld zu leichten Bedingungen zu verleihen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 29ap*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co., Ltd., 11. Floor, 109 N. Dearborn Str. 27jan*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypotheken. Chas. Schlote & Co., 4202 Lincoln Ave. 29apsadi*

Habt Ihr eine Lot? Wollt Ihr bauen? Privatmann will Euch alles nötige Geld zum Bauen leihen. Adr.: H 306 Abendpost. 10jn1wX

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Darlehen 10 bis 100. auf Möbel, Pianos, etc. Niedrigste Raten in der Stadt. Ehrliche Geschäftsmethoden. Absolut privat.

$$$$$$$$$$$$$$$
$$ Leben $$
Unser $$ und Leben $$ Motto
$$ lassen $$
$$$$$$$$$$$$$$$

Wenn Ihr Geld braucht, sprecht vor bei Fred Keller, Mgr. Mutual Security Co. (uninc.) 143 Nord Dearborn Straße. Ecke Dearborn und Randolph Str. Telephon: Central 5493. Deutsch gesprochen. 18mai*X

Geld zu verleihen an Arbeitsleute zu den folgenden niedrigen Raten:
$ 20.00........ein Monat..........$0.10
40.00........ein Monat.......... 0.20
75.00........ein Monat.......... 0.40
100.00........ein Monat.......... 0.50
Andere Summen im Verhältniß. Kommission etwa 2½ Prozent. Darlehen gemacht auf Möbel, Pferde, Wagen, Store-Fixtures, Saläre etc. Nichts wird entfernt und selbst Eure eigene Familie braucht es nicht zu wissen. Local Loan Co., 1225 N. Ashland Ave., 'Phone: Haymarket 5010. Für auf der Südseite wohnende Leute: 4647 S. Halsted Straße, 'Phone: Drover 2116. 4jn,6mtX

—Geld— zu verleihen! auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen. Niedrigste Raten in Chicago.
Borgt $20 — zahlt $21.65 zurück
Borgt $30 — zahlt $32.50 zurück
Borgt $40 — zahlt $43.50 zurück
Borgt $50 — zahlt $53.80 zurück
Größere Beträge zu denselben Raten. Standard Credit Company. Etablirt seit 25 Jahren. Aeltestes und zuverlässigstes Geschäft. Room 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt: Randolph 3075. — Fragt nach Mr. Spitzer. 26nv*X

Geld für Jeden. Wir leihen Geld auf Möbel und Pianos. Und auch auf Ihren Lohn, 6 monatliche leichte Abzahlungen, sehr niedrige Preise. Das einzige deutsche Geschäft in Chicago; keiner wird abgewiesen. Geld denselben Tag. Geschäft ist offen von 8:30 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. 'Phone: Central 5059. Federal Loan Company. 7jn3mt

Darlehen auf Löhne. Nur an ehrliche Leute. Rasch, vertraulich, kein „Indorser". Bell Loan Co., Z. 1104, 8 S. Dearborn Tel.: Central 2781. 6apmodidofr3mt

Kommen Sie hier zuerst. Billigste Raten für Anleihen an Möbeln und Löhnen. Cut Rate Loan Co., 138 N. LaSalle Str. 7apfrsondi3mt

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt. 58 West Washington Straße — Zimmer 605. 4febX*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Für Hühner-Farmer! Suche 2—3 Kisten frische, reine Eier wöchentlich zu kaufen. Frank Voltholz, 2300 Foster Ave., Chicago. modi

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz, Lumber, Car Sills, Türen, Plank, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung u.s.w., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. versucht eine Ladung. Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29ol*X

Zu kaufen gesucht: Für Baar, gebrauchtes National Cash-Register, geeignet für kleines Geschäft, Pennytasten. Minskey, 735 Addison Straße. 11jn1wX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

„Albrechts Asthma Drops" das einzigste Heilmittel. 1727 Larrabee Straße. 16mai,difrsen*

Deutscher Arzt, Spezialist für Frauen. Konsultation frei. 2748 Lincoln Ave. 1jn,e.o.d,1mtX

Dr. Hasencleber, deutscher Arzt, Spezialist für Frauen. Freie Konsultation, alle Leiden. 10 bis 4. Zimmer 44, 120 S. State Str., neben Fair. 9jn2wX

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität, Spezialist für Geschlechtskrankheiten. 1164 Milwaukee Ave. St. 10—12 Mitt., 5—8 Abds. 10jun1mX

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Es kostet Sie nichts, wenn wir für Sie Ihr Dach untersuchen und Ihnen sagen, was zu repariren ist, zu äußerst niedrigen Preisen. Senden Sie uns eine Postkarte oder telephoniren Sie — Monroe 2760. Miller & Kreutzer, Roofing Contractors, 929 Milwaukee Ave. 30ap,sondido1m

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verloren: Belohnung. Lebensversicherungspolize und 2 Stock Certificates, verloren in Handtasche auf Crawford Ave. oder Harrison Str. Car, am 1. Juni; wertlos für den Finder. 3512 W. Flournoy Str. 'Phone: Kedzie 6702. 11jn,1mX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Zu verkaufen: Beinahe neues 2-Flat Brickhaus an Leavitt, nahe Addison Str., neu dekorirt. Tile-Fußböden in Vorhallen und Badezimmern. Elektrisches Licht. 30 Fuß Lot. Straßenverbesserungen gemacht und bezahlt. Bequem zur Addison Str. Station Ravenswood-Hochbahn. Preis $6700. $1000 Anzahlung, $30 monatlich. Wm. Zelosky, Ecke N. Western Avenue und Addison Str. mo—fr

Soeben fertiggestellt — 2-Flat Backsteinhaus, mit allen modernen Verbesserungen; 6 Zimmer in jedem Flat. Privateingänge. Große Porches und Yard. Nahe guter Verkehrsverbindung. Wohnhaus-Nachbarschaft. Preis $6975. $1000 oder mehr baar. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Cottage-Heim, Addison Str., nahe Paulina, $2500; $400 Baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. mo—fr

2-Flat Brickhaus in Nachbarschaft von Irving Park Blvd. und Lincoln Ave., beinahe neu, 6 Zimmer in jedem Flat, 2 Furnaces. Elektr. Licht, Eichenholztäfelung und -Fußboden; gepflasterte Straße, alles bezahlt, nahe Benedicts-Kirche. Preis $7450. $1000 baar, $30 monatlich. Würde kleine Nord- oder Nordwestseite-Baustellen oder Hauseigentum in Teilzahlung nehmen. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

3-Flat Brick und 2-Flat Frame auf großer Lot; alle Flats vermietet an gute Mieter; Jahreseinkommen $912. $1500 Baar. Würde kleine Nord- oder Nordwestseite Baustellen oder Hauseigentum in Teilzahlung nehmen. Preis $8750. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Speziell — Ein Brick-Cottage-Heim für $2300, in allerbestem Zustand, mit allen modernen Bequemlichkeiten. $800 Baar. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str., Ecke N. Western Ave. mo—fr

Prächtige 9 Zimmer Residenz in Irving Park, auf einer 50 bei 155 Fuß Lot. Straße gepflastert und dafür bezahlt. Furnaceheizung. Halber Block zur Montrose Car; 2 Blocks zu den Crawford und Elston Ave. Cars. Preis $4200. $1000 Baar, $25 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. nahe Addison Str. mo—fr

Zu verkaufen: Wohnhaus, 12 Zimmer, zwei Badezimmer, Dampfheizung. 610 Fullerton Parkway. Tel. Lincoln 3814. 13jn1wX

Zu verkaufen: 2-Flat Framehaus, 5 und 6 Zimmer, modern, alle Zimmer hell; Preis $3200; Miete $35 monatlich; leichte Abzahlung. 1136 Lill Ave., 2. Flat. didosa

Zu vertauschen: $10,000 Anteil in einem 6-Flat Haus, Oakdale Ave., nahe Halsted Str., für ein 2-stöckiges Gebäude oder Baustellen. John Bobel, 3430 Southport Ave. dimido

6 Zimmer und Bad Brick-Residenz, $3500; leichte Abzahlung, wie Miete. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimifr

Billig! Haus mit Garten und Hühnerhaus, zwei 5 Zimmer; nur $3500. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimifr

Bargain: Drei 6 Zimmer und Bad Gebäude, Miete $700; nur $5800. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimifr

Nur $1700 für zweistöckiges Haus, Steinfundament, 3 und 4 Zimmer. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimifr

Zu verkaufen: Nordseite, Brickgebäude, sechs kleine Flats; stets vermietet; bringt 15 Proz. Reingewinn. Eigentümer: Telephone 5925 Lincoln. dimi

2727 Sunnyside Ave. Modernes 2 Flat-Brick, je 5 Zimmer, Privat-Porches, Furnace-Heizung; Miete $672; 30 Fuß Lot; macht Offerte; Baar oder Abzahlung. F. Beck, 3932 No. Robey St. samodido

Zu verkaufen: Modernes Frame-Haus, Miete $49 den Monat; Preis $4000, wenn schnell gekauft $3900. Adr.: M 581 Abendpost.

Habe Käufer für 2- oder 3stöck. Häuser, sowie Lots in- u. außerhalb der Stadt, nur Bargains. J. Swartz, 2101 Lincoln Ave. 18mai,dosasondi*

Nordwestseite.

$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$
$$ Sicherheit und Profit $$
$$ in Hauptgeschäfts-straße-Baustellen in $$
$$ Colonial Gardens $$
$$ $25 Baar — $395 — $5.00 monatlich $$
$$ Das an diese Baustellen angrenzende Grundeigentum ist jetzt fast vollständig bebaut. Die Errichtung von 50 Backsteingebäuden wird am 1. Juli in Angriff genommen. Jedes Gebäude erhöht den Wert der umliegenden Lots. Gebt Acht, daß Ihr der Eigentümer einer dieser Lots werdet. Jetzt ist die Zeit zum Kaufen. $$
$$ Wm. Zelosky & Co., Subdivision Offices, 4829 Milwaukee Avenue, Telephone: Irving 7129 —oder— 4980 Milwaukee Avenue, Ecke Edmunds Straße. $$
$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$

$150.00 Anzahlung, $10.00 monatlich und Zinsen kaufen eine 5-Zimmer „Zuetell" Cottage, neu und modern; Eichenholz-Fußböden und -Verkleidung; elektr. Licht; Konkret-Basement; 30 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung, $20.00 monatlich und Zinsen kaufen ein „Zuetell" Backstein Zwei-Flathaus; ein Flat ist vermietet; das andere Flat ist fertig zum Einziehen. Zuetell, 4101 Fullerton Avenue. 7jn,*X

Bargain — Lot 133×125 Fuß, nahe 72. und Fullerton Ave., wert $800; Preis $500. Telephonirt oder schreibt an Eigentümer C. Niles, 3819 N. Lawndale Ave. 'Phone: Irving 9906. misa

Muß sofort verkaufen: Gute Cottage, nahe Park. Bargain-Preis. 2635 No. Springfield Ave., nahe Schubert Ave. 13jn1wX

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, sechs Zimmer Flats, billig. 2520 N. California Ave.

Ich habe mehrere neue 5 Zimmer Häuser zu verkaufen zu bedeutend herabgesetzten Preisen variirend von $2500 bis $2800, alle modern; kleine Baaranzahlung und Rest monatlich. Diese Preise sind von $250 bis $350 niedriger als diejenigen von andern Baumeistern. Um nach diesen Häusern zu gelangen, nehmt irgend eine Car zum Irving Park Blvd. fahrt dann westlich bis 64. Ave. oder Narragansett Ave. und geht südlich bis zu meinem Platze. James Thorkeray. Eigentümer, 6342 Patterson Ave. dido

5 Zimmer Cottage gesucht, nahe Elston, westlich von Western Ave., bis $3000. 602 North Av. 13jn1wX

$1200 kaufen 75 Fuß an 43. Avenue, nahe Belmont. Nachzufragen bei Hoeffner, 838 Cornelia Avenue. modi

$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen, kaufen eine „Zuetell" 5 Zimmer Cottage, neu und modern; eichene Böden und Verkleidung; elektrisches Licht; Concrete Basement; 30 Fuß Lot. Zuetell, 2201 N. Kostner Ave. 20ap*X

Neues Brick-Bungalow, Sonnenparlor, elektrisches Licht, Heißwasserheizung, Brick Feuerplatz, Tile-Badezimmer, Eichenholztäfelung und -Fußböden; 35 Fuß Lot, $4850. $300 Baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 4829 Milwaukee Ave. mo—fr

Fünf Zimmer Brick und Stukko Bungalows, modern, Heißwasser- und Furnaceheizung; Preise $3950 bis $4000, Abzahlungen; $100 Baar, Rest monatliche Abzahlungen. R. J. Brett, 4005 Milwaukee Ave. 10jn,1wX

Westseite.

Für Heimsuchende! Wenn Ihr Euch genügend umgesehen habt, dann kommt nach unserer schönen 40 Acre Sub., 22. Straße und 62. Ave. Die prachtvollsten 2stöckigen Häuser, alle neuen Einrichtungen; Asphalt-Straßen; große Catalpa-Bäume machen den Platz herrlich. Kleine Anzahlung, Rest als Miete. Douglas Park Hochbahn bringt Euch zum Platz. Eigentümer am Platz, auch Sonntags. B. Pinkert & Sons, 4810 W. 22. Str. Telephone Cicero 1181. ab20*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Südseite.

Großer Bargain! Prächtige sechs Zimmer Cottage und Garage, Heißwasserheizung, elektrisches Licht, großes Basement; gute Verkehrsverbindung; offen zur Besichtigung; Tag oder Abend. 5312 Lowe Ave. 7jn1wX

Außerordentlicher Bargain, nahe 64. und Laflin Str. 6 Zimmer Brick Cottage, Gas, Bad usw.; $2600. Reiter, 1543 West 51. Str. didosa

Zu verkaufen oder vertauschen für Baustelle; dies ist die Untersuchung wert. 4726 Champlain Ave. 'Phone: Kenwood 7720. dison

Vorstädte.

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, billig! Alles fast neu! Ein 7 Zimmer Haus, Furnaceheizung, neuer Stall 20×40; leicht für Wohnung umzuändern. Großer Hühnerstall für 200 Stück Hühner, Abteilungen; Obst-, Schattenbäume, Weintrauben, alle Sorten Beeren, schöner Garten, feines Quellwasser — 4 Blocks von Chicago Straßenbahn, Nordwestseite, 6 Blocks zur Eisenbahn. Schöne, aufblühende Gegend, Ecke, 150×125 Fuß. Agenten verbeten. Adressirt: S 748 Abendpost. jn13,15,17,20,22,24

Farmländereien.

Zu verkaufen: In Oneida County, Wisconsin, 22 oder 42 Acres, geklärt und angebaut; neues Haus, guter Stall. Keine annehmbare Offerte zurückgewiesen. Keine Agenten. Zu erfragen beim Eigentümer J. A. McDowell, Clearwater Lake, Wisconsin.

Muß verkaufen: Wegen Krankheit, meine 20 Acres Farm, mit Vieh; 21 Meilen von Chicago an Santa Fe Eisenbahn, Station Byrnville, Illinois, $4000. Agenten verbeten. Näheres J. Schal, Postoffice Hinsdale, Ill., R. Nr. 1. dimisa

Zu verkaufen, oder für Chicagoer Eigentum zu vertauschen: Die beste 207 Acker Farm in Marion Township, Wisconsin, nur ½ Meile von katholischer Kirche und Schule; gute Gebäude, alles Handwerkszeug und Vorrichtungen, vom Binder bis 7 H. P. Gasolinmaschine, 5 Pferde, 9 Stück Vieh, 100 Hühner, 4 Mutterschweine, 130 Acker in Hafer, Mais, Kartoffeln, Timothy und Klee, Rest Wald und Weide, für Viehzucht passend; Preis $10,000. Joseph Husak & Son, 1152 North Ashland Ave., 2. Floor. 9jn1wX

„Jetzt ist die beste Zeit um Land und Ernte in Elberta, Alabama, zu besehen. Exkursion am 18 Juni. Auskunft bei L. v. d. Leck, Zimmer 7, 755 North Avenue. 7—16jnX

Verkaufe oder tausche für Chicagoer Grundeigentum: Gute Wisconsin Farm, mit Ernte, Pferden, Rindern, Maschinerie. Nehf, 21 Nord La Salle Str. 6jun1mX

80 Acre, 2 Meilen von Stadt; Lehmboden; gute Gebäude; Privat-See von 7 Acker; feines Gehölz. Preis $2200. J. P. Foltz, 1721 Wrightwood Avenue. 25mai*X

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Junger deutscher Mann, 28 Jahre alt, 11 Jahre im Lande, kein Trinker, guter Charakter, wunscht die Bekanntschaft mit einem deutschen Mädchen oder jungen Wittwe, nicht über 28 Jahre, ein Kind nicht ausgeschlossen, mit etwas Vermögen; zwecks Heirat. Ernstmeinende brauchen sich nur zu melden. Bild im ersten Brief erbeten. Adr.: O 87 Abendpost.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Neue Singer Nähmaschinen, 50c wöchentliche Abzahlung. Gebrauchte $3.00 aufwärts. Reparaturen. 337 W. North Ave. Tel.: Diversey 2799. 13jn,1mtX

Gebrauchte, gut erhaltene Nähmaschine zu kaufen gesucht. Nitschke, 1960 Orchard Str.

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße. Zimmer 1705. 2ap,didosason*

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel.: Central 368. 13mai*X

Plumbers and Supplies.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Plumbing Supplies für Händlerpreise für jeden. Levinthal, 1637 W. Division Str. 1jun3mtX

Börsennotirungen.

Chicago, den 13. Juni 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma C. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Samstag
Weizen—				
Juli	$1.03¼	$1.02½	$1.03¼	$1.03
Sept	1.05⅛	1.04¼	1.05–⅛	1.04⅞
Dez	1.07⅞	1.07	1.07¾–⅞	1.07½–⅝
Mais—				
Juli	.70⅛	.69⅞	.70⅛	.70½
Sept	.69⅞	.69½	.69¾–⅞	.69⅞
Dez	.60¾	.60¼	.60¾	.60¾
Hafer—				
Juli	.38⅞–39	.38¾	.38⅞	.39¼
Sept	.38¼	.38⅛	.38¼	.38½
Dez	.39⅝	.39⅜–½	.39⅝	.39⅝–¾
Speck—				
Juli	23.00	22.60	23.00	22.50
Sept	22.45	21.97	22.45	21.95
Schmalz—				
Juli	12.85	12.77	12.85	12.70
Sept	13.00	12.90	13.00	12.82
Rippen—				
Juli	13.10	13.02	13.10	12.92
Sept	13.17	13.07	13.17	13.00–12.97

Außerdem liefern C. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Juli	$1.04⅜	.71⅛	.39⅛	22.60	12.85	13.00
Sept	1.06⅛	.70¾	.38½	22.07	12.97	13.10

Weizen schloß um 1⅛ bis 1⅜, Mais um ½ bis ⅞, Hafer um ¼c höher ab, nachdem die Preise in den ersten Börsenstunden nicht unbeträchtlich gefallen waren. Einige Tage warmen und trockenen Wetters würden jetzt im Getreidegürtel Wunder tun. Die Maissaat macht im Allgemeinen zwar gute Fortschritte, im Nordwesten und in Kansas hat es aber für diese Feldfrucht zu viel geregnet. In Nord Dakota ist der Weizen im Wachstum zurückgeblieben, in Süd Dakota und in Minnesota stehen Weizen und Haferg ut. Juliweizen fiel heute bis auf $1.02½, die niedrigste Notirung, seit die Preise am 15. Mai zu fallen begannen.

Produktenbörse.

Infolge größerer Zufuhr war die Stimmung auf dem Produktenmarkte fest. Trotz der großen Nachfrage blieben die Preise fast unverändert. Butter Extra Firsts hatte eine Preiserhöhung von ½ Cents pro Pfund, frische Eier ¼ Cents pro Dutzend und Rahmkäse von ¼ Cents pro Pfund zu verzeichnen. Truthühner fielen um 2 Cents und Enten um 1 Cent pro Pfund im Preise.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte

Butter.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	$0.23¾	—0.29
„Extra Firsts", das Pfund	0.28	—0.28½
„Firsts", das Pfund	0.27	—0.27½
„Seconds", das Pfund	0.25½	—0.26½
„Dairies", extra, das Pfund	0.28½	—0.29
„Firsts", das Pfund	0.27	—0.27½
„Seconds", das Pfund	0.26	—0.26½
Packwaare, das Pfund	0.24	—0.24½
„Ladles", das Pfund	0.24	—0.24½
Prozeßbutter, das Pfund	0.25½	—0.26½

Eier.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.20¾	—0.21¼
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.18½	—0.20
Gemischte [illegible], Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.19½	—0.20½
„Dirties", das Dutzend	0.18	—0.18½
„Checks", das Dutzend	0.17	—0.18

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.15	—0.15½
„Young America", das Pfund	0.15	—0.15½
„Long Horns", das Pfund	0.15	—0.15½
„Daisies", das Pfund	0.15	—0.15½
Brick, das Pfund	0.15	—0.15¼
Schweizer, rund, das Pfund	0.28	—0.30
do., „Block", das Pfund	0.15	—0.15½
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.	0.15½	—0.16
do., 1 Pfund Stück	0.15¾	—0.16

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund		0.17½
Lebende „Broilers", 1—1¼ Pfd., das Pfund	0.26	—0.28
do., 1½—2 Pfund, do.	0.30	—0.32
do., „Stags", das Pfund		0.13
Truthühner, lebend, das Pfund		0.20
Hähne, das Pfund		0.11
Enten, das Pfund	0.17	—0.18
Indian Runner Enten, Pfund		0.17
Gänse, das Pfund	0.12	—0.13
Perlhühner, das Dutzend		3.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.00
do., tot, das Dutzend		0.90
„Squabs", lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00
Kleine, magere, weniger.		

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht. Pfd.	0.13	—0.14
60— 90 Pfund Gewicht. Pfd.	0.14	—0.15
90—100 Pfund Gewicht. Pfd.	0.15½	—0.16
Ausgesuchte Kälber, das Pfund	0.16½	—0.17

Rindfleisch (zugerichtet).
(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.17
do., Nr. 3, das Pfund	0.14
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.25
do., Nr. 2, das Pfund	0.21
do., Nr. 3, das Pfund	0.15
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.15
do., Nr. 2, das Pfund	0.14½
do., Nr. 3, das Pfund	0.12½
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.13½
do., Nr. 2, das Pfund	0.12½
do., Nr. 3, das Pfund	0.11
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.10¼
do., Nr. 2, das Pfund	0.10
do., Nr. 3, das Pfund	0.09

Schweine (zugerichtet).

Beste Schweine, das Pfund	0.10	—0.10½
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.12	—0.13

Lebende Spanferkel.

15—35 Pfund Gewicht	1.50	—2.75

Froschschenkel.

„Grassers", das Dutzend	0.06	—0.08

Kalifornisches Obst.

Kernobst.
(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif. Navels, Kiste	2.50	—3.25
do., kleine	3.25	—4.00
do., Florida	3.75	—4.00
Grape Fruit, Florida, Kiste 80	4.50	—5.00
do., do.	2.50	—3.75
Zitronen, kalif., die Kiste	4.25	—4.50
do., geringere Sorten, Kiste	3.75	—4.00
Ananas, Kuba	2.20	—2.30
do., kleine, die Kiste		2.00

Frisches Obst.

Aepfel.
(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Baldwins, das Faß	$3.00	—3.25
Ben Davis, Nr. 1, das Faß	2.75	—3.00
Rome Beauties, Nr. 1, das Faß	4.00	—4.50
Wine Saps, das Faß	3.50	—4.50
Jonathans, das Faß	3.50	—4.00
Russetts, das Faß	2.75	—3.25
Golden, das Faß	3.00	—3.25
Gano, das Faß	2.75	—3.00
Kings, das Faß	3.00	—3.25
Greenings, Michigan, das Faß	2.50	—3.25
Spies, das Faß	5.00	—6.00

Erdbeeren.

Illinois, Kiste, 24 Quarts	1.15	—1.35
Louisiana, Kiste, 24 Quarts	1.00	—1.50

Kirschen.

California, Kiste, 10 Pfund	1.25	—1.50

Wassermelonen.

Florida, Kiste von 5—6	3.00	—5.00
Canteloupes, Crate	3.50	—4.00
do., flache Kiste	1.75	—2.00

Frisches Gemüse.
(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kalif., Kiste	2.50	—3.00
do., californ., halbe Kiste	1.00	—1.50
Blattsalat, Treibhaus, Kiste	0.10	—0.15
Blumenkohl, kalif., halbe Crate	0.75	—1.50
do., St. Louis, Korb	0.75	—1.00
Boree, das Bündel	0.10	—0.15
Champignons, 1 Pfund Karton	0.75	—1.00
do., Minnesota, das Pfund	0.40	—0.50
Andere Sorten, das Pfund	0.25	—0.50
Eierpflanzen, Florida, Kiste	2.50	—3.00
Erbsen, Mississippi, Hamper	0.75	—1.25
Endiviensalat, französ., Pfd.	0.60	—0.75
do., Romaine, do., Hamper	1.00	—1.25
Grünkohl, Mississippi, neuer, Crate	2.00	—2.40
do., neuer Louisiana, Crate	3.00	—3.75
Gurken, Louisiana, Hamper	1.25	—1.50
do., Treibhaus, 2 Dtd.		1.50
Hubbard Squash, das Faß	1.75	—2.00
Karrotten, neue, Louisiana, Faß	1.00	—2.50
do., Louisiana, Hamper	0.50	—0.60
Knoblauch, der Strang	0.20	—0.25
do., Louisiana, Hamper	1.00	—1.50
Kopfsalat, Louisiana, Hamper		1.00
do., californ., Kiste	2.00	—2.50
Kohlrabi, Louisiana, Faß		2.50
do., do., Hamper	0.50	—0.75
Mais an Kolben, Faß		5.00
Majoran, 12 Bündel	0.10	—0.12
Meerrettig, St. Louis, das Faß	3.00	—4.50
do., hiesiger, 12 Stangen		0.65
do., hiesiger, Pfund	0.07	—0.09
Mohrrüben, in Säcken	0.25	—0.50
do., gewaschen, Kübel		0.50
do., New Orleans, das Faß	2.00	—2.25
do., Kanner, das Faß	3.00	—4.00
Okra, Florida, Crate		2.50
Oysterplant, das Dutzend	0.40	—0.60
Petersilie, Louisiana, großes Faß	1.50	—1.75
do., deutscher, Hamper	0.50	—0.65
Petersilienwurzel, Kübel	0.25	—0.40
Pfeffer, Florida, die Kiste	1.00	—2.00
do., Florida, „Fancy"	2.50	—2.75
Pfefferminze, der Korb	0.05	—0.10
Radieschen, Indiana, Bushel	0.25	—0.60
do., Illinois, ⅔ Bushel		0.50
Rosenkohl, kalif., Quart		0.20
do., californ., großes Faß	10.00	—15.00
Rotkohl, das Faß	1.25	—1.50
Rüben, Louisiana Hamper		0.75
do., Rutabagas, 55 Pfund		0.50
Rettige, schwarze, die Kiste	0.35	—0.40
do., do., der Sack	0.50	—0.60
Salbei, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Schneidbohnen, Miss., Hamper	1.00	—1.50
do., Louisiana, ⅔ Bushel	0.75	—1.00
Sellerie, Florida, Crate	1.25	—1.75
do., Florida, grüne Köpfe		1.75
Selleriekohl, Florida, Kiste	1.50	—2.00
Shallots, New Orleans, Faß	3.00	—3.25
Spargel, Ottawa, 24 Bündel	2.50	—2.75
do., Illinois, 20 Bündel	0.75	—1.00
Spinat, St. Louis, Kiste	0.15	—0.20
do., do., Kübel	0.25	—0.30
do., Illinois, ⅔ Bushel		0.30
Süßkartoffeln, Jersey, Hamper	1.75	—1.85
do., Illinois, Hamper	0.80	—1.25
Squash, Florida, Kiste	2.50	—3.00
do., Texas, Hamper		00
Tomaten, Kuba, Kiste	1.50	—2.25
do., Florida, Kiste	3.25	—3.50
Wachsbohnen, Florida, Hamper	2.00	—3.50
Wasserkresse, das Pfund	0.18	—0.20
Wermutkraut, 12 Bündel	0.05	—0.10
Zwiebeln, neue, Texas, weiß	1.50	—1.75
do., kalifornische, gelb	1.90	—2.00
do., Louisiana, Sack	2.25	—2.35

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	0.40	—1.00
Wachsbohnen, Florida, Hamper	0.50	—1.00
do., Louisiana, ⅔ Bushel	1.75	—2.00
Rote Nierenbohnen		5.00
„Pea Beans", handgepflückt		4.25
do., gewöhnliche	3.50	—3.75
Braune, schwedische, längliche	4.75	—5.00
Lima-Bohnen, Florida, Schoten, Hamper	2.00	—2.25
do., Kuba, 1 Bushel		1.50

Kartoffeln.
(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Wisconsin, weiße, Bushel	1.05	—1.15
Minnesota u. Michigan, Bushel	1.05	—1.10
Dakota, fancy weiße, Bushel	1.05	—1.15
Rote Kartoffeln, Bushel		1.15

Neue Kartoffeln.

Florida, Rose, Nr. 1, das Faß	5.50	—6.00
Louisiana, weiß, Nr. 1, Hamper	1.65	—1.85
Texas, rot, fancy, Hamper	1.65	—1.85

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 4 rot, 95c; Nr. 3 hart, $1.00½—$1.02.

Mais. Sample Grade, 64c—65c; Nr. 5 gemischt, 65c; Nr. 4 gemischt, 67c; Nr. 3 gemischt, 69c; Nr. 5 gelb, 70c; Nr. 3 gelb, 72½c; Nr. 2 gelb, 73¼c.

Hafer. Nr. 4 weiß, 38½—38¾c; Nr. 3 weiß, 39—40c; Standard, 40½c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 73,000, von Mais 75,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 21,000 Bu. Weizen und 312,000 Bu. Mais.

Roggen. Nr. 2, 99½c; Nr. 3, 97c; Nr. 4, 94c.

Gerste. „Malting", 72—83c; „Feed", 61—66c; „Mixing", 68—71c; „Screening", 50—59c.

Mehl. „Straight", $5.20—$5.40 das Faß; Roggenmehl, weiß, $4.80—$4.90; dunkel, $4.10—$4.60; „First Clears", $4.50—$4.75; „Second Clears", $3.50—$3.70.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Timothy, $20.00—$21.00; Nr. 1, $18.00—$19.00; Nr. 2, $16.00—$17.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $8.00—$14.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $5.00—$8.50.

Schlachtvieh.

Stiere. Gute bis ausgesuchte, $8.50—$10.10 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.65—$8.50; Schlachtkühe, $5.90—$8.75; Bullen, $6.75—$9.50.

Schweine. Mittlere bis gute, $9.15—$9.42½ pro 100 Pfund; gute bis ausgewählte (Mittelgewicht), $9.45—$9.52½; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $9.55—$9.70; gute bis ausgewählte Ferkel, $8.90—$9.40.

Schafe. „Western Wethers", $5.00—$8.00 pro 100 Pfund; „Yearlings", $7.50—$9.25; „Western Ewes", $6.35—$7.75; „Shorn Wethers", $6.00—$8.00; „Shorn Ewes", $5.00—$7.50; „Shorn Yearlings", $7.00—$9.25; „Bucks", $5.00—$6.00; „Native Lambs", $8.25—$10.25; „Fed Western Lambs", $8.75—$10.50; „Cull Lambs", $7.00—$8.50; „Feeders", $10.25—$11.25; „Shorn Lambs", $9.25—$10.50.

Oel, Harz and Alkohol.

Standard, weiß	$0.10½
Perfection, weiß, 150	0.11
Headlight, 175	0.18
Naphtha	0.18
Red Crown Gasolin	0.18
Maschinen-Gasolin	0.29
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.71
do., gereinigt, do.	0.72
Terpentin, im Faß, Gallone	0.49

Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.70; weißer, $1.80. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen 5c die Gallone niedriger.)

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse.

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedrig.	Schlußpreise.
Amer. Radiator, bev.	2	136	136	136
Amer. Shipbuilding	195	45½	45	45½
do., bevorzugt	75	90	90	90
Booth Fisheries, bev.	51	75	74½	74⅞
Chic. Pneum. Tool	450	73½	73	73
Chic. Rys., Series 3	50	3	3	3
Commonw. Edison	199	141	140	141
Deere & Co., bev.	10	92½	92½	92½
Diamond Match	30	110½	110	110½
Illinois Brick	40	81½	81	81½
Lindsay Light	945	21	20⅝	20⅞
Montg. Ward; bev.	205	114½	114	114¼
Public Service	47	110	109½	109½
do., bevorzugt	10	101	101	101
Peoples Gas	115	102	101½	102
Sears-Roebuck	263	186½	185⅝	186½
do., bevorzugt	8	127	127	127
Stewart-Warner	2368	104⅞	102⅞	103
Swift & Comp.	335	137	135½	137
Union Carbide	60	181	180⅛	181

Bonds.

		Hoch.	Niedrig.	Schlußpreise.
$ 1,000	Armour 4½s	93⅝	93⅝	93⅝
17,000	Chic. C. Ry. 1st 5s	99⅝	99¼	99⅝
10,000	Chic. Rys. 1st 5s	97½	97⅜	97⅜
5,000	do. 5s „B"	68	68	68
1,000	Chic. Telephone 5s	102⅛	102⅛	102⅛
5,000	Metr. El. 1st 4s	72	72	72
18,000	Morris 1st 4½s	92⅜	92¼	92⅜
3,000	Ogden Gas 5s	97	97	97

Verlorene Gesundheit wiedergefunden.

Conrad Block von Nr. 2109 W. Chicago Ave. erzählt, wie Plant Juice seiner Mutter half.

Fünfundzwanzig Prozent unserer gebildeten Leute sterben in Folge ihrer Unwissenheit, lautet ein Ausspruch, den ein bekannter Gelehrter kürzlich getan hat. Das klingt sonderbar, aber trotzdem liegt offenbar Wahrheit darin, besonders wenn man jene ins Auge faßt, die in den Städten leben.

Chicago kann man als eine passende Illustration dazu nehmen, die für amerikanische Städte im Allgemeinen paßt, wo man immer in Hast und im Wetteifer ist, um den Lebensunterhalt zu verdienen, ein Vermögen zu erwerben oder sich in irgend einem Tätigkeitskreisauszuzeichnen. Die Tretmühle entweder der körperlichen Arbeit oder der geistigen Anstrengung oder die Anspannung des Gesellschaftslebens übt auf die Nerven und Organismus der Menschen einen Druck aus. Man lebt zu schnell und weicht weit ab von einfacher, natürlicher Lebensführung.

Nach Forschungen, die sich über die ganze Erde erstreckten, wurde Plant Juice entdeckt, das ein Tonikum ist, das aus dem Safte einer Kombination von Pflanzen hergestellt ist und das sich als das größte von allen bekannten Heilmitteln für den Magen, die Leber, die Nieren und das Blut erwiesen hat.

Täglich gewinnt Plant Juice in Chicago sowohl, wie in anderen Städten, wo es eingeführt worden ist, Anhänger. Herr Conrad Block, der Nr. 2109 West Chicago Ave., wohnt und ein wohlbekannter Bürger ist, da er hier seit den letzten fünfzig Jahren gelebt hat, erzählte neulich in einem unterzeichneten Zeugniß, wie seine Mutter von einem bösen Falle von Magenleiden geheilt wurde. Er sagt:

„Seit einiger Zeit hatte sich meine Mutter in einem elenden Zustande befunden. Sie war so unruhig und nervös, daß sie Nachts nicht schlafen konnte, keinen Appetit hatte und nichts in ihrem Magen behalten konnte. Wir hatten so viel von Plant Juice gelesen und von der Menge von Leuten, die in unserer Stadt dadurch geheilt worden waren, daß ich eine Flasche für sie holte. Es ist für sie eine gute Medizin gewesen, da es ihren Magen wieder in guten Stand setzte. Sie schläft gut und sagt, daß sie sich niemals besser befand. Meine Schwester, die sehr kränklich war und allmählig an Gewicht verlor, hat mit dem besten Erfolg Plant Juice genommen. Wir empfehlen mit Vergnügen Plant Juice und halten es für ein ausgezeichnetes Arzneimittel."

Der Plant Juice Mann befindet sich in dem Laden der Public Drug Co., Nr. 26 Süd State Straße, zwischen Monroe und Madison, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammenkommt und die Vorzüge dieses Heilmittels näher erklärt. Er spricht deutsch. Anzeige.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bamberger, Gustav, 6417 S. Sangamon Str.
Bollmann, Karl, 68 J.; 1845 Cuyler Ave.
Bittel, Fred, 1512 N. Crawford Ave.
Dieterle, William, 735 Wells Str.
Daminger, Marie, 83 J.; 2938 Leland Ave.
Frick, Anna, 62 J.; 1123 W. 59. Str.
Fippinger, Adam, Stratford Hills.
Goergen, Amanda, 3449 S. Western Blvd.
Kell, Anna, 21 J.; 4661 Lincoln Ave.
Kunde, Frank, 3556 Archer Ave.
Meyer, Henry, 48 J.; 2514 Burling Str.
Meisner, Julia, 6424 S. Hoyne Ave.
Nickels, Frank, 106 Ost Walton Place.
Paeth, Charles, 51 J.; 4321 S. Albany Ave.
Ricks, Irene, 3330 Federal Str.
Westermann, Johanna, 55 J.; 1133 North Spaulding Ave.
Weber, Leonard, 2801 Lowe Ave.
Wolff, Elisabeth, 5110 Irving Park Blvd.

Heiratslizensen.

Die folgenden Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

A. R. Thompson, M. H. Torgerson, 24, 22.
Jan Szwedo, Martha Diepiela, 24, 22.
Bruse S. Gunn, Irene Wirth, 32, 21.
Jan Kozubol, Margaret Sparra, 23, 19.
Elwood Reese, Stella Mathews, 26, 22.
F. Johnston, R. A. Searle, 25, 25.
R. Gudzunac, Salome Doraskaite, 27, 25.
A. R. Jasper, M. C. Rodine, 35, 20.
L. E. Meyer, Clara R. Miller, 32, 28.
Jozef Pezda, Aniela Knopek, 27, 20.
John Curres, Julia G. Maples, 27, 27.
John Brager, Anna Rooney, 27, 23.
M. Jankewicz, Ursula Ospowicz, 23, 23.
Frank Wasneski, Josephine Duska, 22, 21.
John Setnik, Helen Szczepanowska, 40, 25.
M. Shsko, Victoria Adamski, 23, 20.
Carlo Rossi, Felomino Teudori, 26, 25.
G. Attardo, J. Sciulietto, 35, 27.
Benson A. Talbot, Martha Charles, 30, 26.
B. Russo, Barbara Costa, 32, 26.
G. H. Forrester, Elizabeth Martin, 35, 28.
John E. Wilson, Hester Allison, 25, 20.
R. Dirzhniec, S. Malinowski, 22, 19.
G. Tan, Nathalie Scellier, 23, 28.
E. Lumbardi, Ida Yannidinardo, 21, 18.
P. Saluska, E. Klevecaite, 25, 22.
Walter O. Hoseln, Marion D. Wilbur, 37, 21.
Mason Murphy, Pearl Jones, 26, 23.
J. Romonski, Paulina Minorska, 39, 39.
F. Deigiorno, Rose Deluna, 27, 19.
John Rohrbach, Mary Condon, 41, 46.
Joseph Gurt, Teresa Dubek, 22, 23.
Jozef Tonserko, Anna Ryszko, 22, 20.
Fred Kohout, Anna Marhulik, 21, 20.
Jan Raczka, Sofia Kicinska, 21, 18.
August Lapke, Ida Lauser, 29, 27.
Peter J. Marx, Rose DeMuth, 28, 21.
J. Stolz, Konstansia Buthnek, 25, 23.
Louis Kubocka, Julia Budai, 28, 21.
Charles L. McCuen, Adele M. Chamberlain, 26, 24.
George H. Roeber jr., Hazel Schlachter, 27, 22.
Nathan Schanker, Lucille Trout, 22, 21.
J. Sierkien, C. Ceborowski 23, 21.
Hugh McHugh, Anna Trohne, 32, 29.
C. Lobel, Wilhelmina DeVries, 25, 21.
Vincenty Stefanak, Mary Bieniak, 23, 18.
J. P. Gould, Adele J. Lochner, 21, 18.
S. B. Krzywiec, W. Kopinska, 36, 25.
A. Wojtowitz, Olensia Maluscka, 29, 35.
H. L. Johnson, Florence Sotterholm, 26, 24.
W. R. Butt, Ellen M. Coleman, 25, 25.
Charles L. Monahan, Ruth Curran, 26, 24.
Albert Friedmann, Rosie Markovitz, 26, 19.
M. E. Blair, Mary E. Gretter, 72, 60.
Jan Walos, Aniela Kiehom, 27, 22.
Louis Harley, Lillie Engel, 21, 21.
F. J. Hahn, Bessie Janiszewski, 33, 27.
H. E. Ward, G. Newell, 35, 33.
A. Leeworth, Annie Anderson, 25, 22.
D. C. Dougherty, Elizabeth Wood, 60, 58.
Henry Blumberg, Sophia B. Mandel, 25, 17.
A. W. Sinclair, E. C. Samuels, 27, 26.
Frank Bandur, Tella Gawrys, 24, 21.
Armond C. Houschel, Martha Strelow, 36, 31.
Charles E. Evans, Belle Browning, 46, 32.
Josef Hajdyla, Anna Makowka, 23, 22.
Charles Dirnbeck, Mary Ofenbeck, 27, 20.
Thomas Domagalski, Pellagia Rzetelna, 27, 22.
W. Hermann, Anna Polodna, 23, 19.
F. S. Klima, Rose Schebal, 28, 24.
J. S. Patofsky, Rebecca Schwartz, 23, 22.
Edward M. Smith, Carolyn E. Scott, 24, 18.
F. Littlejohn, Bertha Moß, 23, 17.
Charles Mareno, Irene Bullard, 26, 19.
F. Pawlowski jr., P. Mrazinski, 21, 21.
Everett L. Hazelton, Mary T. Chandler, 29, 29.
Stephen A. Warner, Rose Litz, 21, 21.
Renaud E. Hoffmann, Rene Kramer, 34, 25.
F. Stancellis, R. Gedraite, 25, 22.
C. J. Mumford, Irene B. Norton, 31, 27.
Anthony Michalski, Augusta Williams, 25, 23.
Daniel W. Dorn, Doris J. Hays, 24, 19.
Stefan Olzczak, Teresia Klecz, 22, 21.
Edward Riley, Ella Brown, 24, 18.
H. L. Hartmann, H. A. Wiggins, 23, 19.
Paul J. Priller, Goldie Phelps, 45, 28.
Ludwig Paus, Adeline Miholjak, 23, 20.
M. Domagala, Wiktorya Dawiec, 27, 25.
William Kuhn jr., Margaret Roerle, 26, 26.
M. J. Freskos, Helen D. Marinos, 24, 18.
Frank J. Teeling, Carrie Manhal, 24, 23.
E. Kowalt, June D. Marbelle, 28, 19.
A. Mantz, Katharine Neubauer, 32, 21.
H. R. Schmidt, Hedwig Englbard, 21, 24.
Benjamin O. Haines, Dorothy B. Long, 23, 28.
C. H. Melberry, H. H. Snyders, 26, 25.
Paul W. Scates, Orabelle Monroe, 23, 20.
John Kaszuba, Mary Grzesik, 25, 19.
Julian Jogielo, Zofia Muscal, 27, 21.
W. Mahnke, Barbara Keubertz, 24, 18.
H. W. Koehler, Leonora Strong, 34, 31.
Huy Rallo, Josefe Tedesco, 26, 17.
D. Bonciatibus, Angelina Fusco, 27, 21.
Leroy Humphrey, Bessie Goodpasture, 30, 26.
A. Furmanek, A. Jackowska, 26, 22.
C. Merkel, Elizabeth C. Scully, 21, 18.
Morris B. Frank, Belle Weiner, 37, 23.
Martin Labin, Nora Breman, 29, 27.
O. E. Widmaier, Theresa Simon, 38, 21.
J. M. McKee, Jean C. Lyon, 29, 25.
E. F. Durkopp, Elizabeth Eckloff, 31, 23.
Thomas J. Stob, Jennie Bulthuis, 24, 20.
C. E. Willett, Ethel Müller, 22, 19.
S. C. White, Gussie Gentry, 47, 38.
Louis Kalfal, Elsie Basthr, 21, 18.
W. Slawinski, W. Kozhniewska, 25, 22.
F. O'Connell, Mollie R. Thompson, 19, 17.
L. Cygan, Anna Nicolbalec, 21, 20.
F. A. Chatt, Bridget Bell, 28, 27.
L. Pazder, Helen Augustine, 36, 32.
John Meiner, Rosa Baß, 65, 39.
William Rini, Rosina Fabora, 22, 21.
C. H. Hawley, Ethel T. Upton, 21, 18.
T. Morgenweck, Susan Schenen, 32, 26.
A. Gorgas, W. Gleniszak, 28, 21.
Don L. Marshall, Helen Schauer, 28, 22.
Jan Zdonowski, Bronislawa Rycz, 27, 41.
James Wylie, Cora De Kaker, 32, 22.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt für:

343—47 W. 108. Str., 1½-stöck. Frame-Residenz; August Bennema, $4400.
3947—55 Irving Park Blvd., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; J. Baß, $35,000.
4942—44 N. Spaulding Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; C. J. Wilson, $18,000.
1122—24 LeClaire Ave., 2-stöck. Backstein-Residenzen; R. Gabel, $10,000.
856—58 Wolfram Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frau Ida Haring, $18,000.
3101—09 Grand Ave., 1- und 2-stöck. Backstein-Fabrik- und Officegebäude und Garage; Sasgen Derrick Co., $18,000.
8027—29 S. La Salle Str., zwei 1-stöck. Backstein-Residenzen; G. Schenhel und M. Gender, $6000.
5423 W. Division Str., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Frau Zimmermann, $4500.
4939 N. Lawndale Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frau Martha Smith, $6200.
2301 N. Kostner Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Ole Hustad, $9000.
4655—57 W. Monroe Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. E. Nitzley, $31,000.
2418 S. Lawndale Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; A. F. Jedlicka, $2600.
4409 N. Sacramento Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; Andrey Poshinshik, $2000.
5454—56—60—62 Kimbark Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; G. A. Gunggoll, $66,000.
2037 W. 18. Place, 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. Lorela, $4200.
7618 S. Sangamon Str., 1-stöck. Backstein-Residenz; C. H. Moß, $3500.
3651 Janssen Str., 1-stöck. Backstein-Residenz; E. W. Carner, $3500.
3457 New England Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; A. Wiesner, $1200.
5048—50 Cottage Grove Ave., 1-stöck. Backstein-Garage; Kidden u. Lewis, $2000.
1443—45 N. Kostner Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; George Gunderson, $8000.
4707 N. Talman Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; L. R. Klinge, $6000.
2538 Haddon Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Lyman Korel, $5000.
2947—67 Grand Ave., 3- und 1-stöck. Backstein-Fabrikgebäude und Garage; Ogren Motor Company, $60,000.
7937—39 Ellis Ave., zwei 1-stöck. Backstein-Bungalows; C. E. Carlson, $6000.
5640—42 Sheridan Road, 2-stöck. Backstein-Residenz; C. O. Owen, $25,000.
4207—09 Elston Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; H. Robinowitz, $6000.
5757—59 S. Ashland Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Frau Emma Mohr, $10,000.
7057—59 Parnell Ave., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; J. E. Moore, $7500.
5800—02 Sheridan Road, 2-stöck. Backstein-Residenz; J. H. Gosfele, $25,000.
3010 Wilson Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. H. Krom, $10,000.
N. Tripp Ave., Nr. 1653, 2stöck. Backstein Flats, E. Siclaff, $6300.
Greenview Ave., Nr. 6449, 3stöck. Backstein Flats, J. P. Stephany, $10,000.
Greenview Ave., Nr. 6451–53, 3stöck. Backstein Flats, J. P. Stephany, $18,000.
Augusta Str., Nr. 2222, 3stöck. Backstein Flats, Kaplan & Ritchie, $8000.

Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Kedvale Ave., Südwestecke W. Byron Str., Ostfr., 94 bei 173, Ambrosia Y. Race an Hans P. Jensen, $3550.
West Lawrence Ave., 77 F. westl. von Hamlin Ave., Südfr., 25 bei 125, F. L. Crowley an Wm. Brinkman, $2000.
N. Troy Str., Südwestecke Byron Str., Ostfront, 25 bei 125, John Gunand an Geo. W. Augen u. A., $6500.
Warwick Ave., 439 F. östl. von Kedvale Ave., Nordfr., 50 bei 124, Mollie L. Taylor an Charles L. Boone, $5000.
N. Avers Ave., 59 F. südl. von George Str., Westfr., 50 bei 122, Albert Mittich an Frank Klein, $3200.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
The STORE of TODAY and TOMORROW
STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

$20 Ventil-Mac regendichte Ueberzieher zu 13.95
(für eine beschränkte Anzahl Männer)

Siebzig Männer können sich diesen Verkauf zu Nutzen machen, denn nur 70 leichte Ueberröcke wurden in diesem speziellen „Einkauf" erstanden. Diese regendichten Ueberröcke haben ein inneres Futter von Seide und Gummi, welches entfernt werden kann, wie es das Wetter verlangt. Die Ueberröcke sind zu haben in Lohfarbe, Grau und Braun, und nur in Größen aufwärts bis zu 38. Solange 70 vorreichen, werden sie morgen zum Verkauf offerirt zum Preise von nur 13.95

Spezial — Männer-Regenröcke, dunkelgrau und blau in hübschen Pin Checks; sowie lohfarbige und braune; sie sind garantirt; in allen Größen; Auswahl zu 4.95

Wundervolle Grocery-Offerten

Eine Ersparniß von 18% an Waaren, die garantirt die besten sind.

Snow Mellow, 50c Größe für 19c, 25c Gr. 10c
4 Packete Ovengold Kuchenmehl für 10c
Dundee kondensirte Milch, 6 Büchsen für 50c
Van Camp Baked Beans, in Sauce, Nr. 2 Büchsen 11c
Fancy große schwarze Kirschen, Nr. 3 Büchsen 14c
Golden Wachsbohnen, Gobbes Marke, Büchse 9c
Pflaumen, fancy Santa Clara, Nr. 90, das Pfund 11c

10 Pfund feiner granulirter Zucker
5 Stücke Kirk's American Family Seife
2 Büchsen Columbia River Lachs, reg. 23c die Büchse
3 Pfund fancy weißer ganzer Reis, regulär 8c
1 Pfund Old Government Kaffee, regulär 35c
10 Pfund Sack feines Tischsalz, regulär 10c
½ Pfund von unserem regul. 60c Teesorten, irgend eine Sorte
2 Pfd. von unseren Jumbo Santa Clara Pflaumen, regulär 25c
1 Büchse Country Gentleman Corn, regulär 14c, Büchse
2 Büchsen Lakeside Erbsen, regulär 15c die Büchse
$3.84 Werth, Alles für 3.15

Imp. Sardinen, Lemoigne Marke, Büchse 15c
B. & M. Clam Chowder, Nr. 3 Büchsen, für 22c
Dorsee Little Neck Clam Juice, die Büchse 10c
Dr. Price's Dutch Nuß, das Packet 9c
3 Pack. Star Dry Ammonia für 10c
Native Round Steak, feine Stücke, Pfund 20c
Native Pot Roast, feine Stücke, Pfund 17c
Rosenbäumchen 10c
Babbitt's Rosenbäumchen, fancy, gute Waare, alle garantirt, Stück 9c
Fancy Stiefmütterchen, Korb 14c
Fancy große Geraniums, Dutzend 98c
Extra große Vinca Vines, Stück 10c

Country Gentleman Corn, Captain Marke, die Büchse 12c
Morton's engl. Heringe, die Büchse für 19c
Purity Rolled Oatmeal, das Packet 9c

Zucker. 10 Pfd. feiner granulirter Zucker, mit Bestellung von 3 Pfd. Sack Old Dutch Kaffee, Zucker und Kaffee, zusammen, für 1.55

Heilwirkung seelischer Einflüsse in der Krankenpflege.

Die tägliche Erfahrung beweist — so führt ein erfahrener Arzt aus — daß schwere Sorgen, Kummer und andere niederdrückende Gemütsbewegungen bei längerer Dauer Krankheiten hervorrufen und die Genesung verzögern oder sogar unmöglich machen. Ein heiteres, zuversichtliches Gemüt ist von ausgezeichneter Heilwirkung. Man suche deshalb von dem Kranken alle traurigen, bekümmernden Gemütseindrücke möglichst fernzuhalten, trachte vielmehr darnach, ihn je nach seinen persönlichen Neigungen zu zerstreuen und zu erheitern. Ein herzliches, teilnehmendes Wort, ein freundlich tröstender Zuspruch, eine liebevolle Aufmerksamkeit verfehlen nie ihre Wirkung und tragen unter Umständen mehr zur Genesung bei als alle Arzneimittel der Welt. Einmal die Hand auf die heiße Stirne legen, einen frohen, zuversichtlichen Blick senden, wie ihn das Herz vorschreibt, das hilft meist mehr, als viele laute Worte. Die Berührung der helfenden Hand kann sein wie das Wirken eines beruhigenden und zugleich belebenden Fluidums, unter dessen geheimnisvollem Einfluß die Lebensströme sich in Schwingung versetzen.

Gemüt und Seele des Kranken dürfen nicht Hunger leiden. Abwechslung ist auch für die geistige Nahrung ein Haupterfordernis; man vermeide aber jede Anstrengung. Das gilt namentlich vom Lesestoff. Der Inhalt soll leicht verständlich und erfreulich sein und darf keine hohen Aufgaben an die Geistestätigkeit des Kranken stellen. Natürlich wird man stets auf seine Geschmacksrichtung und Bildung Rücksicht nehmen. Geeignet erscheinen besonders Geschichtswerke, Lebensbeschreibungen, Naturschilderungen, Forschungsreisen, leichte humoristische Novellen, aber kein seichter Humor, keine aufregenden Kriminalgeschichten. Dazu kommen noch die Zeitschriften und Tageszeitungen, die durch ihren mannigfachen Inhalt den abwechslungsreichsten Lesestoff bilden und deshalb am wenigsten ermüden. Das Vorlesen haben fast alle Patienten sehr gern. Dabei ist folgendes zu beachten: man lese deutlich, aber nicht zu laut, ausdrucksvoll und langsam, nicht eintönig oder leiernd und — nicht zu lange, dafür lieber öfter. Abends, wenn der Kranke noch nicht schlafen kann, ist es am besten. Er liegt, geschützt durch einem Lampenschirm, im Halbdunkel und läßt sich etwas vorlesen oder er unterhält sich mit den Seinigen, die sich ihm dann stets trotz etwaiger eigener Müdigkeit in williger und aufmerksamer Hingabe widmen mögen.

Ein edler Trost- und Freudenspender für den Kranken ist die Musik. Bei den verwundeten Kriegern der alten Völker suchte man durch Lieder, Musik und Tanz die Sinne zu erheitern, den Geist von den quälenden Schmerzgefühlen der brennenden Wunde abzulenken. Die Vorträge seien abwechslungsreich, aber kurz und geistig nicht anstrengend.

Ein wirksames Mittel, um Kranke zu erfreuen, ihre Stimmung zu verbessern und dadurch ihre Genesung zu fördern, besteht darin, daß man ihnen Blumen als Gruß von der Außenwelt ins Zimmer stellt. Aber die Blumen dürfen nicht stark riechen. Ein einfacher Veilchen- oder Vergißmeinnichtstrauß, ebenso Feldblumen, sind besonders geeignet. Vielen behagt namentlich auch der balsamische harzige Nadelduft von Tannenzweigen, der den Lungen Appetit macht zu tiefem Atmen. Täglich muß man die Vase reinigen und das Wasser erneuern, damit es nicht trübe wird und die Luft verschlechtert. Besondere gesundheitliche Vorteile bieten Topfpflanzen auf dem Fensterbrett, wo sie der Patient, wenn sein Blick sehnsüchtig sich ins Freie richtet, mit Freuden wahrnimmt. Die Blattpflanzen und schnellwachsenden Schlinggewächse führen der Luft erfrischenden Sauerstoff zu und erhalten sie bei der winterlichen Heizung angenehm feucht. Auch einige blühende Pflanzen mögen das Fensterbrett zieren. Wenn Kranke lange Zeit ans Zimmer gefesselt sind, freuen sie sich über jede neu hervorbrechende Knospe und Blüte. Und können sie aufstehen und selbst sich an der Pflege der Blumen beteiligen, so finden sie darin eine wohltätig anregende und zerstreuende Beschäftigung.

Gebackenes Fischgericht. Man befreit die Fischstücke sorgfältig von Haut und Gräten, schneidet sie in kleine Teile und gibt sie in eine mit Butter ausgestrichene feuerfeste Schüssel oder Auflaufform. Von Mehl in Butter ebreitet man eine hellgelbe, dicke Einbrenne, verkocht sie mit etwas Milch und Frischbrühe zu dicker Tunke, schmeckt nach Salz und Pfeffer ab und überzieht die Fischstücke recht gleichmäßig damit. Das Ganze wird dick mit geriebenen Käseresten von Schweizer- und Parmesankäse bestreut, mit zerlassener Butter beträufelt und im Ofen schön goldbraun gebacken. Die Speise wird in der Form aufgetragen.

— Sorge. Theaterregisseur (hinter den Kulissen zum Dichter): „Jetzt machen Sie sich auf die Beine, ich bemerke Bewegung im Hauditorium."

— Doppelsinnig. Erster Student: „Glaubst Du, daß Du durch das Examen kommst?"

Zweiter Student: „Ohne Frage — bestimmt!"

Personal-Nachrichten.

— In aller Stille begingen Pastor August F. W. Schlechte, der lutherische Stadtmissionar und das Haupt des Wohltätigkeitsvereins in Diensten der Mission, und seine Gattin in ihrem Heim, 2606 W. Walton Str., das Fest der silbernen Hochzeit.

Finanzielles

Geldanweisungen nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn werden innerhalb 20 Stunden per Wireleß drüben ausgezahlt.
$22.00 für ... Mark 100.00
$16.00 für .. Kronen 100.00
Bei größeren Beträgen entsprechende Ermäßigung.
Post-Money-Orders wie immer billigst u. promptest zum Preise von
$20.00 für Mark 100.00
$14.00 für Kronen 100.00
Alle Kriegs-Anleihen der Zentralmächte offeriren wir zu den vorteilhaftesten Preisen und unter den günstigsten Zahlungs-Bedingungen.
STATE COMMERCIAL & SAVINGS BANK
Staats-Sparkasse und Handelsbank.
1935 Milwaukee Ave. Chicago, Ill.
Telephon: Humboldt 46 und 47.
Offen täglich bis 6 Uhr Abends, Montags, Donnerstags und Samstags bis 9 Uhr Abends, an Sonntagen von 10 bis 12 Uhr Mittags.
ma25*X

Schiffskarten-Agenten — Notariats-Kanzlei
Kriegs-Anleihen zum Tageskurs.
Geldsendungen unter vollster Garantie.
100 Kronen .. 14.00 Dollar
Revesz & Szoeke
Deutsch-Ungarisches Bankgeschäft.
Vertreter der Transatlantic Trust Company.
1445 Fullerton Ave., Chicago. Telephon: Lincoln 6690.
16mai,bidofa,1m

NORTH AVENUE STATE BANK
NORTH AVE. & LARRABEE ST.
CHICAGO
3% auf Ersparnisse 3%
Gelder, vor oder am 10. eines jeden Monats hinterlegt, ziehen Zinsen vom ersten desselben Monats.
Sicherheits-Gewölbe
Beamte:
Landon Cabell Rose, Präsident.
John T. Emery, Vizepräsident.
Charles E. Schick, Vizepräsident.
Otto G. Rochling, Kassirer.
Clarence E. Stimming, Hilfskass.
Victor H. Thiele, Hilfskass.
Offen Samstags Abends von 6 bis 9.
6ln.fondifr*

Verlangt
Biedermann's Kaffee
Deutsch-Amerikanische Firma
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.
7bi*X

Finanzielles.

First Trust and Savings Bank
Grundfloor First National Bank Bldg.
Auf Spar-Kontos werden drei Prozent Zinsen jährlich gewährt. Prompte und höfliche Bedienung und absolute Sicherheit zugesichert, in bequemster Geschäftslage.
Emile K. Boisot, Präsident.
Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St. — 1st — Kapital und Ueberschuß $10,000,000
Die Aktieninhaber der First Nat. Bank of Chicago sind Besitzer der Aktien dieser Bank

GREENEBAUM SONS BANK AND TRUST COMPANY
STAATS-BANK
Kapital und Ueberschuß
$2,000,000.00
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen auf Spar-Einlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigen Zinsen.
5½% — Verkaufen — 6%
First Mortgages und Bonds in beliebigen Summen.
Ecke LaSalle und Madison St.
Sicherheitsschränke $3 das Jahr.
30jan,fondi*

Deutsche, österreichische und ungarische
Kriegs-Anleihe
Post und funkentelegraphische
Geldsendungen
Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!
Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig ausgefertigt.
J. V. ZINNER & CO
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
mi29,*X

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten; Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.
Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße. Chicago, Ill.
1lb.frfondi*

Triner's Wein, 75c Flasche 45c
Lemke's Magentropfen, 50c Flasche 28c
Cuticura Seife, 25c Stück für 16c
Sloan's Liniment, 50c Flasche 29c
Caldwell's Syrup of Pepsin, $1.00 Flasche 58c
Peruna, $1.00 Flasche, speziell zu 59c
S. S. S. für das Blut, $1.00 Flasche 57c
Fletcher's Castoria, 35c Flasche 19c

Von's Rheumatic Remedy
Die wunderbare neue Entdeckung für die Heilung von entzündlichem, Articular- und Muskeln-Rheumatismus, Hüftweh, Gicht, Sciatica, wehen und steifen Gelenken, Urinleiden, unreinem Blut, Nieren- und Blasen-Leiden, Rückenschmerzen usw. — $1.00 Flasche, spezieller Preis für diesen Verkauf 59c

Die wunderbaren neuen abführenden
Von's A-B-C Pillen
Die Pille mit einer Kraft. 25c Schachtel, für diesen Verkauf 12c

Wir verkaufen und empfehlen
Olivilo Seife
(Olive-eye-lo ausgesprochen.)
Können nicht besser sein, wenn Sie $1.00 das Stück kosten würden. Es ist die reinste und feinste Toilette-Seife im Handel, und dabei die sparsamste. Der Preis ist 10c das Stück, wir machen diesen speziellen Preis aber nur für diesen Verkauf.
3 Stücke für 10c
Mit jedem $1.00 Einkauf. (Stern Spezialitäten ausgenommen.)

Extra speziell!
Eine 50c Schachtel von San Toy Face Powder und eine 25c Büchse von San Toy Talcum Powder — Beide für nur 39c

$1.00 Wert für 49c
Spart 51c
Nur für diesen Verkauf — Diese Anzeige und 49c berechtigt Euch zu einer $1.00 Flasche von
Mitchell's Sarsaparilla und Dandelion Compound
für den Magen und das Blut.
Eine ideale Frühjahrs-Medizin. Enthält keinen Alkohol oder mineralische Gifte. Hält Euren Magen und das Blut in guter Verfassung und werdet geheilt von solchen Leiden wie: Verstopfung, Kopfweh, träger Leber, schwachen Nieren, Nervosität, Flecken oder Ausschlägen im Gesicht, Unregelmäßigkeiten der Gedärme und blassem Aussehen. Nur für diesen Verkauf — Mit dieser Anzeige eine $1 Flasche zu 49c
Nehmt nicht mehr wie eine Flasche mit nach Hause. Bringt diese Anzeige mit.

Luxor Complexion Powder. Ein Puder, das sich nicht nur der Haut anpaßt, sondern gleich unsichtbar wird. Angenommen der prachtvollen Effekte, das es hervorbringt, in Größen 75c und 50c
Luxor Cold Cream — Ein ideale Cream und Reinigungsmittel. Sie reinigt die Haut und ist Nahrung für sie 25c
Luxor Tooth Paste — Ein gesundheitsreiner Paste, das aus einem Behälter in einem flachen Ribbon läuft, reinigt die Zähne schnell und gründlich. Erfrischend und angenehmen Geschmack. Preis 17c

Mitchell's Rubbing Oil
Gelenk-Rheumatismus, Schmerzen in den Sehnen oder Schultern und müde, schmerzende Füße finden Erleichterung durch Einreiben mit Mitchells Rubbing Oil. Nur für diesen Verkauf, offeriren wir die reguläre 50c Größe für 25c

Mitchell's Cough Balsam
Es stillt Euren Husten. Enthält keinen Alkohol noch andere gefährliche Ingredienzen. Nur während dieses Verkaufs, offeriren wir die 50c Größe für 25c

Mitchell's Stomach Drops
Sie lindern die Magenkrämpfe und das Gas im Magen. Die einzigen Magentropfen im Handel, die keinen Opium noch Aether enthalten. Speziell für diesen Verkauf, 25c Größe für 13c

Mitchell's Herb Tea
Gebraucht die altmodische Methode — Kräuter, Wurzeln und Blätter — um die Gedärme zu reguliren. Mitchells Herb Tea ist eine Mischung von speziell gepflückten medizinischen Kräutern, Wurzeln und Blättern — in allen Teilen der Welt gesammelt. Nur für diesen Verkauf. 25c Größe. 13c

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Verkauf von Toilettewaaren und Medizinen
Patentmedizinen zu auf das Niedrigste herabgesetzten Preisen

$1.00 Duffy's Malt Whiskey. Bei diesem Verkauf 68c
25c Lemke's Johannistropfen. Verkauf ..15c
25c Pain Expeller. Bei diesem Verkauf ...14c
$1.00 Plant Juice. Verkauf 69c
25c Mentholatum. Verkauf 14c
$1.00 Pinkham's Vegetable Compound. Bei diesem Verkauf 67c
35c Limestone Phosphate. Verkauf 23c
$1.00 Flasche Listerine. Verkauf 59c
$1.00 Flasche Beef, Iron and Wine. Bei diesem Verkauf 49c
$1.00 Flasche Roxolana. Verkauf 59c
25c Garfield Tee. Verkauf 14c
$1.00 Flasche Bromo Seltzer. Verkauf ..65c
25c Flasche Severa's Lungenbalsam. Bei diesem Verkauf 15c
$3.75 Horlick's Malted Milk. Bei diesem Verkauf $2.89
$1.00 Sal Hepatica. Verkauf 65c
50c Augustiner Lebens Cordial. Bei diesem Verkauf 29c
25c Garfield Kopfwehpulver. Verkauf ..14c
25c Selectea. Verkauf 14c
25c Bay Rum. Verkauf 17c
50c Dickinson's Witch Hazel. Quartfl. ..29c
25c Kohler's Kopfwehpulver. Verkauf ..14c
$1.75 S. S. S. Verkauf $1.19
$1.00 Rex Bitter Wine. Verkauf 59c
25c Gold Medal Harlem Oil Kapseln 15c
25c Milk of Magnesia. Verkauf 17c
25c Effervescent Sodium Phosphate. Bei diesem Verkauf 15c
35c Merck's Sugar of Milk. Verkauf ..24c
25c Ware's Cough Balsam. Verkauf ..15c
25c Capsolin. Verkauf 16c
25c Egg Shampoo. Verkauf 15c
75c Jad Salts. Bei diesem Verkauf 54c
25c Musterole. Bei diesem Verkauf 15c
25c Tiz od. Allen's Foot Ease. Verkauf ..15c
25c Novak's Pillen. Verkauf 14c
$1.00 Severa's Regulator. Verkauf ..69c
25c Bell's Pine Tar and Honey. Bei diesem Verkauf 15c
$1.00 Hostetter's Bitters. Verkauf 67c
$1.00 Shade's Specific. Verkauf 59c
50c Swiftco. Bei diesem Verkauf 29c
$1.00 Bliß' Native Herb Tablets. Bei diesem Verkauf 59c
50c Danderine. Bei diesem Verkauf 33c
$1.00 Mineral Oil, russisches. Verkauf ..49c
50c Hay's Hair Health. Verkauf 29c
$1.00 Severa's Blood Purifier. Bei diesem Verkauf 67c
25c Beecham's Pillen. Verkauf 17c
25c Peroxide Hydrogen. Verkauf 18c
25c Brausepulver. Bei diesem Verkauf ..12c
35c Pluto Wasser. Bei diesem Verkauf ..24c
25c Peterman's Discovery. Verkauf ..15c
50c Von's A-B-C Dyspepsia. Verkauf ..29c
$1.00 Savoy Blood Renovator. Bei diesem Verkauf 59c
25c Black Flag Insektenpulver. Bei diesem Verkauf 17c
50c Cuticura Ointment. Verkauf 37c
25c Edward's Olive Tablets. Verkauf ..16c
50c California Syrup of Figs. Bei diesem Verkauf 29c
25c Lemke's Tee. Verkauf 15c
$1.00 Wine of Cod Liver Oil. Bei diesem Verkauf 59c
50c Zetum. Bei diesem Verkauf 15c
25c Peterman's Roach Food. Verkauf ..15c
$1.00 chinesische Green Drops. Bei diesem Verkauf 65c

10c Haushaltungs-Heilmittel 10c
3 Unzen Grain Alkohol 10c
2 Unzen Essence of Peppermint 10c
3 Unzen Camphorated Oil 10c
3 Unzen Castor Oil 10c
3 Unzen Glycerine und Rosenwasser zu 10c
2 Unzen Stomach Drops 10c
2 Unzen Mixed Drops 10c
8 Unzen Dickinsons Witch Hazel 10c
15c Zahnbürsten, für 10c
25c Syrup of Figs 10c
25c Syrup White Pine and Tar 10c
25c Schoenfelds Tea 10c
25c Electric Liniment 10c
25c Little Liver Pills 10c
2 Unzen Camphor Spiritus 10c
10c 10c

Gummi-Waaren
$1.00 Standard 2 Quart Fountain Syringe 39c
2 Quart emaillirte Douche Pfannen, speziell 29c
25c Baby Syringes 15c
$1.25 Challenge Fountain Syringe 89c
$2 Bulb Syringe für Damen 98c
$1.00 Challenge Fountain Syringe 59c
$3.00 Challenge Fountain Syringe $1.49

Toiletten-Gegenstände
50c Java Rice Face Powder 27c
25c Peroxide Face Cream 15c
25c Sanitol Face Powder 15c
50c Palm Olive Shampoo 33c
25c Dentu-Kuy Toothpaste 15c
50c La Vie Face Powder 29c
50c La Blache Face Powder 34c
25c Sanitol Face Cream 15c
25c Graves Zahnpulver — 2 für 25c
25c Colgate's Toothpaste 17c
50c Mona Lisa Face Powder 29c

THE WORLD'S BEST TOILET PREPARATIONS
BONNER
CHICAGO
Ihr werdet mit keiner andern zufrieden sein, nachdem Ihr es versucht habt mit
BONNEY Toilette-Präparationen

SAVOY Rezepte für Damen
Eine große Erfindung, welche von bedeutenden Aerzten für alle Arten weibliche Schwächen empfohlen wird. Es ist in sofort erfolgreich, als daß es die Natur hilft die Ursache zu beseitigen, indem es die Organe zu ihrer natürlichen Tätigkeit herstellt und das ganz System kräftigt. $1.00 Größe Flasche zu 59c

Warum empfehlen wir BORDEN'S Malted Milk
In den eckigen Packeten.

Bordens Malted Milk
In den eckigen Packeten.
Großer Preis
Höchste Auszeichnung der Panama Ausstellung
Ein weiterer Beweis seiner Qualität
$3.75 Hospital Größe $2.59
$1.00 Größe 59c
50c Größe, für 28c

Wir verkaufen und empfehlen
JAP ROSE Toilette-Gegenstände
Jap Rose Face Powder 39c
Jap Rose Cold Cream 19c
Jap Rose Talcum Powder 10c
Jap Rose Seife, 3 Stücke für 20c

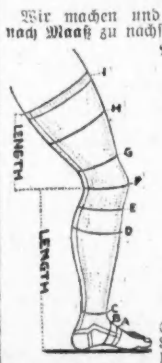
Jede Dame sollte den Unterschied kennen
MOSHON BEAUTIFYING PREPARATIONS

Melba Toilette Präparationen
Melba Parfüm besitzt allen Parfümwert, kein Zoll. Vollständige Auswahl der schönsten Odeure, die je gezeigt wurde, in Flaschen, die an und für sich eine Novität und hübsch sind, in unserem Laden ausgestellt. Paulina Gebäude.
Lov'me Toilet Water wird als das Beste in Parfümerien anerkannt, sehr erfrischend und das berückendste aller Toiletten Wasser 75c
..... 50c

Zeigt, daß Euer Heim Euch gehört!

Ein Acme Zaun macht es mehr privat und häuslich aussehen. Unsere Preise sind noch nicht gestiegen. Schickt nach freiem Katalog und Preise heute
Acme Fence Co.,
20 E. 20 Straße Telephon Calumet 2147.

Krampfadern



LORCH, Truss Expert
(14 Jahre bei Hettinger.) 1062 W. Chicago Ave., nahe Milwaukee Ave., „Im Hause".
Offen täglich bis 6 Uhr, Sonntags 9 bis 12 Uhr.

Private Leiden.
Verlorene Manneskraft — Beschwerden — Varicocele — Privatkrankheiten — Blutvergiftung schnell und zu geringen Kosten, dauernd geheilt.
Seien Sie nicht im Zweifel
besuchen Sie mich wegen freier Konsultation und ich werde Ihnen offen und ehrlich sagen, was ich für Sie tun kann. Keine falsche Versprechungen. In meiner 23jährigen Erfahrung als Spezialarzt habe ich tausende geheilt und viele von vorzeitiger Schwäche gerettet. Ich benutze die neuesten Serum-Behandlungen. Ich habe die modernsten Apparate zur Diagnose und Behandlung.
Stunden: Täglich 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Freitags: 9 Vorm. bis 6 Abends. Sonntags und Feiertage: 9—11 Vormittags.
Dr. WEINTRAUB
Deutscher Spezial-Arzt,
36 West Randolph Str., Ecke N. Dearborn Str., Zweiter Floor.
nb6sadido*

RHEUMATISMUSS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SONRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
s122bofabi*

Verkrümmungen des Körpers

Rücken, Beine, Füße etc. bei Kindern und Erwachsenen, werden mit unseren neuesten Apparaten, welche alle anderen übertreffen und beim Tragen nicht zu sehen sind, vollständig gerade gemacht.
Wir haben das größte orthopedische Geschäft, mit 28-jähriger Erfahrung in Chicago. Bruchbänder, Leibbinden etc. zu Fabrikpreisen.
Dr. Robt. Wolfertz Co.
154 North 5th Avenue, Ecke Randolph Straße.
Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags v. 9—12
nb9.bifr*

Lest die „Sonntagpost".

Die Arbeit des Sachverständigen
wird bei jedem Paar Gläser angewendet, das von uns gemacht wird, bestes Material wird gebraucht und Genauigkeit und Zufriedenstellung hat den Namen Schroeder zum ersten Gedanken bei Augenleiden gemacht.
Unser Erfolg ist der Tatsache zuzuschreiben, daß wir das Vertrauen von über 40,000 zufriedengestellten Kunden erworben haben, indem wir den höchsten Standard aufrechterhielten in Qualität und perfekter Zufriedenstellung bei jedem Paar Gläser, das wir anfertigten.
Schroeder
801—803 Milwaukee Ave. Cor. Chicago Ave.
Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl
ab29fab*

Zuverlässige Zahnarbeit

Wir garantiren unsere Arbeit für 10 Jahre. Wir untersuchen Eure Zähne frei und sagen Euch, was nötig ist. Unsere Preise sind die niedrigsten in Chicago.
Gold- und Porcelain-Kronen
$3 und $4
Gebiß Zähne $3.00 — Freies Ausziehen
Dr. Nelson, Zahnarzt.
Nachfolger von
Union Dental Co., 408 S. Wabash, Südwestecke Van Buren u. Wabash
8:30 Morg. bis 9 Abds. — Sonntags 9 bis 3
mi16fondifr

Männer!
Diejenigen, welche anderswo ohne Erfolg behandelt wurden,
Kommt zu mir.

Nicht ein Dollar zu bezahlen, bis ich Erfolg gezeigt habe. Ich bin ein Arzt für Männer, welcher seit Jahren deren Krankheiten zu seinem Spezialstudium gemacht hat, und der weiß, was und wann zu geschehen hat. Ich garantire Erfolge in allen privaten und chronischen Männerkrankheiten. Blutvergiftung, Varicocele, Beschwerden, Hydrocele, Verlust der Manneskraft, schwache Blase, Hämorrhoiden usw. Ich benutze alle die neuesten und modernsten Methoden in meiner Behandlung, wie 914 Neo Salvarsan, Vaccine und Rheumatic Phylocogen usw. Zögert nicht, und sprecht sofort vor, wenn Ihr in irgend einer Weise behaftet seid.
Konsultation frei.
Sprechstunden: Tägl. 9 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags u. Feiertage, nur 9 bis 2 Nachm.
Dr. BURGESS
422 So. State Str., Chicago, Ill.
(Gegenüber Siegel Cooper & Co.)
1fbbidofafon*

W. H. SCHMITT
Deutscher Zahnarzt,
S. 508 Masonic Temple. Teleph. Central 2472.
Verläßliche Behandlung. Mäßige Preise.
ms14didofon3m

Trinkt
Denisons Kaffee
Immer rein und schmackhaft
6ja1fa3

Lest die „Sonntagpost".